

Geschäftsbericht des Gemeinderats 2017



Titelbild: Maienbühlhof, Wohnhaus im September 2017

Foto: Helena Schneider

Der Gemeinderat hat nach einem Auswahlverfahren die Familie Ivon und Hermann Arni-Karle im Juni 2017 als zukünftige Pächter für den Hof Maienbühl ausgewählt. Ab Oktober 2017 wurde die vom Einwohnerrat beschlossene Sanierung und Anpassung des Wohnhauses ausgeführt.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
I. Einleitung	6
II. Schwerpunkte der Gemeindepolitik	6
1.1 Zentrumsbelebung	6
1.2 Arealentwicklung/Zwischennutzung/Wohnen.....	6
1.3 Öffnung der Schulareale	7
1.4 Standortmarketing/Tourismus	7
1.5 Sicherheit	7
III. Übersicht über die 7 Politikbereiche	8
IV. Jahresrechnung der Gemeinde	10
1 Produktsummenrechnung 2017 (Jahresrechnung)	10
1.1 Nachweis der relevanten Abweichungen zur Produktsummenrechnung	11
1.2 Nachweise zum Bereich Neutrales	11
2 Details zu den neutralen Kosten und Erlösen	12
2.1 Kommentar zu den neutralen Kosten und Erlösen	13
3 Bilanz	14
4 Anhang zur Jahresrechnung	15
4.1 Eventualverpflichtungen	15
4.2 Spezialfinanzierungen	15
4.3 Ausserhalb der Bilanz geführte Rechnungen (Pensionskasse).....	15
5 Erfolgsrechnung	17
6 Selbstfinanzierungsspielraum / Cash-Flow und Mittelflussrechnung	18
6.1 Selbstfinanzierungsspielraum	18
6.2 Mittelflussrechnung	19
7 Investitionen und Anlagen	20
7.1 Gesamtübersicht Investitionen und Anlagen 2017.....	20
7.2 Investitionsrechnung (nur Verwaltungsvermögen).....	20
7.3 Liste der Verpflichtungskredite und Anlagen 2017.....	21
7.4 Im 2017 abgerechnete Investitionen und Anlagen in der Kompetenz des Einwohnerrats	23
V. Personelle Ressourcen, Strukturkosten und interne Querleistungen	24
1 Personelle Ressourcen im Überblick	24
1.1 Personalbestand der Gemeindeverwaltung Riehen.....	24
1.2 Personalkosten der Gemeinde.....	25
2 Darstellung und Erläuterung der Struktur- bzw. Overheadkosten	26
2.1 Relevante Veränderungen zu den Zeilen 1 bis 9 (Overhead-/Strukturkosten)	27
3 Tätigkeitsbericht der Querdienstleister	28
3.1 Bereich Verwaltungsleiter	28
3.2 Bereich Generalsekretär	28

3.3 Andere Bereiche	29
VI. Nachweise der Produktgruppen.....	32
1 Produktgruppe 1 Publikums- und Behördendienste.....	32
1.1 Produkte der Produktgruppe	32
1.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe	32
1.3 Zahlen der Produktgruppe	33
1.4 Wahlen und Abstimmungen	34
1.5 Einwohnerrat	35
1.6 Gemeinderat	36
1.7 Publikumsdienste	37
1.8 Aussenbeziehungen.....	38
1.9 Öffentlichkeitsarbeit.....	39
1.10 Sicherheit	40
2 Produktgruppe 2 Finanzen und Steuern.....	41
2.1 Produkte der Produktgruppe	41
2.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe	41
2.3 Zahlen der Produktgruppe	42
2.4 Finanzdienste	43
2.5 Steuern.....	43
2.6 Immobilienbewirtschaftung + Arealentwicklung	44
2.7 Wirtschaftskoordination	45
3 Produktgruppe 3 Gesundheit und Soziales	46
3.1 Produkte der Produktgruppe	46
3.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe	46
3.3 Zahlen der Produktgruppe	47
3.4 Schulzahnpflege.....	48
3.5 Alter und Pflege.....	49
3.6 Gesundheitsdienste	50
3.7 Soziale Dienste	51
3.8 Sozialhilfe.....	52
3.9 Entwicklungszusammenarbeit.....	53
4 Produktgruppe 4 Bildung und Familie.....	54
4.1 Produkte der Produktgruppe	54
4.2 Bemerkungen zu Zahlen der Produktgruppe	54
4.3 Zahlen der Produktgruppe	55
4.4 Primarstufe	56
4.5 Tagesstruktur	58
4.6 Tagesbetreuung	59
4.7 Musikschulen	60
4.8 Familie und Integration.....	61
5 Produktgruppe 5 Kultur, Freizeit und Sport.....	62
5.1 Produkte der Produktgruppe	62
5.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe	62

5.3 Zahlen der Produktgruppe	63
5.4 Kulturförderung	64
5.5 Museum	65
5.6 Bildende Kunst	66
5.7 Bibliothek	67
5.8 Freizeit- und Sportförderung	68
5.9 Freizeitangebote	69
5.10 Sportanlagen und Schwimmbad	70
6 Produktgruppe 6 Mobilität und Versorgung.....	72
6.1 Produkte der Produktgruppe	72
6.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe	72
6.3 Zahlen der Produktgruppe	73
6.4 Verkehrsnetz	74
6.5 Mobilität.....	75
6.6 Energie.....	76
6.7 Kommunikationsnetz.....	77
6.8 Wasser.....	78
6.9 Abfallbewirtschaftung	79
7 Produktgruppe 7 Siedlung und Landschaft	80
7.1 Produkte der Produktgruppe	80
7.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe	80
7.3 Zahlen der Produktgruppe	81
7.4 Siedlungsentwicklung.....	82
7.5 Grünanlagen und Friedhof	83
7.6 Umwelt- und Naturschutz.....	84
7.7 Landwirtschaft	85
7.8 Wald	86
VII. Anträge und Beschlussesentwurf.....	87
VIII. Prüfungsbericht der Revisionsstelle.....	89

I. Einleitung

Der vorliegende Geschäftsbericht der Gemeinde Riehen enthält die wichtigen Zahlen und Fakten zum Geschäftsjahr 2017. Die Berichterstattung und Rechnungslegung folgt dabei der Ausrichtung auf die sieben Politikbereiche mit ihren insgesamt 40 Produkten.

Erstmals wird der Geschäftsbericht in einem Band zusammengefasst. Die Leistungs- und Rechenschaftsberichte der Produktgruppen werden dem Einwohnerrat mit den Sitzungsunterlagen (Juni 2018) zum Einwohnerratstraktandum „Geschäftsbericht 2017“ (als Beilage) zur Verfügung gestellt. Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner sowie weitere Interessierte können das Dokument auf der Website der Gemeinde einsehen (<http://www.riehen.ch/gemeinde-riehen/politik/einwohnerrat/sitzungen/>).

II. Schwerpunkte der Gemeindepolitik

1.1 Zentrumsbelebung

Der Dorfplatz wurde aufgewertet, so dass dieser von der Bevölkerung als Erlebnis- und Aufenthaltsort genutzt werden kann. Die beiden Baustellen von privaten Bauherren stellten allerdings eine Herausforderung dar. Das Ziel, Publikum und damit Leben ins Dorf zu bringen, konnte vor allem im Rahmen von Märkten und Veranstaltungen erreicht werden. Sehr gut besucht war das Dorf anlässlich des Riehener Dorffestes, welches im September erfolgreich durchgeführt wurde. Die Gemeinde engagierte sich bezüglich Lancierung, Koordination, Unterstützung mit Infrastruktur, Know-how-Transfer für Veranstalter und im Bereich der Kommunikation. Sie tritt allerdings nicht selber als Veranstalterin auf, unterstützt aber private Initiativen wohlwollend. Auch über die Weihnachtszeit zeigte sich im Dorf Engagement zu Gunsten der Zentrumsbelebung. Wichtig für die Belebung des Dorfs ist weiterhin das gemeinsame Engagement von Vertretern aus Vereinen, Handel, Gewerbe sowie Verwaltung, was im Rahmen einer Arbeitsgruppe geschah.

1.2 Arealentwicklung/Zwischennutzung/Wohnen

Arealentwicklung

Wegen des zustande gekommenen Referendums gegen den Bebauungsplan für eine Tiefgarage unter dem heutigen oberirdischen Wettsteinparkplatzes, wurde mit der Anpassung des Entwicklungsrichtplans Dorfzentrum zugewartet. Dennoch konnten mit dem Beginn der Bauarbeiten für die Zentrumsbebauung Niederholz (Infrastruktureller Bau und Genossenschaftswohnungen), sowie dem abgeschlossenen Baurechtsvertrag für 7 Reihen-EFH an der Grendelgasse in der Arealentwicklung teils sichtbare Akzente gesetzt werden.

Im gleichen Zug wurden die Verhandlungen mit Immobilien Basel-Stadt (IBS) zum Kauf des Familiengartenareals „Hörnli“ für die neue Gewerbezone „Riehen Süd“, sowie des Modulbaus auf dem „Hebelmätteli“ vorangetrieben. Mit der Gewerbehäuser Riehen AG wiederum wurde erfolgreich über den Abschluss eines zusätzlichen Baurechtsvertrags zur Erweiterung der Gewerberäumlichkeiten an der Lörracherstrasse verhandelt.

Zwischennutzung

Das Baubewilligungsverfahren (Ende 2016 eingereicht) für die Umnutzung des Schopfs der ehemaligen landwirtschaftlichen Genossenschaft „Landi“ gestaltete sich als anspruchsvoll, weil die Deutsche Bahn zu Beginn Einwände gegen das Vorhaben hatte, die jedoch ausgeräumt werden konnten. Im Herbst 2017 wurde die Baubewilligung erteilt und Anfang 2018 starteten die Ausbauarbeiten. Die Betriebsaufnahme im unbeheizten Gebäude findet im April statt.

Aufgrund der konsequenten Schliessung der südlichen Landesgrenze für Flüchtlinge halten sich die Zahlen für die Aufnahmen der Kantone auf tiefem Niveau und es ist auch 2018 nicht davon auszugehen, dass Riehen zusätzlich zu den rund 40 anwohnenden Flüchtlingen weitere aufnehmen muss und dafür Wohnraum benötigt wird.

Wohnen

Die Wohnliegenschaften der Gemeinde sind sehr gut vermietet und es besteht immer noch ein deutlicher Überhang an Anfragen in Relation zum effektiv vorhandenen Angebot, so dass vielen Anfragen leider nicht entsprochen werden kann. Hinsichtlich des gegenüber den Vorjahren erhöhten Leerstands verhält es sich so, dass 2017 eine überdurchschnittlich grosse Anzahl Mieterwechsel stattfand. Dieser erhöhte Leerstand resultiert aus den damit verbundenen Sanierungsarbeiten und Umzugsüberschneidungen.

1.3 Öffnung der Schulareale

2017 gestartet wurde die Aufwertung des Pausenhofs des Primarschulstandorts Burgstrasse, ein Projekt das Kindern während der Unterrichtszeiten und auch in der Freizeit dient. Mit dem Rückbau des grossen, aus den Zeiten der Orientierungsschule stammenden Velounterstands wurde Platz für eine neue Spielinfrastruktur geschaffen und mit der Unterteilung des bestehenden Hartplatzes durch ein Klettergerät wurde das Spiel- und Aufenthaltsangebot vielseitiger und altersgerechter.

Für die altersgerechte Anpassung des Aussenareals des Hebelschulhauses wurde unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler eine Planungsgrundlage erstellt.

Das Belegungsmanagement für die ausserschulischen Nutzungen der Turnhallen, Aulen und weiterer Schulräumlichkeiten wurde auf Mitte Jahr vom Kanton übernommen und ist gut gestartet. Die abteilungsübergreifende Zusammenarbeit verläuft sehr gut und erfolgreich.

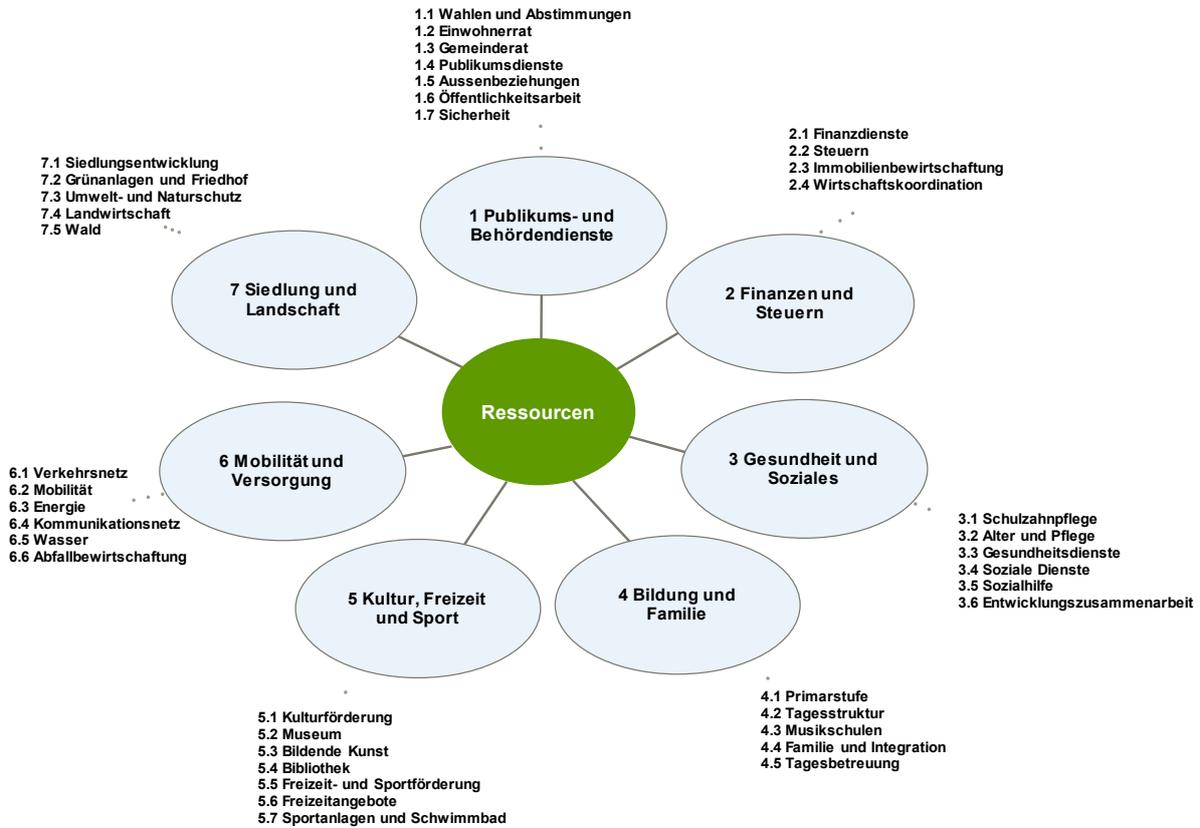
1.4 Standortmarketing/Tourismus

Im Projekt Öffentlichkeitsarbeit wurde unter anderem auch abteilungsübergreifend an der Frage gearbeitet, wie Riehen sich Touristen präsentiert. Nach internen Abklärungen, insbesondere einer Kosten-Nutzen-Analyse, und Gesprächen mit Basel Tourismus wurde entschieden, dass auf die Einrichtung eines Tourismusbüros verzichtet werden soll. Stattdessen soll die Touristeninformation zusätzlich zur Tourismus-Webseite mit elektronischen Stelen erfolgen. Entsprechende vertiefte Abklärungen wurden gestartet.

1.5 Sicherheit

Nachdem der Gemeinderat das Thema Sicherheit im Politikplan 2017 – 2020 als politisches Schwerpunktthema gesetzt hatte, haben sich folglich der Gemeinderat und die Verwaltung im Jahr 2017 intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Einerseits galt es diverse politische Vorstösse zu beantworten sowie die bestehenden Schnittstellen mit den Sicherheitsverantwortlichen zu vertiefen sowie auszubauen. Der regelmässige Austausch mit den Sicherheitsverantwortlichen, die unmittelbare Reaktion bei verändertem Lagebild sowie das Führen von Monitoring und einer Riehen spezifischen Statistik bewähren sich. Der Gemeinderat nimmt das Thema Sicherheit weiterhin sehr ernst und wird sich für ein positives Sicherheitsgefühl der Bevölkerung einsetzen.

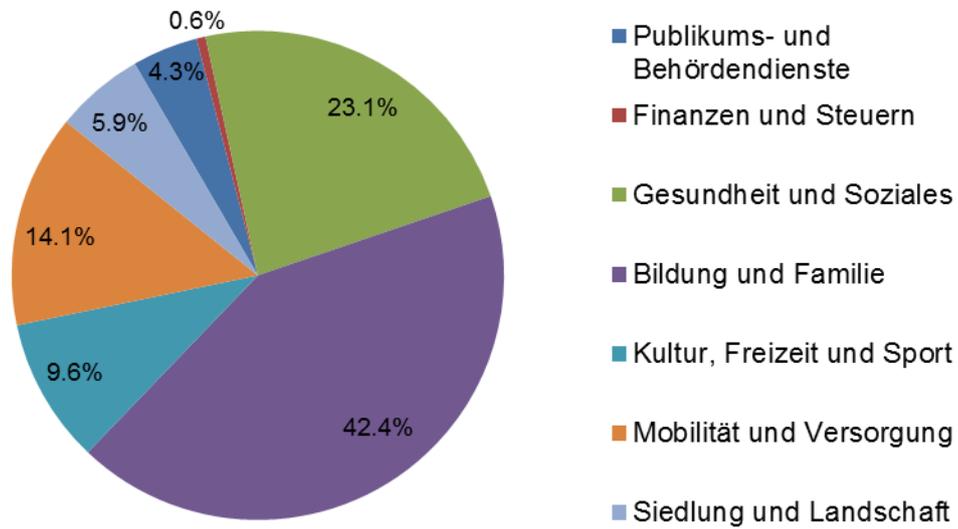
III. Übersicht über die 7 Politikbereiche



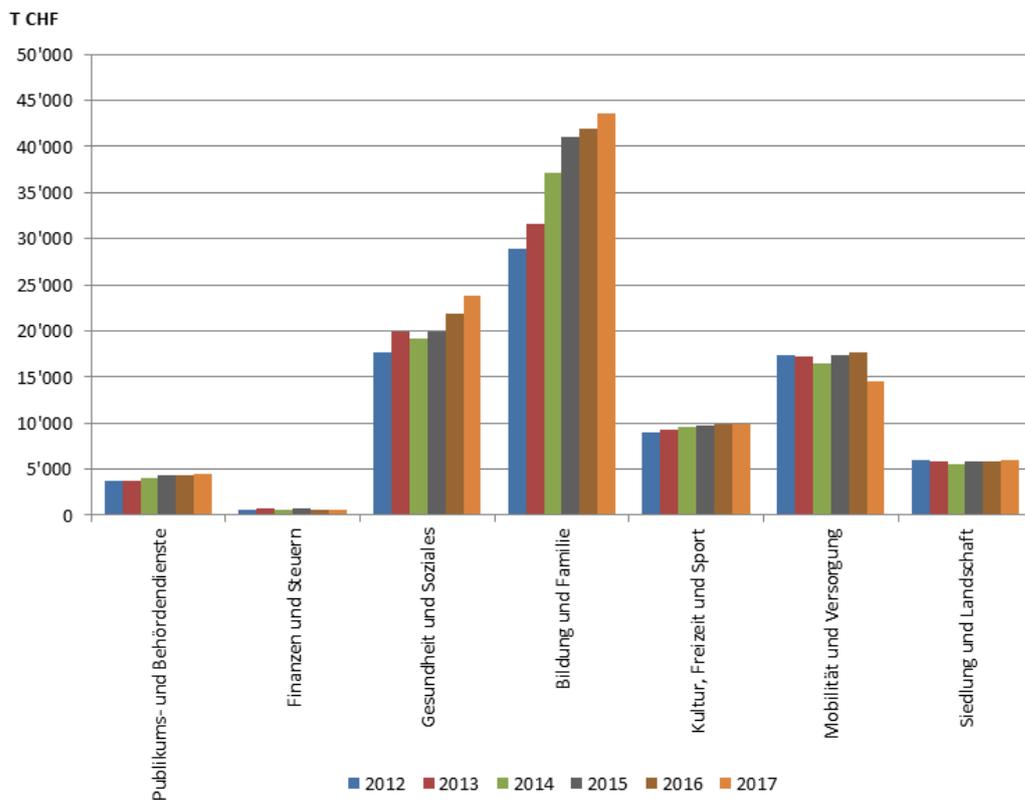
Laufzeit der Leistungsaufträge

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
LA 01 Publikums- und Behördendienste	Green	Green	Dark Blue	Dark Blue	Dark Blue	Dark Blue	Grey	Grey	Grey	Grey
LA 02 Finanzen und Steuern	Green	Green	Dark Blue	Dark Blue	Dark Blue	Dark Blue	Grey	Grey	Grey	Grey
LA 03 Gesundheit und Soziales	Red	Red	Red	Orange	Olive	Olive	Olive	Olive		
LA 04 Bildung und Familie	Green	Light Blue	Light Blue	Light Blue	Light Blue	Light Purple				
LA 05 Kultur, Freizeit und Sport	Red	Red	Dark Blue	Dark Blue	Dark Blue	Light Purple				
LA 06 Mobilität und Versorgung	Green	Green	Dark Blue	Dark Blue	Dark Blue	Dark Blue	Grey	Grey	Grey	Grey
LA 07 Siedlung und Landschaft	Red	Red	Red	Orange	Olive	Olive	Olive	Olive		

Anteil der Produktgruppen an den Gesamtkosten 2017



Entwicklung der Produktgruppenkosten (ohne Strukturkostenanteile) IST-Jahre 2012 bis 2017



IV. Jahresrechnung der Gemeinde

1 Produktsummenrechnung 2017 (Jahresrechnung)

Zeile	in TCHF	IST	IST	Budget	Abw. IST 17	Veränd.
		2016	2017	2017	zu Bud. 17	Ist 16 zu Ist 17
		minus = Kosten	minus = Kosten	minus = Kosten		
Nettokosten der Produktgruppen						
1	Publikums- und Behördendienste	-4'696	-4'777	-4'919	142 +	81 -
2	Finanzen und Steuern	-669	-652	-725	73 +	17 +
3	Gesundheit und Soziales	-23'357	-25'595	-23'673	1'922 -	2'238 -
4	Bildung und Familie	-44'929	-46'829	-46'694	135 -	1'900 -
5	Kultur, Freizeit und Sport	-10'605	-10'602	-10'803	201 +	3 +
6	Mobilität und Versorgung	-18'963	-15'562	-17'946	2'384 +	3'401 +
7	Siedlung und Landschaft	-6'307	-6'474	-6'952	478 +	167 -
8	Total Nettokosten der Produktgruppen	-109'526	-110'491	-111'712	1'221 +	965 -
Bereich Neutrales						
9	Steuern (netto)	98'829	95'711	96'083	372 -	3'118 -
10	Immobilienvermögen Finanzvermögen (netto)	2'452	1'920	1'778	142 +	532 -
11	Zinskosten (netto)	406	-283	-213	70 -	689 -
12	Übr Steuern, Konzessi., Lastenausgl. (netto)	7'795	7'245	6'398	847 +	550 -
13	Kalkulatorischer Zinserlös	10'670	9'013	9'000	13 +	1'657 -
14	Übriges (a.o./periodenfremdes, Ausbuchungen etc.)	-1'581	1'548	-658	2'206 +	3'129 +
15	Total Neutrale Erlöse (netto)	118'571	115'154	112'388	2'766 +	3'417 -
16	Jahresergebnis (Ergebnis der/des Produktsummenrechnung/-budgets)	9'045	4'663	676	3'987 +	4'382 -

Das Jahresergebnis 2017 zeigt einen Überschuss von rund 4,7 Mio. Franken (Zeile 16). Im Budget 2017 wurde mit einem Überschuss von rund 0,7 Mio. Franken gerechnet. Die Hauptgründe für diese Budgetabweichung liegen einerseits in den um rund 1,2 Mio. Franken tieferen Nettokosten der Produktgruppen (Zeile 8) und andererseits im Bereich Neutrales, wo einmalige, nicht budgetierte, ausserordentliche Mehreinnahmen im Zusammenhang mit FILA2-Zahlungen des Kantons zu verzeichnen sind (vgl. Zeile 14 und Details auf den Seiten 12/13). So konnte ein einmaliger, ausserordentlicher Restbetrag von rund 3,2 Mio. Franken für FILA2-Ausgleichszahlungen (vgl. Erläuterungen in der Fussnote auf Seite 12) des Schulbereichs des Jahres 2016 im Geschäftsjahr 2017 verbucht sowie um 0,8 Mio. Franken höhere Zahlungen des Kantons für den Finanz- und Lastenausgleich vereinnahmt werden.

Weitere Informationen zu den Zeilen 1 bis 7 finden sich bei den Produktinformationen ab Seite 32 und Detailnachweise zum Bereich Neutrales (Zeilen 9 bis 15) finden sich auf den Seiten 12/13.

1.1 Nachweis der relevanten Abweichungen zur Produktsummenrechnung

An dieser Stelle werden lediglich die wesentlichen Abweichungen kommentiert. Weitere Informationen zu den einzelnen Produkten finden sich im Kapitel VI ab Seite 32.

1. Nettokosten der Produktgruppen (Vergleich IST 2017 zu Budget 2017)

Die Nettokosten aller Produktgruppen 2017 betragen rund 110,5 Mio. Franken, was einer Unterschreitung des Budgets um rund 1,2 Mio. Franken entspricht. In drei Bereichen kam es zu relevanten Abweichungen. Im Politikbereich Mobilität und Versorgung haben alle Produkte besser als budgetiert abgeschlossen. Insbesondere im Produkt Wasser haben ausserordentliche Mehreinnahmen von rund 1 Mio. Franken bei den Kanalisationsbeiträgen zur deutlichen Budgetunterschreitung beigetragen (weitere Informationen zur Produktgruppe finden sich ab Seite 72. Im Politikbereich Siedlung und Landschaft wurde das Budget insbesondere bei den Grünanlagen und Friedhof sowie bei Umwelt- und Natur unterschritten – insgesamt kam es im Bereich Siedlung und Landschaft zu einer positiven Budgetabweichung von knapp 0,5 Mio. Franken. Daneben sind im Politikbereich Gesundheit und Soziales zusätzliche Ausgaben für Beihilfen an Basel-Stadt und Mehrausgaben bei der Restfinanzierung der Pflegeheime angefallen. (weitere Informationen zur Produktgruppe finden sich ab Seite 46).

2. Nettokosten der Produktgruppen (Vergleich IST 2017 zu IST 2016)

Im Vergleich zu 2016 sind Mehrkosten von rund 1,0 Mio. Franken zu verzeichnen. Diese fielen hauptsächlich in den beiden Bereichen Gesundheit und Soziales sowie Bildung und Familie an. Beim Politikbereich Gesundheit und Soziales führten Mehrausgaben von rund 2,0 Mio. Franken im Bereich Asyl, die im Rahmen von FILA2 übernommen wurden, ins Gewicht. Beim Politikbereich Bildung und Familie führte das starke Wachstum der Schülerinnen und Schüler beim Regelunterricht zu vier neuen Klassen und zu Mehrausgaben bei den verstärkten Massnahmen (weitere Informationen zur Produktgruppe finden sich ab Seite 54). Auf der anderen Seite kam es im Politikbereich Mobilität und Versorgung zu Minderausgaben von rund 3,4 Mio. Franken, was hauptsächlich auf die Reduktion des internen kalkulatorischen Zinssatzes und aussergewöhnlich hohen Einnahmen von rund 1,0 Mio. Franken für Kanalisationsbeiträge zurückzuführen ist.

1.2 Nachweise zum Bereich Neutrales

Die Nachweise zu den relevanten Veränderung des Bereichs Neutrales werden auf der nächsten Seite, dargestellt.

2 Details zu den neutralen Kosten und Erlösen

in TCHF	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Einkommensteuer	71'620	68'838	71'233
Vermögenssteuer	21'799	21'543	20'800
Steuer auf Kapitaleleistungen	1'256	1'276	900
Steuern juristischer Personen	1'891	1'918	1'600
Grundstückgewinnsteuern	2'699	2'631	2'200
Debitorenverluste Steuern	-436	-495	-650
1 Total Steuern (netto)	98'829	95'711	96'083
Total Immobilienerfolg Finanzvermögen (netto)	2'452	1'920	1'778
Kapitalerträge Finanzvermögen	2		
Kapitalerträge Verwaltungsvermögen	10	18	5
Nettozinsen auf Schulden	-122	-362	-890
Verzinsung Moostal	539		547
Verzugszinsen Steuern	612	516	750
Vergütungszinsen auf Steuern	-634	-454	-620
Verzinsung der Gemeindefonds	-1	-1	-5
2 Total Zinsen (netto)	406	-283	-213
Übrige Erlöse (Stromsparbonus)	146	159	120
Hundesteuer	112	116	111
Übrige Konzessionen	550	550	550
Ausgleichszahlung von Basel-Stadt gemäss §12 FiLaG	12'571		
Transferzahlung Kanton Basel-Stadt gemäss §11a FiLaG		10'967	10'967
Ausgleichszahlung Spitalschliessung	-2'400		
Ressourcen- und Lastenausgleich	-3'184	-4'547	-5'350
3 Total Übr Steuern, Konzessi., Lastenausgl etc.	7'795	7'245	6'398
4 Total Kalkulatorischer Zinsertrag (netto)	10'670	9'013	9'000
Diverse Kosten/Erlöse	-80	-82	-18
Vorprojekt Zentrum Niederholz	-165		
Spezialfinanzierung "Energetische Sanierungen"	-494	-479	
Einlagen Spezialfinanzierung Mehrwertabgabe		-1'200	
Rest-Ausgleichszahlung (§12, FiLaG) Schulabrechnung 2016		3'159	*1)
Projekte Arealentwicklungen	-303	-23	-93
Wertkorrektur Verzinsung Moostal	-539		-547
Wertkorrekturen (Beteiligungen)		173	
5 Total Übriges (a.o./periodenfremdes, Ausbuchungen etc.)	-1'581	1'548	-658
Total neutrale Erlöse (netto)	118'571	115'154	112'388

*1) Anlässlich der Übernahme der 1. - 4. Primarschuljahre ab dem Kalenderjahr 2009 und der gestaffelten Übernahme der 5. und 6. Primarschuljahre (2013 bis 2015) wurden entsprechende Ausgleichszahlungen vereinbart. Die effektive Überweisung der Ausgleichszahlungen gemäss § 12 des Finanz- und Lastenausgleichsgesetzes (FiLaG) wurde von Basel-Stadt jedoch immer von einem minutiösen Detailnachweis der Schulmehrkosten durch die Gemeinden abhängig gemacht. Bei der Auslegung der Nachweise bestand jedoch nicht immer Einigkeit zwischen den Gemeinden und Basel-Stadt und es mussten Kompromisse gefunden werden. Da dieser Findungsprozess jährlich einige Wochen in Anspruch nahm und der Ausgang ungewiss war, mussten die von Basel-Stadt geschuldeten jährlichen Ausgleichszahlungen - nach dem Vorsichtsprinzip - in den Riehener Jahresabschlüssen 2010 bis 2016 zurückhaltend bewertet werden. In Rücksprache mit der Revisionsgesellschaft wurden diese erwarteten Einnahmen (Rückforderungen) in den Jahresabschlüssen deshalb jeweils pauschal um einen Viertel gekürzt. Dennoch wurden beim Kanton jeweils die gesamten Schulmehrkosten geltend gemacht. Die Differenz zwischen den Abgrenzungen des Vorjahres und den effektiv vom Kanton akzeptierten Ausgleichszahlungen wurde im Folgejahr als ausserordentliche Einnahmen verbucht. Bis zum Kalenderjahr 2016 haben diese Vorjahresmehreinnahmen jeweils teilweise die Vorsichtsprinzipkorrektur des laufenden Jahrs kompensiert. Aufgrund dieses Vorgehens ergeben sich im Geschäftsjahr 2017 einmalige, periodenfremde Mehreinnahmen von rund 3,2 Mio. Franken. Dies, da Basel-Stadt die Schulmehrkosten der Gemeinden für das Kalenderjahr 2016 vollumfänglich im Verlauf des Jahres 2017 akzeptiert und überwiesen hat.

2.1 Kommentar zu den neutralen Kosten und Erlösen

1. Steuern

Der Netto-Steuerertrag lag mit TCHF 95'711 um TCHF 372 unter dem budgetierten Wert von TCHF 96'083.

Dabei schloss das Total der Einkommenssteuern um rund TCHF 2'395 unter dem budgetierten Wert ab. Dies liegt daran, dass die Schätzung der direkten Einkommenssteuern für die Steuerperiode 2016 gegenüber dem Budget um TCHF 1'183 reduziert werden musste und der Ertrag aus den Quellensteuern um TCHF 1'218 tiefer ausgefallen ist als erwartet.

Die Vermögenssteuern, die Steuern auf Kapitaleleistungen, die Steuern juristischer Personen, sowie die Grundstückgewinnsteuern schlossen um Total TCHF 1'868 besser ab als budgetiert. Auch die Debitorenverluste auf Steuern entwickelten sich um TCHF 155 besser als erwartet.

2. Immobilienerfolg Finanzvermögen

Der Nettoertrag des Liegenschaftserlöses des Finanzvermögens bewegte sich im budgetierten Rahmen und überschritt mit TCHF 1'920 den Planwert um TCHF 142.

3. Kapitalerträge/Zinsen

Das Total Zinsen lag mit TCHF -283 über dem budgetierten Wert von TCHF -213. Die Hauptabweichung zum Budget ist darin begründet, dass das für den Kauf der Schulliegenschaften benötigte Fremdkapital zu besseren Konditionen aufgenommen werden konnte als budgetiert. Zudem wurde in Absprache mit der Revisionsgesellschaft sowohl auf die kalkulatorische Zinsbelastung wie auch auf die kalkulatorische Zinsgutschrift „Moostal“ verzichtet. Sowohl die Verzugszinsen, wie auch die Vergütungszinsen auf Steuern bewegten sich tiefer als budgetiert.

4. Total übrige Steuern, Konzessionen und Lastenausgleich mit Basel-Stadt

Die Hauptabweichungen liegen bei den einmaligen, ausserordentlichen Mehreinnahmen im Zusammenhang mit FILA2-Zahlungen des Kantons: Den grössten Anteil hat hier die Transferzahlung von 10.967 Mio. Franken, die der Kanton Basel-Stadt gemäss § 11a des Finanz- und Lastenausgleichsgesetz im Jahr 2017 geleistet hat. Eine weitere markante Veränderung betrifft den Ressourcen- und Lastenausgleich mit dem Kanton. Einerseits ist dieser im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der FILA2-Vereinbarungen deutlich angewachsen und andererseits ist er im Budgetvergleich weniger hoch ausgefallen, da die Steuerkraft der Riehenener Einwohnerinnen und Einwohner gegenüber der Stadt kleiner ist und deshalb rund 0,8 Mio. Franken weniger nach Basel abgeliefert werden mussten.

5. Übriges (a.o./periodenfremdes, Ausbuchungen etc.)

Die grössten Budgetabweichungen unter der Rubrik „Übriges“ resultieren einerseits aus einem Restbetrag von rund 3,2 Mio. Franken für FILA2-Ausgleichszahlungen des Schulbereichs des Jahres 2016, der im Geschäftsjahr 2017 verbucht werden konnte (vgl. Erläuterungen in Fussnote auf Seite 12) und andererseits aus der Speisung der Spezialfinanzierung für energetische Sanierungen und der Speisung des Fonds zur Verwendung der Mehrwertabgabe. Beide Spezialfinanzierungen wurden vom Einwohnerrat beschlossen. Dank dem positiven Geschäftsabschluss 2016 der Wärmeverbund Riehen AG konnte zudem eine Aufwertung bei den Beteiligungen in der Höhe von TCHF 185 gebucht werden.

3 Bilanz

in TCHF	31.12.2016	31.12.2017
Aktiven		
Finanzvermögen		
Flüssige Mittel	22'382	21'694
Guthaben *)	2'446	10'010
Rechnungsabgrenzungen *)	26'098	58'920
Vorräte	54	56
Land und Liegenschaften Finanzvermögen	130'289	130'476
- do. Instandsetzungsrückstellung	-12'445	-13'690
Total Finanzvermögen	168'824	207'466
Verwaltungsvermögen		
Darlehen/Beteiligungen/Vorschüsse	22'710	23'385
Maschinen, Mobilien, Fahrzeuge, Einrichtungen	3'175	2'664
Land und Liegenschaften Verwaltungsvermögen	147'048	213'998
- do. Instandsetzungsrückstellung	-29'544	-30'979
Strassen, ÖB	72'053	72'601
Kanalisationen	90'771	89'384
Kommunikationsnetz	5'820	5'680
Übrige immobile Anlagen	15'424	14'710
Angefangene Projekte	15'226	14'925
Total Verwaltungsvermögen	342'683	406'368
Total Aktiven	511'507	613'834
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristige Kreditoren	16'690	16'640
Rechnungsabgrenzungen	7'415	8'771
Debitorenvorauszahlungen (Steuern, Miete etc.) *)	46'921	107'040
Depotgelder	589	561
Übrige Rückstellungen	1'623	1'659
Festkredite	5'000	40'000
Total Fremdkapital	78'238	174'671
Eigenkapital		
Fonds	543	1'689
Spezialfinanzierungen	2'494	5'184
Neubewertungsreserven	374'441	371'705
Freie Reserven	50'346	50'478
Gewinn- und Verlustvortrag	-3'600	5'444
Jahresergebnis	9'045	4'663
Total Eigenkapital	433'269	439'163
Total Passiven	511'507	613'834

*) ab 2017 neue Gliederung der Steuerguthaben, bzw. -vorauszahlungen gem. Hinweis der Revisionsstelle

4 Anhang zur Jahresrechnung

4.1 Eventualverpflichtungen

Folgende relevante Eventualverpflichtungen bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts:

Gegenüber der Basler Kantonalbank besteht betreffend der Wärmeverbund Riehen AG eine Garantieverpflichtung über CHF 18'243'750.

Die Überwachung bei der Deponie Maienbühl zeigt tiefe Schadstoffwerte. Es besteht kein dringlicher Handlungsbedarf. Das Grundwasser im Abstrombereich wurde auch im 2017 in Absprache mit Bund und Kanton (Amt für Umwelt und Energie) überwacht. Nach Abzug der Beiträge von Bund und Kanton verbleiben der Gemeinde geringfügige Restkosten für die Überwachungsmassnahmen.

4.2 Spezialfinanzierungen

1. Spezialfinanzierung von Energiesparmassnahmen an Gemeindeliegenschaften

Der Bestand der Spezialfinanzierung von Energiesparmassnahmen an Gemeindeliegenschaften betrug CHF 2'494'100 per 1. Januar 2017. Im Jahr 2017 wurde erneut eine Zuweisung von 0,5 % der Nettosteuerereinnahmen über CHF 478'600 verbucht. Eine Entnahme fand nicht statt. Damit weist die Spezialfinanzierung per 31. Dezember 2017 einen Saldo von CHF 2'972'700 aus.

2. Spezialfinanzierung von Schulliegenschaften

Der Spezialfinanzierung von Schulliegenschaften wurde im Jahr 2017 erstmalig 2,5 % des Gebäudeversicherungswerts der Schulliegenschaften über CHF 2'853'200 zugewiesen. Vom am 22. Februar 2017 beschlossenen Rahmenkredit für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Liegenschaften der Primarstufe in den Jahren 2017 bis 2018 von CHF 2'652'000 wurden im Jahr 2017 CHF 641'819 beansprucht und entsprechend der Spezialfinanzierung entnommen. Damit weist die Spezialfinanzierung per 31. Dezember 2017 einen Saldo von CHF 2'211'381 aus.

4.3 Ausserhalb der Bilanz geführte Rechnungen (Pensionskasse)

1. Pensionskasse Basel-Stadt

Bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) wird die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vorsorgewerks der Gemeinde Riehen geführt. Der provisorische Deckungsgrad des Vorsorgewerks liegt per 31. Dezember 2017 bei 101,9 %. Das verbindliche Ergebnis stellt die PKBS jeweils erst mit der Einnahmen- und Ausgabenrechnung zu. Diese liegt noch nicht vor. Die Höhe der Arbeitgeberbeitragsreserve ohne Verwendungsverzicht beträgt per 31. Dezember 2017 CHF 14,89 Mio.

2. Beteiligung der Rentnerinnen und Rentner an der Pensionskassensanierung

Gemäss Beschluss Nr. 14-18.026.01 „Neuregelung der beruflichen Vorsorge der Gemeinde Riehen“ des Einwohnerrats vom 17. Dezember 2014 müssen sich die Rentnerinnen und Rentner mittels Teuerungsverzicht an der Sanierung beteiligen. Der Einwohnerratsbeschluss regelt auch das Führen einer Nebenrechnung (einer sogenannten „Schattenrechnung“). Diese Berechnung des Sanierungsbeitrags der Rentenbeziehenden wird nachstehend aufgeführt. Die Schattenrechnung zeigt per 31. Dezember 2017 unverändert den Wert von 6,87 Mio. Fran-

ken. Die nächste Veränderung zeigt sich am 1. Januar 2018. Aufgrund einer fiktiven Berechnung der Teuerungsanpassung kann der Schattenrechnung ein Betrag von rund 1,4 Mio. Franken gutgeschrieben werden.

	In Mio. CHF
Anteil Rentenbeziehende gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 17.12.2014, Ziff. 2.d	6,10
Restschuld aus der Sanierung gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 25.11. 2009	0,77
Veränderung 2016, Stand 31.12.2016	0,00
Veränderung 2017, Stand 31.12.2017	0,00
Total Restschuld der Rentenbeziehenden an der PK-Sanierung, Stand 31.12.2017	6,87
Veränderung aufgrund der fiktiven Berechnung der Teuerung (1,1 %) per 1.1.2018	-1,42
Total Restschuld der Rentenbeziehenden an der PK-Sanierung, Stand 1.1.2018	5,45

5 Erfolgsrechnung

in TCHF	IST 2016	IST 2017
Ertrag		
Steuern	99'359	96'225
Regalien und Konzessionen	828	809
Vermögenserträge	5'774	5'108
Entgelte	13'087	16'571
Rückerstattungen / Beiträge für eigene Rechnung	6'942	7'672
Durchlaufende Beiträge	0	0
Entnahmen aus Rückstellungen / Fonds		
Instandsetzungsrückstellung Liegenschaften	751	958
Übrige Entnahmen aus Rückstellungen	50	706
Neutrale / Diverse Erträge	12'571	14'371
Total Ertrag	139'361	142'421
Aufwand		
Behörden und Kommissionen	972	851
Personalaufwand	53'508	55'427
Sachaufwand	26'310	24'144
Passivzinsen	757	817
Abschreibungen		
Planmässige	5'230	5'581
Steuerguthaben	504	514
Entschädigungen / Beiträge an Dritte	39'474	42'221
Einlagen in Rückstellungen / Fonds		
Instandsetzungsrückstellung Liegenschaften	2'485	3'638
Übrige Einlagen in Rückstellungen	0	0
Neueinlagen in Fonds	43	1'234
Neueinlagen Spezialfinanzierungen	494	3'332
Neutraler / Diverser Aufwand	539	0
Total Aufwand	130'316	137'759
Total Ertrag	139'361	142'421
Total Aufwand	130'316	137'759
Jahresergebnis	9'045	4'663

Die Erfolgsrechnung stellt eine Gesamtsicht der Aufwendungen und Erträge dar, gegliedert nach Kostenarten. Sie enthält keine Informationen aus der Leistungs- und Kostenrechnung. Sie entsteht aus der Addition aller Kosten und Erlöse ohne interne Verrechnungen.

Mit Ausnahme der Position "Personalaufwand", die unter Kapitel V/1.2, Seite 25, näher erläutert wird, sind die Zahlen der Erfolgsrechnung nicht selbstsprechend. Massgebend ist deshalb auch für die Rechnungslegung und für den Soll/Ist-Vergleich die *Produktsummenrechnung* (vgl. Seite 10), nicht die Erfolgsrechnung.

6 Selbstfinanzierungsspielraum / Cash-Flow und Mittelflussrechnung

6.1 Selbstfinanzierungsspielraum

in TCHF	IST	IST	Budget
	2016	2017	2017
	minus =	minus =	minus =
	Kosten	Kosten	Kosten
Jahresergebnis (Ergebnis der/des Produktsammenrechnung/-budgets)	9'045	4'663	676
Abschreibungen	5'211	5'598	5'427
Zuweisung: Instandsetzungs-Rückstellungen, übrige Rückstellungen und Reserven	3'746	8'316	7'568
Entnahme Instandsetzungs-Rückstellungen für Liegenschaften	-751	-958	-3'097
Entnahme aus Rückstellungen	-6	-594	-129
Bewertungsveränderungen/Buchgewinne/ Eigenleistungen	-554	-273	-547
Total liquiditätsverändernde Kosten/Erlöse	7'646	12'089	9'222
Cash Flow I	16'691	16'752	9'898
Im Ergebnis enthaltene ISR-Invest./Entnahmen ^{1*)}	751	958	3'097
Cash Flow II	17'442	17'710	12'995
Investitionen, Anlagen und Invest. aus ISR ^{1*)}	-7'917	-73'792	-11'068
Selbstfinanzierungsspielraum	9'525	-56'082	1'927

1*) Instandsetzungs-Investitionen (Invest. aus ISR) bzw. Entnahmen von Instandsetzungsrückstellungen (ISR) in Liegenschaften (vgl. Investitionen ab Seite 20 ff.)

Im Geschäftsjahr 2017 zeigt der Selbstfinanzierungsspielraum (- 56 Mio.), dass der Cash Flow II des Jahres 2017 nicht ausreicht, um damit die Investitionen desselben Zeitraums zu finanzieren. Dies ist jedoch auf den Kauf der Primarschulliegenschaften (66,8 Mio.) zurückzuführen. Diese Investition wurde mit 35 Mio. Franken Fremdgeldern und vorhandenen Eigenmitteln finanziert. Ohne diesen Kauf der Schulhäuser betrüge der Selbstfinanzierungsspielraum plus 10 Mio. Franken.

Der Cash Flow wird auf zwei Zeilen ausgewiesen. Der Cash Flow I entspricht dem effektiven Cash Flow, in dem sämtliche geldwirksamen Bewegungen berücksichtigt sind. Damit der Cash Flow den gesamten Investitionen 2017 gemäss Investitionsliste (vgl. Seite 21ff.) gegenübergestellt werden kann, wird im Cash Flow II der Mittelverzehr durch die getätigten Instandsetzungsinvestitionen in Liegenschaften neutralisiert.

Über einen längeren Zeitraum betrachtet, muss der Cash Flow II mindestens so hoch sein wie der Ressourcenverzehr der gemeindeeigenen Investitionsgüter (Abschreibungen von rund 5,2 Mio. Franken und Instandsetzungsrückstellung/Spezialfinanzierungen Liegenschaften 6,5 Mio. Franken) derselben Periode, damit die bestehende Infrastruktur der Gemeinde aus eigenen Mitteln (re-)finanziert werden kann. Damit jedoch auch noch flüssige Mittel für Neuinvestitionen vorhanden sind, müssen diese Mittel auch aus Überschüssen (vor-)finanziert werden können. Idealerweise sollte deshalb langfristig ein Cash Flow II von 12 Mio. Franken angestrebt werden.

6.2 Mittelflussrechnung

in TCHF	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Mittelherkunft			
Cash Flow I	16'691	16'752	9'898
Abnahme Finanz- / Verwaltungsvermögen			
Immobilien, Land FV		6	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen, EDV	32	2	
Investitionsbeiträge von Kanton und Privat	5	800	
Darlehen		35'000	
Zunahme von Finanzierungen			
Kurzfristige Schulden/passive Rechnungsabgrenzungen	1'318	61'239	
Nettoveränderung	1'355	97'047	-
Total Mittelherkunft	18'046	113'799	9'898
Mittelverwendung			
Guthaben/akt. Rechnungsabgrenzungen/Vorräte	-11'002	-40'387	
Darlehen/Beteiligungen	-1'992	-490	
Immobilien, Land FV	-178	-187	-2'824
Grundstücke		-66'849	
Tiefbauten	-5'315	-3'963	-4'574
Hochbauten	-1'258	-2'363	-3'617
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen, EDV	-438	-181	-53
Übrige Sachgüter, Investitionsbeiträge, Beteiligungen		-12	
Rückstellungen	-10'954		
Gemeindeeigene Fonds	-39	-55	
Total Mittelverwendung	-31'176	-114'487	-11'068
Total Mittelherkunft	18'046	113'799	9'898
Total Mittelverwendung	-31'176	-114'487	-11'068
Veränderung flüssige Mittel/kurzfristige Geldanlagen	-13'130	-688	-1'170

Kommentar zur Mittelflussrechnung (MFR)

Die markantesten Veränderungen betreffen die Grundstücke, worin der Kauf der Schulhäuser enthalten ist sowie die gleichzeitige Erhöhung der Darlehen (Festkredite) im Betrag von 35 Mio. Franken.

7 Investitionen und Anlagen

7.1 Gesamtübersicht Investitionen und Anlagen 2017

in TCHF	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Investitionen und Anlagen			
I. Netto-Investitionen des Verwaltungsvermögens	-6'989	-72'647	-7'427
II. Netto-Anlagen des Finanzvermögens	-178	-187	-932
Zwischentotal 1	-7'167	-72'834	-8'359
Werterhaltende Instandsetzungsinvestitionen in Liegenschaften			
Verwaltungsvermögen	-119	-914	-817
Finanzvermögen	-631	-44	-1'892
Zwischentotal 2	-750	-958	-2'709
Nettoinvestitionen Verwaltungs- und Finanzvermögen	-7'917	-73'792	-11'068

7.2 Investitionsrechnung (nur Verwaltungsvermögen)

in TCHF	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Einnahmen			
Verkäufe/Abgänge			
Grundstücke		6	
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	32	2	
Investitionsbeiträge			
Investitionsbeiträge von Kanton + Privaten	5	800	
Total Einnahmen	37	808	0
Ausgaben			
Cashwirksame Veränderungen			
Zugänge			
Grundstücke		-66'849	
Tiefbauten	-5'315	-3'963	-4'574
Hochbauten	-1'258	-2'363	-3'617
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Einrichtungen, EDV	-438	-181	-53
Übrige Sachgüter, Investitionsbeiträge, Beteiligungen		-12	
	-7'011	-73'368	-8'244
Nicht cashwirksame Veränderungen			
Zugänge			
Aktivierte Eigenleistungen für Investitionen	-15	-87	
Total Ausgaben	-7'026	-73'455	-8'244
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-6'989	-72'647	-8'244

Die Investitionsrechnung enthält gemäss Vorgabe der Finanzhaushaltordnung (§ 11) nur Investitionen (bzw. bei Vermögensabgängen: Desinvestitionen) des *Verwaltungsvermögens*. Die Detailliste wird unter der Ziffer 7.3 dargestellt.

7.3 Liste der Verpflichtungskredite und Anlagen 2017

Die Liste auf den nachfolgenden Seiten enthält sämtliche wertvermehrenden Investitionen und Anlagen (Anlagen = Finanzvermögen).

Alle Beträge in CHF

Objekt Bezeichnung	Art	Kreditrahmen			getätigte Investitionen/Anlagen bzw. Ausgaben		Projektstand Unter- / Über- schreitung
		Vorlage- Nr.	vom	Betrag	Total alle Jahre	davon im 2017 aktiviert	
1	2	3	4	5	6	7	8 Minus = Überschrei- tung
Verwaltungsvermögen							
Abgerechnete Projekte; Kompetenz Einwohnerrat							
Übernahme Schulhäuser vom Kanton	Neu	14-18.080.01	25.05.2016	66'849'000	66'849'000	66'849'000	0
Bedarfsgerechte Sanierung Gemeindehaus * / **	Ersatz	14-18.010.01	09.09.2014	750'249	635'416		114'833
Neugestaltung Dorfkern **	Ersatz	10-14.195.01	27.11.2013	3'566'054	3'775'412		-209'358
Siegwaldweg	Ersatz	10-14.235.01	29.04.2014	59'1000	446'671		144'329
Sonnenbühlstrasse	Ersatz	10-14.235.01	29.04.2014	859'000	783'509		75'491
Dokumentenmanagement	Neu	10-14.015	22.09.2010	214'224	235'534		-21'310
Abgerechnete Projekte; übrige							
Fresh-Up Einwohnerdienste **	Ersatz	GR	09.08.2017	113'965	91'118		22'847
Sanierung Erdanker im Werkhof **	Ersatz	GR	06.12.2016	185'000	144'142		40'858
Temporäre Raumeinheiten Schulhaus Hinter Gärten **	Neu	GR	16.04.2013	167'000	137'941		29'059
Teilsanierung Haus zur Waage	Ersatz	GR	20.06.2017	112'086	94'869		17'217
Landauer, Anschluss an Wärmeverbund Riehen **	Ersatz	GR	22.04.2014	14'900	148'083		-6'183
Wenkenpark, Sanierung Pavillon **	Ersatz	GR	18.02.2014	110'550	111'313		-763
Kaltmicrobeläge	Ersatz	GR	12.07.2016	70'684	71'906		-1'222
Werkstoffsammelstelle Haselrain	Ersatz	GR	17.11.2015	77'000	76'898		102
OeB, Kandelaber/Netzkabel (diverse Projekte)	Ersatz	Budget 17		365'000	89'031	89'031	275'969
WC-Anlage Wenkenpark **	Neu	GR	10.03.2015	186'463	150'718	54'731	35'745
K-Netz-Raum, Ersatz Kälteanlage **	Ersatz	GR	02.08.2016	135'000	94'957	6'446	40'043
K-Netz, Netzwerkerweiterungen	Neu	Budget 17		500'000	103'252	66'252	396'748
Piaggio Porter	Ersatz	Budget 17		45'000	44'956	44'956	44
VW Caddy	Ersatz	Budget 17		30'000	28'634	28'634	1'366
Aktienkapitalerhöhung Raurica Wald	Neu				12'000	12'000	-12'000
Noch laufende, bzw. beendete Projekte							
Umbau Bauernhof Maienbühl	Ersatz	14-18-133.01	23.08.2017	520'000	411'795		108'205
Fresh-Up Sitzungszimmer des Gemeinderats	Ersatz	GR	23.08.2016	129'500	113'999		15'501
Schulraumprovisorium Essiganlage, Essigstrasse	Ersatz	14-18.07101	04.11.2015	550'000	341'883		208'117
Sandreuterweg / Mohrhaldenstrasse	Ersatz	06-10.038	02.10.2007	1'324'000	897'865		426'135
Meierweg, Kilchgrundstr. - Bettingerstr.	Ersatz	10-10.070.01	15.02.2011	1'427'000	9'445		1'417'555
Esterliweg	Ersatz	GR	27.03.2012	177'000	168'780		8'220
Unterm Schellenberg	Ersatz	10-14.19101	28.08.2013	2'819'000	2'432'356	48'603	386'644
Hackbergstrasse	Ersatz	10-14.235.01	29.04.2014	1'617'000	1'287'312	23'220	329'688
Bäumliweg	Ersatz	10-14.235.01	29.04.2014	712'000	418'989	28'887	293'011
Störklingasse *	Neu	GR	24.09.2013	19'000	27'165		-8'165
Paradiesstrasse	Ersatz	10-14.19101	26.06.2013	354'000	284'447		69'553
Steingrubenweg, Bäumliweg-Wendeplatz	Ersatz	10-14.19101	26.06.2013	2'802'000	1'679'908	692'198	1'122'092
Aeussere Baselstrasse	Ersatz	10-14.179.01	24.04.2013	6'700'000	2'055'655	1'664'052	4'644'345
Bahnunterführung Stettenfeld	Neu	10-10.194.01	27.11.2013	862'000	917'770	-50'000	-55'770
Baselstrasse/Lörracherstrasse	Ersatz	14-18.007.01	24.09.2014	1'038'000	684'241	296'160	353'759
Steingrubenweg, Hinter Gärten-Bäumliweg	Ersatz	GR	10.11.2015	66'059	78'102	75'127	-12'043
Bettingerstrasse	Ersatz	GR	20.10.2015	71'221	19'384	-36'981	51'836
Doppelkindergarten Paradiesstrasse, inkl. Projektierung*	Neu	14-18.054.01	05.11.2015	3'951'000	2'532'354	1'398'968	1'418'646
Photovoltaikanlage Oberdorfstrasse 21/25	Neu	14-18.079.01	06.04.2016	1'565'000	43'945	21'892	1'521'055
Pfaffenlohnweg	Ersatz	GR	09.02.2016	86'400	53'835	52'431	32'565
Paradiesstrasse	Ersatz	GR	25.10.2016	85'300	67'889	65'875	17'411
Rebenstrasse	Ersatz	GR	25.10.2016	77'800	5'253	3'240	72'547
Webergässchen, Teilerneuerung Plattenbelag	Ersatz	GR	17.02.2015	169'166	16'070		153'096
Landauer, Hartplatz	Ersatz	14-18.118.01	26.04.2017	360'000	206'283	198'196	153'717

Alle Beträge in CHF

Objekt Bezeichnung	Art	Kreditrahmen			getätigte Investitionen/Anlagen bzw. Ausgaben		Projektstand Unter- / Über- schiebung
		Vorlage- Nr.	vom	Betrag	Total alle Jahre	davon im 2017 aktiviert	
1	2	3	4	5	6	7	8
Verwaltungsvermögen							
Noch laufende, bzw. beendete Projekte (Fortsetzung)							
NEST-Refactoring	Ersatz	14-18.129.01	25.10.2017	570'240	37'071	37'071	533'169
Neukonzeption Museum, Projektierung	Ersatz	14.18.122.01	31.05.2017	340'000	74'959	74'959	265'041
Pausenhof Burgstrasse	NEU	GR	12.09.2017	138'000	67'993	67'993	70'007
Grendelmatte, Ersatz Kunstrasen	Ersatz	14-18.120.01	31.05.2017	531'350	456'461	456'461	74'889
Garbenstrasse	Ersatz	14-18.144.01	20.12.2017	402'000	8'086	8'086	393'914
Niederholzbodenwegli	Ersatz	GR	11.07.2017	145'000	111'441	111'441	33'559
Steingrubenweg, Lettackerweg-Bäumliweg	Ersatz	GR	25.04.2017	61'560	52'577	52'577	8'983
Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg	Neu	14-18.126.01	28.09.2017	210'000	12'248	12'248	197'752
Rüchliweg, Rauracherstr.-Blutrainweg	Ersatz	14-18.087.01	06.04.2016	694'000	71'955	71'955	622'045
Rüchliweg, Blutrainweg-Wendeplatz	Ersatz	14.18.063.01	02.03.2016	275'000	17'186	17'186	257'814
Blutrainweg, Rüchliweg-Schäferstrasse	Ersatz	14.18.063.01	02.03.2016	891'000	47'989	47'989	843'011
Ersatz IT-Server-Infrastruktur	Ersatz	GR	27.06.2017	80'261	63'648	63'648	16'613
Zwischentotal Investitionen des Verwaltungsvermögen						72'654'531	16'884'347
davon Neuinvestitionen 2017		68'433'085			davon Ersatzinvestitionen 2017	4'221'447	
abzüglich Verkaufserlöse Grundstücke, Eintauscherlöse Fz (Abgleich zur Investitionsrechnung)						-7'795	
Zwischentotal I Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögen (vergl. Investitionsrechnung)						72'646'736	
* erhaltene Anteile Dritter verrechnet ** inkl. Teuerung							
Finanzvermögen							
Käufe							
Kauf Parzelle RF 166	Neu				18'000	18'000	-18'000
Kauf Parzelle RF 387	Neu	GR	42850	200'000	169'400	169'400	30'600
Zwischentotal II Anlagen des Finanzvermögen						187'400	12'600
davon Neuinvestitionen 2017		187'400			davon Ersatzinvestitionen 2017	-	
A. Total der Nettoinvestitionen (Total I und Total II)						72'834'136	16'896'947
davon Neuinvestitionen 2017		68'620'485			davon Ersatzinvestitionen 2017	4'221'447	
						-	
						-	
Übersicht über die im 2017 getätigten werterhaltenden Instandsetzungsinvestitionen							
Für diese Investitionen wurden die entsprechenden Instandsetzungsrückstellungen aufgelöst.							
Instandsetzungsarbeiten in Liegenschaften des Verwaltungsvermögens						914'290	
Instandsetzungsarbeiten in Liegenschaften des Finanzvermögens						44'100	
B. Total der getätigten werterhaltenden Instandsetzungsinvestitionen in Liegenschaften						958'390	
Gesamtrekapitulation (Investitionen/Anlagen 2017)							
A. Total der Investitionen des Verwaltungsvermögens und Anlagen des Finanzvermögens						72'834'136	
B. Total der getätigten werterhaltenden Instandsetzungsinvestitionen in Liegenschaften						958'390	
Gesamttotal der Nettoinvestitionen						73'792'526	(Total der Zeilen A. und B.)

7.4 Im 2017 abgerechnete Investitionen und Anlagen in der Kompetenz des Einwohnerrats

Unter den abgerechneten Projekten befinden sich solche, deren Abrechnungen gemäss § 41 der Finanzhaushaltsordnung dem Einwohnerrat zur Kenntnis zu bringen sind. Zu folgenden Krediten liegt die Abrechnung per 2017 vor:

Vorlage Nr.	Text	Genehmigter Betrag CHF	Abgerechneter Betrag CHF	Unter- / Überschreitung (inkl. Beiträge von Dritten) Minus = Überschreitung
14-18.080.01	Übernahme Schulhäuser vom Kanton	66'849'000	66'849'000	0
14-18.010.01	Bedarfsgerechte Sanierung Gemeindehaus * / **	750'249	635'416	114'833
10-14.195.01	Neugestaltung Dorfkern **	3'566'054	3'775'412	-209'358
10-14.235.01	Siegwaldweg	591'000	446'671	144'329
10-14.235.01	Sonnenbühlstrasse	859'000	783'509	75'491
10-14.015	Dokumentenmanagement	214'224	235'534	-21'310

* erhaltene Anteile Dritter verrechnet ** inkl. Teuerung

V. Personelle Ressourcen, Strukturkosten und interne Querleistungen

1 Personelle Ressourcen im Überblick

1.1 Personalbestand der Gemeindeverwaltung Riehen

	IST 2016 per 31. Dez.		Veränderung neu im Kernbestand von bisherigen MA im Std.-Lohn		Veränderung en		IST 2017 per 31. Dez.	
	Anz MA	FTE	Anz MA	FTE	Anz MA	FTE	Anz MA	FTE
Kernbestand allgemeine Verwaltung								
Verwaltungsleitung	9	6.70			0	0.20	9	6.90
Generalsekretariat	8	6.00	2	0.20	0	0.00	10	6.20
Publikums- und Behördendienste	23	14.35			2	1.95	25	16.30
Finanzen	23	19.20			-1	-0.90	22	18.30
Bau, Mobilität und Umwelt	20	18.40			0	0.00	20	18.40
Werkdienste	70	64.55			0	-0.40	70	64.15
Kultur, Freizeit und Sport	58	26.90	10	1.32	0	-0.05	68	28.17
Bildung und Familie	15	7.94			-1	-0.29	14	7.65
Gesundheit und Soziales	21	16.25			1	1.44	22	17.69
Total Kernbestand allgemeine Verwaltung	247	180.29	12	1.52	1	1.95	260	183.76
Kernbestand Primarstufe								
Schulverwaltung	26	17.12			0	0.08	26	17.20
Lehrpersonen	227	146.49			14	7.40	241	153.89
Tagesstrukturen	67	30.23			0	-1.12	67	29.11
Total Kernbestand Primarstufe	320	193.84	0	0.00	14	6.36	334	200.20
Bereinigung Mehrfachanstellungen								
MA mit Anstellungen in mehreren Abteilungen	-11				-1		-12	
Total Kernbestand	556	374.13	12	1.52	14	8.31	582	383.96
Spezialstellen								
Lernende	11	11.00			1	1.00	12	12.00
Praktika Verwaltung	4	3.10			-1	-0.50	3	2.60
Praktika Integrationsklasse	0	0.00			0	0.00	0	0.00
Praktika Tagesstrukturen	8	7.30			-1	-0.45	7	6.85
Praktika Schulen	8	6.95			2	1.65	10	8.60
Arbeitsintegration	17	14.10			-1	-0.08	16	14.02
Total Spezialstellen	48	42.45	0	0.00	0	1.62	48	44.07
Gesamttotal	604	416.58	12	1.52	14	9.93	630	428.03

Alle Mitarbeitenden wurden einer Abteilung zugeordnet, unabhängig davon, auf welche Produkte die effektiv verrechneten Stunden geleistet wurden. Neu werden die nebenamtlichen Hauswarte in den Finanzvermögensgesellschaften, welche über die jeweilige Nebenkostenabrechnung an die Mieter finanziert werden, nicht mehr in der FTE-Tabelle der Gemeinde geführt.

Im Generalsekretariat wurden zwei Protokollführerinnen angestellt, was 0,2 Vollzeitstellen entspricht. In der Abteilung Publikums- und Behördendienste wurden verschiedene Neuorganisationen nötig, in den Einwohnerdiensten

im Hinblick auf anstehende Pensionierungen und in der Dokumentationsstelle für den Aufbau des Scannings im Rahmen der Dokumentenverwaltung. Per Stichtag 31.12. war in der Dokumentationsstelle zudem eine 80%-Stelle zwecks Einführung eines neuen Mitarbeiters während eines Monats doppelt besetzt, was sich ab Januar 2018 dann wieder entsprechend reduziert. Mitarbeitende in der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport, die für Stellvertretungen eingesetzt wurden, sind neu im Kernbestand ausgewiesen. Es handelt sich um eine rein technische Korrektur. Demnach waren per Stichtag 31. Dezember insgesamt 10 Personen im Umfang von 1.32 Vollzeitstellen dem Mitarbeiterpool für Springereinsätze zugeordnet, beispielsweise im Naturbad, Museum oder Landauer. In der Abteilung Gesundheit und Soziales waren per Stichtag 31. Dezember 2016 zwei bewilligte Stellen unbesetzt, die nun per 31. Dezember 2017 wieder ausgewiesen sind. Auf der Primarstufe waren per Stichtag 14 Personen im Umfang von 6.35 Vollzeitstellen mehr beschäftigt. Insbesondere der Aufbau von drei neuen Klassen, die Übernahme von Lektionen, welche bislang vom kantonalen Lehrpersonal geleistet wurden sowie ein erhöhter Bedarf an individueller Betreuung (u. a. Integration, Logopädie) führten zur Aufstockung des Personalbestands. Abweichungen in den übrigen Abteilungen liegen im Streubereich.

1.2 Personalkosten der Gemeinde

in TCHF	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Bereich des Verwaltungsleiters	-1'270	-1'166	-1'195
Bereich des Generalsekretärs	-1'150	-1'237	-1'175
Publikums- und Behördendienste	-1'933	-2'045	-1'924
Finanzen	-2'791	-2'857	-2'905
Bau, Mobilität und Umwelt	-2'846	-2'886	-2'972
Werkdienste	-7'465	-7'510	-7'624
Kultur, Freizeit und Sport	-3'787	-3'841	-3'906
Bildung u Familie	-27'923	-29'406	-27'828
Gesundheit und Soziales	-3'041	-3'096	-3'199
Rückvergütungen Versicherungsleistungen ^{1*)}			410
Total Verwaltung	-52'206	-54'044	-52'318
Allgemeine Personalkosten	-542	-390	-639
Total Personalkosten	-52'748	-54'434	-52'957
Oben enthaltene Entlastungen aus Taggeldfonds	-760	-993	-1'040
Kontrolltotal Personalaufwand in der Erfolgsrechnung	-53'508	-55'427	-53'997

^{1*)} Im Budget pauschal eingestellt; im Ist jeweils den Abteilungen/Kostenstellen individuell gutgeschrieben

Die Tabelle mit den Personalkosten pro Abteilung zeigt die effektiv verbuchten Gehälter pro Abteilung. Auch hier wurden alle Mitarbeitenden einer Abteilung zugeordnet, unabhängig davon, auf welche Produkte die effektiv verrechneten Stunden geleistet wurden. In den IST-Zahlen 2016 und 2017 beträgt die Teuerung 0,0 %. Im Budget 2017 waren ebenfalls 0,0 % hinterlegt.

Die Entwicklung der IST-Personalkosten zwischen Ende 2016 und Ende 2017 ist weitgehend im Kapitel 1.1 Personalbestand der Gemeindeverwaltung Riehen begründet.

2 Darstellung und Erläuterung der Struktur- bzw. Overheadkosten

	IST 2017			IST 2016
	Externe Kosten / Erlöse (unmittelbar geldwirksam)	Interne Kosten / Erlöse (nicht unmittelbar geldwirksam)	Total allg. Struktur- kosten	Total allg. Struktur- kosten
Minusbeträge = Kosten / Plusbeträge = Erlöse (in TCHF)				
1 Personalkosten	-5'698		-5'698	-5'801
2 Rechtsgutachten / Expertenaufträge	-29		-29	-16
3 Informatik (Software+Hardware+Wartung)	-800		-800	-675
4 Übrige Infrastruktur	-410		-410	-394
5 Rechnungsrevision	-46		-46	-41
6 Dienstleistungen/Lieferungen von Dritten	-673		-673	-610
7 Diverse interne Belastungen / Erlöse		-82	-82	*1) 1'042
8 Abschreibungen (Informatik, übrige Investitionen)		-24	-24	-33
9 Liegenschaften Verwaltungsvermögen				
- Sachkosten laufender Jahresunterhalt	-783			-630
- Sachkosten ausserord. Unterhalt	-1'556			-631
- Entnahme aus Instandsetzungsrückstellung		1'556		631
- Stundenleistungen des Gemeindepersonals	-423			-412
- Belastung kalkulatorische Zinsen		-3'184		-2'880
- Mieteinnahmen von Dritten	706			706
- Übrige Kosten und Erlöse		156		166
- Zuweisung Instandsetzungsrückstellung		-5'202		-1'617
- Einnahmen der intern belasteten Mieten		8'910		4'828
Total Liegenschaften Verwaltungsvermögen			180	161
Total der Belastung auf Stufe Produktgruppen	-9'712	2'130	-7'582	-6'367
Abzüglich der im 2016 enthaltenen Zahlungen des Kantons gemäss Fila2 (siehe Bemerkungen zu Zeile 7)				*1) -996
Total der Strukturkosten ohne Direktzahlungen des Kantons gemäss Fila2			-7'582	-7'363

Die relevanten Veränderungen zu den Zeilen 1 bis 9 der Tabelle werden nachfolgend einzeln kommentiert.

*1) Allgemeine Bemerkung zum Ausweis der Strukturkosten ab 2017

Da von Basel-Stadt ab 1. Januar 2017 keine Direktzahlungen mehr erfolgen, erhöhen sich die ausgewiesenen Strukturkosten um CHF 996'000. Die entsprechenden Mehrkosten wurden in Fila2 berücksichtigt und fliessen in Form von höheren Steueranteilen in die Jahresrechnung der Gemeinde. Die Mitglieder des Einwohnerrats wurden im Januar 2017 persönlich mit einem Schreiben des Gemeinderats informiert.

Zahlen in Mio. Franken	IST	IST	IST	Budget
	2015	2016	2017	2017
Strukturkosten inkl. Zahlung Fila2	-6.0	-6.4	-7.6	-6.6
Direktzahlung Fila2 von Basel-Stadt	-1.0	-1.0	0.0	-1.0
Strukturkosten ohne Direktzahlung Fila2	-7.0	-7.4	-7.6	-7.6

2.1 Relevante Veränderungen zu den Zeilen 1 bis 9 (Overhead-/Strukturkosten)

1. Personalkosten

Bei den Personalkosten handelt es sich um Restkosten, diese sind abhängig davon wie viele Stunden auf Produkte verrechnet werden konnten. 2017 wurden mehr interne Leistungsverrechnungen auf Produkte verbucht.

2. Rechtsgutachten/Expertenaufträge

Unter dieser Rubrik werden extern eingekaufte Dienstleistungen in spezifischer Fachgebieten verbucht. Im Berichtsjahr handelt es sich um eine Vertiefungsprüfung seitens der BDO AG im Personalwesen gemäss Auftrag der GPK, sowie das Vertiefungsthema Submissionswesen anhand der Zwischenrevision.

3. Informatikkosten für Software, Hardware und Wartungsverträge

Die relevanten Veränderungen im Bereich Informatik betreffen die Wartungskosten der Software Abacus/ISE sowie die Aktualisierung der Netzwerke an drei Standorten der Verwaltung zur Vorbereitung für die anstehende Umstellung der Telefonie. Informatikdienstleistungen, die den Produkten direkt zugeordnet werden können, wurden auch im 2017 weiterverrechnet.

4. Übrige Infrastruktur

Im Berichtsjahr wurden für die Basisinfrastruktur der Gemeindeverwaltung Monitore und PCs eingekauft.

5. Rechnungsrevision

Die budgetierten Kosten bewegen sich auf dem Vorjahresniveau.

6. Dienstleistungen/Lieferungen von Dritten

Riehens Bevölkerung wird seit 2001 alle vier Jahre in einer breit angelegten Bevölkerungsbefragung um ihre Meinung gefragt: So wurden auch 2017 die angeschriebenen Einwohnerinnen und Einwohner jeweils eingeladen, ihre Ansichten und Einstellungen zur Wohngemeinde und deren Dienstleistungen anzugeben. Der Bereich übriger und baulicher Unterhalt enthält die Kosten für den Fresh-UP des Gemeinderatszimmers.

7. Diverse interne Belastungen und Erlöse (netto)

Ab dem Geschäftsjahr 2017 werden vom Kanton Basel-Stadt keine Direktzahlungen im Rahmen von FILA2 überwiesen. Somit entfällt die an Produkte direkt verrechnete Overheadpauschale (Schulbereich). Diese 996'000 Franken waren im Geschäftsjahr 2016 noch als Entlastung enthalten.

8. Abschreibungen

Aufgrund von bereits abgeschrieben Vermögenwerten haben sich die Abschreibungen verringert.

9. Kosten und Erlöse der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens

Die relevanten Veränderungen bei den Kosten und Erlösen der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens sind einerseits in der Übernahme der Schulliegenschaften und der Erhöhung der Instandsetzungsrückstellung (ISR) von 1,0 % auf 1,5 % begründet. Das Ergebnis der Liegenschaften des Verwaltungsvermögens bewegt sich in der Grössenordnung des Vorjahrs.

3 Tätigkeitsbericht der Querdienstleister

3.1 Bereich Verwaltungsleiter

Nach der Revision des Organisationsreglements im Mai 2017 mit der Umstrukturierung der bisherigen Geschäftsleitung (GL) durch die Aufteilung in GL und erweiterte Geschäftsleitung (EGL) fanden seit Juni 2017 bis zum Jahresende unter der Führung des Verwaltungsleiters einmal monatlich, d. h. insgesamt 7 EGL-Sitzungen statt. Die 13-köpfige EGL besteht aus dem Verwaltungsleiter, dem Generalsekretär sowie den sieben Abteilungsleitenden, den Leitungen der Fachbereiche Controlling, Personal und Recht sowie der Stabstelle Kommunikation. Diese „neue“ EGL entspricht der „alten“ GL, die bis im Mai wöchentlich tagte. Die neue 5-köpfige GL tagte seit Juni 2017 insgesamt 4 Mal. Das neu mindestens einmal jährlich durchzuführende Leitungstreffen mit allen Kostenstellen- und Produktverantwortlichen sowie der Leitung Gemeindegemeinschaften und den Schulleitungen wurde als Jahresauftaktsitzung in den Januar 2018 gelegt.

3.1.1 Fachbereich Personal

Nebst dem umfangreichen Tagesgeschäft, gerade auch im Zusammenhang mit der Wiederbesetzung vakanter Stellen, standen zusätzlich folgende Schwerpunktthemen im 2017 im Vordergrund: Die im Nachgang zur kantonalen Systempflege im Bereich des Lohnsystems eingegangenen Lohnrekurse aus dem Bereich der Schulen haben die Ressourcen des Fachbereichs Personal im Berichtsjahr stark beansprucht. Bereits im Vorjahr begonnene Arbeiten zur Dokumentation der IKS-relevanten HR-Prozesse wurden weitergeführt. Grundlagen u. a. für einen Riehener Stellenplan, für die Budgetierung, das Monitoring und Reporting, für die Abwicklung der Mitarbeitergespräche wurden erarbeitet oder verfeinert. Im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wurden weitere Audits durchgeführt. Für die Schulen erfolgte zusammen mit der kantonalen Fachstelle eine erste Auslegeordnung bezüglich künftiger Zuständigkeiten. Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde das Care Management optimiert. Dazu wurde ein Erfahrungsaustausch mit verschiedenen Stakeholdern durchgeführt. Planung, Umsetzung, Monitoring und Reporting dazu wurden entsprechend ausgebaut und verfeinert.

3.1.2 Fachbereich Controlling

Der Bereich Controlling hatte im Jahr 2017 die gewohnten Planung-, Kontroll-, Beratungs-, Steuerungsarbeiten im Jahreszyklus zu bewältigen. Der Fachbereich Controlling unterstützt als betriebswirtschaftlicher Dienstleister die Führungsverantwortlichen aller drei Ebenen bei der Vorbereitung, Terminierung, Durchführung und Finalisierung der Budgetierung, der Zwischenberichte, der Berichterstattungen und der externen Revisionsarbeiten. Unterjährig werden jeweils zahlreiche Auswertungen/Analysen bereitgestellt – häufig auch in Form von kurzfristigem Troubleshooting. Der Fachbereich Controlling unterstützt als Bereichscontroller intensiv die Abteilung Bildung und Familie, insbesondere den Bereich Schulen. Für den Bereich Schulen wird jeweils der Zahlenteil auch für die Gemeinde Bettingen (Verwaltung, Gemeinderat und Rechnungsprüfung) detailliert darlegt. Zusätzlich wurden im Jahr 2017 bestehende Abläufe und Reportings (insbesondere zum Geschäftsbericht) mit dem Verwaltungsleiter hinterfragt und dem Gemeinderat zum Entscheid vorgelegt.

3.2 Bereich Generalsekretär

3.2.1 Fachbereich Recht

Im Berichtsjahr standen der Verwaltung 140 Stellenprozente und eine Praktikumsstelle für die weit gefächerten juristischen Aufgaben (interne rechtliche Beratungen, Begleitung von Projekten und Revisionen von kommunalen Erlassen, Vernehmlassungen zu kantonalen Vorlagen, Verfahrensleitung der gemeinderätlichen Rekursverfahren und Verfahren der Schulrekurskommission etc.) zur Verfügung. Mit diesen

Ressourcen könnten die rechtlichen Themen und Aufgaben weitgehend gemeindeintern erledigt werden. Nur in Ausnahmefällen werden spezialisierte Anwaltsbüros beigezogen, was bei den zahlreichen Einsprachen gegen den neuen Zonenplan nötig wurde.

Im Berichtsjahr wurden folgende Gesetzgebungsprojekte rechtlich begleitet: Erarbeitung neuer Reglemente betreffend die Nutzung der Schulanlagen und des Bürgersaals durch Externe und verschiedene Teilrevisionen (Geschäftsordnung Einwohnerrat, Organisationsreglement, Schul-, Lohn- und Spesenreglement). Im Berichtsjahr wurden ausserdem 68 Einsprache- oder Rekursverfahren beim Gemeinderat bearbeitet (davon 40 Lohnrekurse von Mitarbeitenden mit pädagogischen Funktionen im Rahmen der Anpassung des Lohnsystems für diese Funktionen). Der Gemeinderat wies im Berichtsjahr 14 Rekurse ab und hiess 11 Rekurse teilweise oder vollumfänglich gut. Ausserdem konnten 12 Verfahren abgeschrieben werden. Ende 2017 waren noch 23 Lohnrekurse von Mitarbeitenden mit einer pädagogischen Funktion bei der Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen und 8 Rekurse vor dem Gemeinderat hängig.

18 Rekursentscheide des Gemeinderats waren beim Appellationsgericht hängig. Davon wurden 3 Rekurse abgewiesen und 4 Rekurse zufolge Rückzugs abgeschrieben. 11 Rekurse waren Ende Jahr noch vor dem Appellationsgericht hängig (davon 9 Rekurse gegen die Zonenplanrevision).

3.2.2 Fachbereich Kommunikation

Mit knapp 80 Medienmitteilungen wurde sichergestellt, dass eine regelmässige Information über aktuelle Geschäfte des Gemeinderats online und in der Riehener Zeitung sowie in anderen regionalen Medien und auch auf Facebook erfolgt ist.

Die Projektleitung und die Aufbereitung der erfreulichen Resultate der breit angelegten Bevölkerungsbefragung, welche alle vier Jahre durchgeführt wird, war ein Schwerpunkt im Berichtsjahr.

Die Inhalte und die Struktur des Intranets wurden analysiert. Mit der im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossenen Erneuerung des Intranets sollen auch die technischen Rahmenbedingungen aktualisiert werden.

Im Rahmen des Projekts „Neue Stossrichtung der Öffentlichkeitsarbeit“ wurde interdisziplinär mit den Abteilungen Kultur, Freizeit und Sport und Publikums- und Behördendienste u. a. der graphische Auftritt der Gemeinde mit dem Logo „Riehen Lebenskultur“ genau definiert im Hinblick auf einen zukünftig einheitlichen Auftritt der Gemeinde.

Als vorbereitende Information über die baustellenbedingte grossräumige Umleitung der Achse Eglisee – Riehen Grenze wurden in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt Basel-Stadt mehrfach Flyer in die Riehener Haushalte verteilt. Mit der aktiven Bewirtschaftung einer Begleitgruppe wurde sichergestellt, dass die Anwohnenden und Quartiervereine eine Stimme erhalten.

Daneben wurde täglich dem Grundauftrag, nämlich der kommunikativen Begleitung von diversen Projekten, nachgekommen.

3.3 Andere Bereiche

3.3.1 Werkdienste

Die Bevölkerungsbefragung hat gezeigt, dass der sehr hohe Standard in Bezug auf die Zufriedenheit seitens der Einwohnerinnen und Einwohnern in den Bereichen, in denen die Werkdienste massgeblich beteiligt sind, bestehen blieb, ja teilweise ausgebaut werden konnte. Es sind dies Sauberkeit, Grün- und Parkanlagen, Spielplätze sowie Grüngut- und Kehrtafelfuhr. Dies ist für die Mitarbeitenden Genugtuung für ihren Einsatz und ihre Leistung und gleichzeitig Herausforderung, auch in Zukunft mindestens gleich gute Leistungen zu erbringen.

Im Zusammenhang mit der Überprüfung des Abfallkonzepts hat der Gemeinderat entschieden, ab 2018 in Ergänzung zum zeitlich eingeschränkten mobilen Recyclingpark am Otto Wenk-Platz einen Recyclingpark im Werkhof für die Bevölkerung einzurichten. Die entsprechenden Einrichtungen wurden erstellt und die Vorarbeiten an die Hand genommen, so dass der Inbetriebnahme nichts mehr im Weg steht.

Aufgrund des neu eingeführten 3-Rollen-Modells bei der Bewirtschaftung der Liegenschaften ist die Federführung für die Projektidee eines gemeinsamen Logistikzentrums mit der Stadtgärtnerei auf dem Areal des Friedhofs Hörnli an die Fachstelle Immobilien und Arealentwicklung übergegangen.

Die im Politikplan vorgesehenen langfristigen Ersatzanschaffungen für den Fahrzeug- und Maschinenpark wurden wie folgt umgesetzt:

Der Lieferwagen CNG Schreiner, der zwei Jahre länger als ursprünglich geplant im Einsatz war, wurde durch einen VW Caddy mit Erdgasantrieb ersetzt.

Der Kleintransporter 4x4 Gärtnerei wurde durch ein baugleiches Fahrzeug, Piaggio Porter 4x4, ersetzt. Dadurch konnten verschiedene Komponenten für den Winterdienst für das neue Fahrzeug übernommen werden.

Die für den Ersatz 2018 vorgesehene Kehrsaugmaschine fiel mit einem Motorendefekt aus. Eine Reparatur lohnte nicht. Der Ausfall für den Herbsteinsatz wurde durch punktuelle Einmietung einer Ersatzmaschine kompensiert. Um Zeit bei der geplanten Neubeschaffung einzusparen, wurde die Submission für den Ersatz bereits im November (vorbehaltlich der Budgetbewilligung für 2018 und der entsprechenden Zustimmung des Gemeinderats) initiiert.

3.3.2 Weibeldienste

Das Team Weibeldienste hat im Berichtsjahr diverse Dienstleistungen zu Gunsten der Gemeindeverwaltung, der Politik sowie der externen Kundschaft erbracht. So wurde wiederum der gesamte interne sowie externe Postbetrieb sichergestellt. Dabei hat die Umstellung des internen Postbetriebs mit Stockwerkfachabgaben im Gemeindehaus eine spürbare Erleichterung der Abläufe gebracht. Das Handling funktioniert gut. Weiter wurden diverse interne Kopier- und Bindearbeiten für die Verwaltung, Aussenstellen sowie für die Politik erledigt. Allgemein ist die Tendenz feststellbar, dass durch die Straffung diverser interner Betriebsabläufe die Papieraufträge rückläufig sind. Auch im Hinblick auf das elektronische Parlament werden sich die Aufgaben der Weibeldienste verändern.

Im Jahr 2017 haben die Weibeldienste wiederum die traditionellen Jubilarenbesuche anlässlich eines 90. oder 100. Geburtstags oder bei den verschiedensten Hochzeitsjubiläen (50, 60, 65 oder sogar 70 Ehejahren) zur grossen Freude von insgesamt 139 Betroffenen durchgeführt. Aufgrund der bestehenden Altersstruktur in Riehen ist die Anzahl der Jubilarenbesuche steigend. Die Vielzahl der Dankeschreiben zeigt die Beliebtheit dieses Engagements in der Bevölkerung.

Weiterhin wird der Bürgersaal zur Nutzung eigener Anlässe der Gemeinde, von Schulen, der Politik und immer öfter auch von Vereinen genutzt. So wurden im Berichtsjahr etwas über 30 grössere Anlässe durchgeführt, bei welchem der Weibeldienst eine reibungslose Durchführung ermöglichte. Als einer der Höhepunkte im 2017 ist die Jubiläumsveranstaltung zum 100. des Samaritervereins zu erwähnen. Die neu erarbeiteten Reservationsgrundlagen auf der Gemeindegewebseite mit allen notwendigen Informationen ist Mitte 2017 eingeführt worden und dient als verlässliche Vermietungsbasis für alle Nutzerinnen und Nutzer und nicht zuletzt auch der Betriebsführung für diesen wachsenden Aufgabenbereich im Weibeldienst.

3.3.3 Hausdienste

Das Team der Hausdienste kümmerte sich im Berichtsjahr um die Betriebssicherheit und Hauswartung im Gemeindehaus, an der Kirchstrasse 21 und der Musikschule Riehen. Darüber hinaus wird für die Bewirtschaftung des Pausenraums und das Nachfüllen der Getränkedepots und Materiallagerplätze im Gemeindehaus gesorgt.

Die Integration der am 1. Mai 2016 übernommenen Hauswartung der Musikschule ist abgeschlossen und die Zusammenarbeit mit der Leitung und dem Kollegium ist gut eingespielt. Ebenfalls auf Kurs ist die erstmalige Ausbildung des Fachmanns Betriebsunterhalt.

Die Erarbeitung eines Konzepts im Bereich Facility Management ist von weiteren Entwicklungen und Fachbereichen abhängig und soll ab 2018 erfolgen.

3.3.4 Projekte und Informatik

Im Hauptfokus der Informatik standen im 2017 die Beschaffung und Erneuerung der gesamten IT-Infrastruktur. Dies sowohl softwareseitig, wo ein Lizenzabkommen mit Microsoft abgeschlossen wurde, um im Verlauf 2018 sowohl Windows 10 wie auch Office 2016 ausrollen zu können, wie auch hardwareseitig, wo neue Server-Hosts und Speicher-Systeme beschafft wurden. Mit Abschluss der Installation der neuen Hardware im Frühling 2018 wird der Gemeindeverwaltung neu eine professionell aufgebaute Infrastruktur mit zwei redundanten Rechenzentren zur Verfügung stehen. Hinsichtlich der anstehenden Umstellung der Telefonie im 2018 konnten die Vorarbeiten zur Modernisierung der Netzwerkinfrastruktur an ausgewählten Aussenstandorten sowie im Gemeindehaus abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Projekte trat die IKS Richtlinie per 1. Januar 2017 in Kraft und das IKS ist in den Regelbetrieb übergegangen. Im Zusammenhang mit den Empfehlungen der Revision wurden die Prozesse für Hoch- & Tiefbauprojekte dokumentiert sowie eine Checkliste für Bauprojekte erstellt und entsprechende Kontrollen eingeführt. Mit der Einführung des 3-Rollen-Modells wurden auch die Verantwortlichkeiten und Rollen im Ablauf von Projekten im Hochbau, bei Liegenschaften im Verwaltungsvermögen mit den Verantwortlichen Stellen erarbeitet, dokumentiert und weiter verfeinert.

3.3.5 Hochbau und Tiefbau

Der *Fachbereich Hochbau* hat als Querdienstleister insbesondere folgende Projekte bearbeitet oder begleitet:

- Neubau Doppelkindergarten mit Tagesstrukturen an der Paradiesstr. 45-47: Begleitung der Realisierung
- Hinter Gärten, Freiraumentwicklung, Begleitung Ausführungsprojekt
- Freizeitzentrum Landauer: Sanierung Hartplatz, Begleitung Bauprojekt, Mitarbeit Investitionskreditvorlage
- Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg: Erarbeiten Projektierungskredit für Architekturwettbewerb, Vorbereiten Durchführung Wettbewerb
- Spielzeugmuseum: Neukonzeption, Projektbegleitung
- Werkhof: Statische Massnahmen Erdanker, Realisierung
- Fresh-Up Arbeiten im Gemeindehaus für Einwohnerdienste und Sitzungszimmer Gemeinderat: Realisierung
- Naturbad: Begleitung Umgang Schaden Wasserfolie
- Oberdorfstrasse 21-25: Begleitung Ausführungsprojekt PV-Anlage mit Second-Life-Speicher und Ausführungsprojekt Betonsanierung
- Begleitung studentischer Arbeiten der Accademia di Mendrisio zur Dorfkernentwicklung Riehen
- Reithalle Hellring: Haustechnischen Gesamtanierung, Begleitung Vor- und Bauprojekt
- Umgestaltung Pausenplatz Burgschulhaus: Planung und Realisierung
- Zwischennutzung Landi zu Jugendtreff: Planung und Realisierung
- Bauernhof Maienbühl, Sanierung Wohngebäude: Planung, Mitarbeit Investitionskreditvorlage, Realisierung
- Kanalisationssanierung Gemeindehaus: Planung und Realisierung
- Kirchstrasse 21: Sanierung Stützmauer, Projektierung mit Baueingabe
- Lüscherhaus: Dach- und Fenstersanierung, Projektierung

Der *Fachbereich Tiefbau* hat als Querdienstleister insbesondere folgende Projekte bearbeitet oder begleitet:

- Sportanlage Grendelmatte: Ersatz des Kunstrasens, Vorbereitung für ER-Vorlage, Vorbereitung der Ausführung, Submission und Vergabe Kunstrasen mit externem Berater, Realisierung/Fachbauleitung
- Freizeitzentrum Landauer: Ersatz Hartplatz, Vorbereitung für ER-Vorlage, Begleitung des externen Planers bei Submission und Realisierung
- Primarschule Burgstrasse: Neugestaltung des Spielangebots auf dem Pausenhof, Kostenermittlung für GR-Antrag, Vorbereitung der Ausführung, Realisierung/Bauleitung
- Areal Hinter Gärten: Freiraumentwicklung, Vorbereitung der Ausführung, Begleitung des externen Planers

VI. Nachweise der Produktgruppen

1 Produktgruppe 1 Publikums- und Behördendienste

Laufzeit des	01.01.2014 bis	Strategische Führung	Hansjörg Wilde
Leistungsauftrags	31.12.2017	Operative Führung	Patrick Breitenstein

1.1 Produkte der Produktgruppe

1. **Wahlen und Abstimmungen:**
Sicherstellen der Abläufe und Infrastruktur zur Ausübung der Volksrechte
2. **Einwohnerrat:**
Administrative und fachspezifische Dienste für den Einwohnerrat
3. **Gemeinderat:**
Administrative und fachspezifische Dienste für den Gemeinderat
4. **Publikumsdienste:**
Informations- und Anlaufstelle für die Bevölkerung für die Bereiche Einwohnerdienste und Dokumentationsstelle
5. **Aussenbeziehungen:**
Pflege der gemeinde- und grenzüberschreitenden Kontakte sowie der Beziehungen zum Kanton
6. **Öffentlichkeitsarbeit:**
Offene Informationspolitik sowie Imagepflege zur Positionierung Riehens nach innen und aussen
7. **Sicherheit:**
Kontakte zu den Sicherheitsorganen auf kommunaler, kantonaler und eidgenössischer Ebene

1.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe

Der Leistungsauftrag für die Produktgruppe 1 für die Jahre 2014 – 2017 erforderte in der letzten Phase die Bewilligung eines Nachkredits, welche frühzeitig dem Gemeinderat resp. Einwohnerrat angekündigt sowie beantragt wurde. Die Hochrechnungen Ende März 2017 zeigten auf, dass Gesamthaft ein Fehlbetrag von CHF 659'000 zu erwarten sei, was sich aufgrund des weiteren Geschäftsverlaufs nicht in der gesamten Höhe bestätigte.

Die Gründe für die Überschreitung des Globalkredits liegen über die vier Jahre gesehen hauptsächlich im erhöhten und anspruchsvoller gewordenen Politikbetrieb sowie bei den erhöhten Bedürfnissen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Es ist aber auch zu beachten, dass es sich im Leistungsauftrag 1 erhöht um gebundene Ausgaben handelt, welche von der Gemeinde kaum beeinflussbar und von äusseren Umständen (wirtschaftliche, soziale und demografische Entwicklungen) abhängig sind.

Die Gründe dafür, dass nicht der gesamte Nachkredit beansprucht werden musste, liegen einerseits am positiven Jahresergebnis im Bereich Wahlen und Abstimmungen, wo sich u. a. der Wegfall eines Blankoterminals im November 2017 positiv auf das Jahresergebnis auswirkte. Ebenfalls zum Zeitpunkt des beantragten Nachkredits noch nicht bekannt war, dass im Bereich Öffentlichkeitsarbeit die Bundesfeier vom Swisslos-Fonds unterstützt wird.

Weiter standen im Jahr 2017 vor allem die Ausarbeitung des neuen Leistungsauftrags der Publikums- und Behördendienste für die Jahre 2018 – 2021 an. Dafür wurde in Zusammenarbeit mit der zuständigen Sachkommission der bestehende Leistungsauftrag detailliert überprüft und intensiv darüber beraten, welche Leistungen weiterhin im Leistungsauftrag 1 angeboten werden sollen. Auch wurde auf die festgestellten Kostenentwicklungen in der Erarbeitung des neuen Leistungsauftrages ein entsprechender Fokus gelegt.

1.3 Zahlen der Produktgruppe

(in TCHF)		Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 14 - 17					
Leistungsauftrag 14 - 17	30.10.13	17'517	ER				
Häuser-Bücher	25.02.14	75	GR				
Leitbild 2016 - 2030	24.06.14	123	GR				
0,1 % Teuerung	01.01.15	13	ER				
Ordnung GR-Entschädigung	27.05.15	328	ER				
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-103	ER				
Online-Lexikon	17.01.16	12	ER				
-0,1% Teuerung	01.01.17	-4	ER				
Nachtragskredit	04.04.17	659	ER				
Total bewilligter Globalkredit 2014 / 17		18'620					
IST-Verbrauch 2014 / 2017		-18'511	-4'396	-4'642	-4'696	-4'777	
Unterschreitung des Globalkredits		109					
(in TCHF)		TOTAL IST-Kosten des LA für die Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Produkte:							
Wahlen und Abstimmungen		-653	-232	-164	-174	-83	-146
Einwohnerat		-3'214	-858	-679	-820	-857	-818
Gemeinderat		-5'155	-1'211	-1'444	-1'230	-1'270	-1'293
Publikumsdienste		-1'606	-276	-383	-406	-541	-526
Aussenbeziehungen		-369	-78	-124	-104	-63	-88
Öffentlichkeitsarbeit		-5'513	-1'232	-1'342	-1'476	-1'463	-1'521
Sicherheit		-718	-172	-175	-182	-189	-177
Nettokosten (NK) Produkte		-17'228	-4'059	-4'311	-4'392	-4'466	-4'569
Kosten der Stufe Produktgruppe		-113	-45	-51	-9	-8	-44
NK Verantwortung Produktgruppe		-17'341	-4'104	-4'362	-4'401	-4'474	-4'613
Anteil an den Strukturkostenumlagen		-1'170	-292	-280	-295	-303	-306
Nettokosten des Politikbereichs		-18'511	-4'396	-4'642	-4'696	-4'777	-4'919

1.4 Wahlen und Abstimmungen

2017 kam es nur zu drei Abstimmungsterminen mit insgesamt elf Vorlagen. Die durchschnittliche Stimmbeteiligung lag bei 58,66 %. Der Novembertermin wurde mangels Vorlagen (Bund und Kanton) nicht genutzt. Dennoch standen in diesem Bereich viele Arbeiten an, u. a. für die Vorbereitung der kommunalen Gesamterneuerungswahlen vom 4. Februar 2018. Die intensiven Vorbereitungen verliefen erfolgreich und die Termine konnten allesamt eingehalten werden.

1.4.1 Produktkosten Wahlen und Abstimmungen

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-194	-121	-132	-46	-106
Leistungsverrechnungen		-40	-41	-44	-37	-40
Übrige interne Verrechnungen			-2			
Gesamt-Kosten	-657	-234	-164	-176	-83	-146
Erlöse						
Entgelte		2		2		
Gesamt-Erlöse	4	2	0	2	0	0
Nettokosten (NK) Produkt	-653	-232	-164	-174	-83	-146

1.4.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 52,3 % gesunken und liegen damit 43,2 % unter Budget. Dafür gibt es mehrere Gründe. Im 2017 handelt es sich um kein Wahljahr und es wurde sogar auf einen Blankotermine im November verzichtet. Dies war letztmals im Jahr 2011 der Fall. Die Vorbereitungen sowie Durchführungen der verbleibenden Termine verliefen reibungslos und sehr effizient. Anzumerken ist jedoch, dass sich die budgetierten zeitintensiven Vorbereitungen der Gesamterneuerungswahlen in Riehen eher auf das nachfolgende Geschäftsjahr verschieben werden.

1.5 Einwohnerrat

Wie im Vorjahr trat der Einwohnerrat 2017 zu 11 Sitzungen zusammen. Eine davon war als Doppelsitzung ausgestaltet (Vorjahr: 1). Zusätzlich zu diesen ordentlichen Sitzungen traf sich der Einwohnerrat mit Gemeinderat und Verwaltungsspitze erneut zu den Kaminfeuergesprächen, um Rückblick auf die auslaufende Legislatur zu halten und gleichzeitig nach vorne zu blicken, was die nächste Legislatur an Herausforderungen mit sich bringt.

Im Ratsplenum wurden 91 Traktanden (Vorjahr 77) behandelt. 12 neue Anzüge (17) würden an den Gemeinderat überwiesen, 2 nicht (8). Hinzu kamen 3 Motionen (1), wovon 2 als Anzüge überwiesen wurden. Zudem wurden 1 Planungsauftrag (2) sowie 9 Kleine Anfragen (17) und 48 Interpellationen (52) eingereicht.

1.5.1 Produktkosten Einwohnerrat

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-345	-229	-311	-307	-283
Leistungsverrechnungen		-318	-230	-290	-339	-322
übrige interne Verrechnungen		-195	-220	-219	-211	-213
Gesamt-Kosten	-3'214	-858	-679	-820	-857	-818
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-3'214	-858	-679	-820	-857	-818

1.5.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 4,5 % gestiegen und liegen damit 4,8 % über Budget. Dafür massgebend sind bei den Sachkosten die Entwicklungskosten für das elektronische Abstimmungssystem. Zudem sind die Leistungsverrechnungen der Verwaltung nochmals höher ausgefallen als in den Vorjahren.

1.6 Gemeinderat

Das Berichtsjahr war für den Gemeinderat ein intensives. In 46 Sitzungen (Vorjahr: 45) hatte er sich mit 534 Traktanden (497) zu befassen. Zur Vorbereitung auf diese Sitzungen gehört jeweils ein umfangreiches Aktenstudium sowie das Gespräch mit den Fachleuten der Verwaltung, um die Vorlagen im Rat fundiert vertreten zu können. Oft wurden zudem Verwaltungsmitarbeitende oder Externe Fachleute in die Sitzung geladen, um ihren fachlichen Input zu vermitteln.

Neben der Sitzungstätigkeit waren die Mitglieder des Gemeinderats aber oft auch an offiziellen Anlässen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und in der Nachbarschaft gefragt, was ihnen Gelegenheit gab, ihr Netzwerk zu pflegen.

Unterstützt wurde der Gemeinderat in seiner politischen Arbeit auch von den verschiedenen gemeinderätlichen Kommissionen. Diese sassen an 34 Sitzungen. In den Vorjahren ist diese Zahl bisher nicht erhoben worden.

1.6.1 Produktkosten Gemeinderat

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL	IST	IST	IST	IST	Budget
	IST-Kosten Jahre 14 - 17	2014	2015	2016	2017	2017
Kosten						
Sachkosten		-585	-802	-683	-660	-669
Leistungsverrechnungen		-508	-512	-419	-487	-503
übrige interne Verrechnungen		-118	-130	-128	-123	-121
Gesamt-Kosten	-5'155	-1'211	-1'444	-1'230	-1'270	-1'293
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-5'155	-1'211	-1'444	-1'230	-1'270	-1'293

1.6.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 3,3 % gestiegen und liegen damit 1,8 % über Budget. Damit kann von einer Ziellandung gesprochen werden.

1.7 Publikumsdienste

Im Januar und Februar 2017 kam es zur lang ersehnten Auffrischung der Räumlichkeiten bei den Einwohnerdiensten. Die umgesetzten Massnahmen mit Schallisolationen und der Abtrennung des Büros des Leiters zeigten bald ihre positive Wirkung. Auch die teilweise Neumöblierung sowie der neue Teppich haben zum tollen Gesamtergebnis beigetragen. Auch die positiven Reaktionen von Kundschaft und Mitarbeitenden haben dies bestätigt.

Mit grossem Erfolg führte die Dokumentationsstelle Riehen die Führungsreihe „Riehen... à point“ durch, die mit der binationalen Ausstellung „Endstation Grenzzaun. Flucht zwischen Rettung und Tod 1942 – 1945“ Ende Jahr ihren Höhepunkt fand. Bei dieser Exposition, die durch die Dokumentationsstelle und dem Kreisarchiv Lörrach organisiert wurde, handelt es sich um eine Wanderausstellung, die im 2018 in der ganzen Region gezeigt wird.

Am 5. Oktober 2017 legte das Büro Schürch & Koellreuter den Schlussbericht zum Vorprojekt für das Online Lexikon vor, auf deren Grundlage 2018 ein Vertrag und ein erstes Detailkonzept ausgearbeitet wird. Die Arbeit am 3. Band von „Häuser in Riehen und ihre Bewohner“ konnte termingerecht abgeschlossen und das fertige Buch am 16. Dezember an einer Buchvernissage der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

1.7.1 Produktkosten Publikumsdienste

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-24	-26	-24	-84	-152
Leistungsverrechnungen		-297	-367	-400	-441	-390
Abschreibungen			-17	-17	-17	-17
übrige interne Verrechnungen		-26	-40	-39	-101	-97
Gesamt-Kosten	-1'920	-347	-450	-480	-643	-656
Erlöse						
Entgelte		61	60	64	62	125
Rückerstattungen		10	7	10	5	5
Beiträge für eigene Rechnung					35	
Gesamt-Erlöse	314	71	67	74	102	130
Nettokosten (NK) Produkte	-1'606	-276	-383	-406	-541	-526

1.7.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 33,3 % gestiegen und liegen damit 2,9 % über Budget. Der deutliche Kostenanstieg ab dem Jahr 2017 hat u. a. damit zu tun, dass die bisherigen Kosten für das Teilprodukt Archiv über die Strukturkosten abgewickelt wurden und neu ein Teil des Betrags dem Leistungsauftrag Publikums- und Behördendienste direkt belastet wird.

1.7.3 Besonderes

In der Dokumentationsstelle fand im 2017 aus Pensionierungsgründen eine personelle Änderung statt. Das Team der Dokumentationsstelle wurde im Dezember 2017 verstärkt, mit einem ausgewiesenen Fachmann für Records Management- und Langzeitarchivierungsfragen, der für die zukünftige Digitalisierung der Gemeinde und die dafür umzusetzenden Projekte eine grosse Stütze sein wird.

1.8 Aussenbeziehungen

Die Aussenbeziehungen der Gemeinde werden über die politischen Kontakte und diejenigen der Fachbereiche in unterschiedlichem Ausmass täglich gelebt. Was die offiziellen Einladungen angeht, war das Berichtsjahr eher weniger befrachtet. So war einzig der Gemeinderat von Weil am Rhein in Riehen zu Gast. Ebenso wertvoll, wenn auch eher informell, ist jeweils der Anlass



„Riehen regional“, zu dem die Oberhäupter aller umliegenden und direkt angrenzenden Gemeinden geladen sind. 2017 stand das Treffen unter dem Thema „Verkehr“.

Neben den erwähnten Treffen ist aber vor allem auch die Mitwirkung in regionalen Gremien von Bedeutung. Hier vertritt meist der Gemeindepräsident die Interessen der Gemeinde Riehen.

1.8.1 Produktkosten Aussenbeziehungen

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-35	-38	-44	-28	-45
Leistungsverrechnungen		-43	-84	-60	-35	-43
übrige interne Verrechnungen			-2			
Gesamt-Kosten	-369	-78	-124	-104	-63	-88
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-369	-78	-124	-104	-63	-88

1.8.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 39,4 % gesunken und liegen damit 28,4 % unter Budget. Verglichen mit den Vorjahren ergeben sich deutliche Minderkosten, was damit zusammenhängt, dass 2015 und 2016 im Rahmen von FILA II intensive Verhandlungen mit dem Kanton geführt wurden, welche diesem Produkt belastet worden sind.

1.9 Öffentlichkeitsarbeit

Das Berichtsjahr zeichnete sich in Bezug auf die Öffentlichkeitsarbeit vor allem durch gut besuchte Veranstaltungen und Anlässe aus. Der Neujahrsapéro sowie die Bundesfeier, welche letztmals von Felix Werner und Margrit Fuchs organisiert wurden, waren gut besucht und erfreuten viele Einwohnerinnen und



Einwohner.

Auch konnten dem interessierten Publikum wiederum thematische Führungen angeboten werden.

Die Wenkenhofgespräche konnten zum 11. Mal durchgeführt werden und fanden erneut grossen Zuspruch. TeleBasel liess dazu verlauten, dass noch keine Ausstrahlung der bisherigen Wenkenhofgespräche, sei es online oder am Fernsehen, Zuschauerinnen und Zuschauer im sechsstelligen Bereich ansprach.

1.9.1 Produktkosten Öffentlichkeitsarbeit

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-787	-807	-901	-878	-797
eigene Beiträge		-1	-1	-2	-4	-115
Leistungsverrechnungen		-158	-218	-255	-245	-267
Abschreibungen		-46	-46	-46	-46	-46
übrige interne Verrechnungen		-393	-422	-437	-471	-456
Gesamt-Kosten	-6'164	-1'385	-1'494	-1'641	-1'644	-1'681
Erlöse						
Entgelte		153	152	165	161	160
Rückerstattungen					20	
Gesamt-Erlöse	651	153	152	165	181	160
Nettokosten (NK) Produkte	-5'513	-1'232	-1'342	-1'476	-1'463	-1'521

1.9.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 0,9 % gesunken und liegen damit 3,8 % unter Budget. Positiv ausgewirkt hat sich der Subventionsbeitrag des Swisslos-Fonds für die Bundesfeier 2017.

1.9.3 Besonderes

Im Rahmen des abteilungsübergreifenden Projektauftrages Öffentlichkeitsarbeit wurde unter anderem die Integration der Leistungen für Einwohnerinnen und Einwohner, welche heute am Standort der Infothek angeboten werden, ins Kundenzentrum des Gemeindehauses sowie der Aufbau eines Kompetenzzentrums Events unter dem Dach der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport geprüft. Gegenstand von Abklärungen war ebenfalls die Möglichkeit einer Touristeninformation mittels elektronischer Stelen. Der Gemeinderat hat am 24. Oktober 2017 davon Kenntnis genommen und der Verwaltung den Auftrag zur Umsetzung erteilt.

1.10 Sicherheit

Nachdem der Gemeinderat das Thema Sicherheit im Politikplan 2017 – 2020 als politisches Schwerpunktthema gesetzt hatte, haben sich folglich der Gemeinderat und die Verwaltung im Jahr 2017 intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Einerseits galt es diverse politische Vorstösse zu beantworten sowie die von der SVP lancierte „Sicherheitsinitiative“ zu bearbeiten, welche den Gemeinderat dazu verpflichten wollte, sich „mit allen rechtlichen und politischen Mitteln“ dafür einzusetzen, dass der Kanton Basel-Stadt den Polizeiposten der Kantonspolizei in Riehen so weiterbetreibt, wie er bis April 2015 betrieben wurde. Der Rückzug der Initiative durch das Initiativkomitee erfolgte im April 2017 zu einem Zeitpunkt als die Abstimmung weitgehend vorbereitet war. Mit drei Berichten zum Anzug Thomas Widmer-Huber und Kons. betreffend Nachverhandlungen sowie Evaluation und Beurteilung der Sicherheit in Riehen betreffend reduzierter Polizeiwache nahm der Gemeinderat im Jahr 2017 umfangreich Stellung über die Erfahrungen und Entwicklungen im Thema Sicherheit, dem regelmässigen Austausch mit der Polizei sowie mit dem Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt (JSD). Neben der Bearbeitung von parlamentarischen Vorstössen beinhaltete die operative Tätigkeit aber vor allem die Vertiefung der Schnittschnellen, den regelmässiger Austausch mit den Sicherheitsverantwortlichen, die unmittelbare Reaktion bei verändertem Lagebild sowie das Führen von Monitoring und Statistik. Mit Sicherheit wird das Thema auch weiterhin den Einsatz entsprechender Ressourcen benötigen und wird vom Gemeinderat sehr ernst genommen.

1.10.1 Produktkosten Sicherheit

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten				-1	-2	-2
eigene Beiträge						
Leistungsverrechnungen		-4	-5	-13	-19	-7
Abschreibungen						
übrige interne Verrechnungen		-168	-170	-168	-168	-168
Gesamt-Kosten	-718	-172	-175	-182	-189	-177
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-718	-172	-175	-182	-189	-177

1.10.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 3,8 % gestiegen und liegen damit 6,8 % über Budget. Die erhöhten Aktivitäten im Bereich Sicherheit führen im laufenden Geschäftsjahr zu dieser Überschreitung des vorgesehenen Budgets.

1.10.3 Besonderes

Die Sicherheitsverantwortlichen setzen sich jeden Tag intensiv dafür ein, auf sicherheitsrelevante Situationen in der Gemeinde möglichst adäquat zu reagieren. Bewährt haben sich im laufenden Geschäftsjahr die verstärkte Vernetzung zwischen den Sicherheitsverantwortlichen sowie deren erhöhter Austausch. Dies ermöglicht kurze Wege und schnelle Reaktionszeiten. Meist können aber aus polizeitaktischen Gründen Sofortmassnahmen nicht unmittelbar kommuniziert werden. Deshalb sind für das kommende Geschäftsjahr öffentlichkeitswirksame Anlässe und Informationen im Bereich Prävention sowie generell zum Thema Sicherheit in Planung.

2 Produktgruppe 2 Finanzen und Steuern

Laufzeit des	01.01.2014 bis	Strategische Führung	Christoph Bürgermeier
Leistungsauftrags	31.12.2017	Operative Führung	Reto Hammer

2.1 Produkte der Produktgruppe

- 1. Finanzdienste**
Finanzdienstleistungen für nahestehende öffentliche Institutionen; Sicherstellen der Zahlungsbereitschaft; Bewirtschaftung der Finanzanlagen und der Fremdmittel der Gemeinde
- 2. Steuern**
Einzug der Gemeindesteuern, Auskünfte betreffend den Zahlungsverkehr, Erteilen von Steuerauskünften, Bearbeitung von Erlassgesuchen
- 3. Immobilienbewirtschaftung**
Die Bewirtschaftung der Immobilienportfolios der Gemeinde
- 4. Wirtschaftskoordination**
Pflege der Kontakte und Beziehungen zu lokalen Wirtschaftsverbänden und regionalen Wirtschaftsförderungen; Unterstützung von Firmen bei der Suche nach geeigneten Standorten und Geschäftslokalitäten

2.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe

Im Jahr 2017 ist der neue Leistungsauftrag der Produktgruppe Finanzen und Steuern für die Jahre 2018 – 2021 erarbeitet und vom Einwohnerrat bewilligt worden.

Der für den Leistungsauftrag 2014 - 2017 bewilligte Globalkredit konnte mit einer Überschreitung von TCHF 25 abgeschlossen werden. Die Überschreitung erfolgte beim Teilprodukt „Wirtschaftskoordination“, welches im Jahre 2015 mit der Übernahme der Allmendgebühren Handel und Gewerbe unterstützte. Zudem unterstützte die Wirtschaftskoordination im 2015 verkaufsfördernde Aktionen zugunsten der Ladengeschäfte im Dorfkern, um die Auswirkungen während der Arbeiten zur Umgestaltung des Dorfkerns abzufedern.

2.3 Zahlen der Produktgruppe

(in TCHF)		Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 14 - 17				
Leistungsauftrag 14 - 17	30.10.13	2'814	ER			
0,1 % Teuerung	01.01.15	2	ER			
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-16	ER			
-0,1% Teuerung	01.01.17	-1	ER			
Total bewilligter Globalkredit 2014 / 17		2'799				
IST-Verbrauch 2014 / 17		-2'824		-719	-784	-669 -652
Überschreitung des Globalkredits		-25				

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten des LA für die Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Produkte:						
Finanzdienste	-17	-5	-4	-3	-5	-12
Steuern	-1'953	-466	-565	-486	-436	-503
Immobilienbewirtschaftung	0	0	0	0	0	0
Wirtschaftskoordination	-135	-8	-84	-7	-36	-29
Nettokosten (NK) Produkte	-2'105	-479	-653	-496	-477	-544
Kosten der Stufe Produktgruppe	-426	-167	-61	-99	-99	-105
NK Verantwortung Produktgruppe	-2'531	-646	-714	-595	-576	-649
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-293	-73	-70	-74	-76	-76
Nettokosten des Politikbereichs	-2'824	-719	-784	-669	-652	-725

2.4 Finanzdienste

Durch die jährlich jeweils im November des Vorjahrs stattfindende Liquiditätsplanung wurde auch für das Jahr 2017 für eine ausreichende Liquidität gesorgt. Aufgrund der monatlich durchgeführten Cash-Kontrolle fand auch eine laufende Überprüfung statt, so dass es zu keinen Engpässen kam. Es wurden durch laufend vorgenommene Geldtransaktionen von einem Finanzinstitut zum anderen Negativzinsen vermieden. Im Januar 2017 wurde, durch die Aufnahme von CHF 35 Mio. Fremdkapital bei verschiedenen Kapitalgebern, die fristgerechte Bezahlung der Übernahme der Schulliegenschaften vom Kanton Basel-Stadt sichergestellt. Auch im Jahr 2017 haben wir die Buchführung für die Bürgergemeinde und die Rapp Stiftung erledigt.

2.4.1 Produktkosten Finanzdienste

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Leistungsverrechnungen		-5	-3	-4	-5	-12
übrige interne Verrechnungen		-36	-24			
Gesamt-Kosten	-77	-41	-27	-4	-5	-12
Erlöse						
Entgelte		36	23	1		
Gesamt-Erlöse	60	36	23	1	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-17	-5	-4	-3	-5	-12

2.5 Steuern

Der Fakturierungsrhythmus und der Steuereinzug der Einkommens- und Vermögenssteuern laufen problemlos. Im Berichtsjahr ist das vom Einwohnerrat bewilligte Projekt „Entkoppelung Riehen vom Kantonsystem BS“ lanciert worden. Das bisherige System von Riehen wird auf eine eigenständige Datenbank verschoben. Zusätzlich wird mit einer neuen und modernen Basisarchitektur das Fundament von „NEST Steuern“ komplett ersetzt werden.

2.5.1 Produktkosten Steuern

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-260	-356	-312	-296	-374
Leistungsverrechnungen		-201	-223	-251	-220	-240
Abschreibungen		-77	-77	-4		
übrige interne Verrechnungen		-18	-20	-18	-1	
Gesamt-Kosten	-2'334	-556	-676	-585	-517	-614
Erlöse						
Entgelte		90	111	99	81	111
Gesamt-Erlöse	381	90	111	99	81	111
Nettokosten (NK) Produkte	-1'953	-466	-565	-486	-436	-503

2.6 Immobilienbewirtschaftung + Arealentwicklung

Das Geschäftsjahr 2017 stand ganz im Zeichen der Übernahme der 6 Schulhaus-Areale mit einer Vielzahl von Liegenschaften. Um die Zuständigkeiten und Aufgaben der drei Partner „Betriebe/Nutzer“, „Eigentümergebiet“ und „Hochbau“ verbindlich zu klären und zu definieren, wurde das sog. „3-Rollenmodell“ in Anlehnung an die Praxis beim Kanton Basel-Stadt erarbeitet, vom Gemeinderat beschlossen und in der Folge auf Verwaltungsebene implementiert.

Der umfangreiche ordentliche Gebäudeunterhalt der Schulliegenschaften konnte mittels Leistungsvereinbarung an das Hochbauamt Basel-Stadt delegiert werden. Diese Leistungsvereinbarung gilt für eine Übergangsphase bis Ende 2018. Ab 2019 muss Riehen die Arbeiten und Aufgaben selber übernehmen, ebenso wie die Hauswarte, die gemäss den FILA2-Verträgen, von Riehen übernommen werden.

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögen stand der ordentliche Unterhalt - nicht zuletzt wegen der überdurchschnittlich hohen Anzahl an Mieterwechseln - ebenfalls im Vordergrund. Ein grösseres Instandsetzungsprojekt, zu Lasten der Instandsetzungsrückstellung (ISR), musste terminlich verschoben werden, weil auch der Fachbereich Hochbau im Geschäftsjahr sehr gut ausgelastet war.

2.6.1 Produktkosten Immobilienbewirtschaftung + Arealentwicklung

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-1'843	-1'177	-924	-993	-2'984
Leistungsverrechnungen		-208	-225	-175	-190	-255
Zuweisung ISR (*1)		-843	-868	-868	-1'289	-1'302
Abschreibungen		-1	-20	-49	34	
übrige interne Verrechnungen		-20	-20	-21	-1	-35
Gesamt-Kosten	-9'701	-2'915	-2'310	-2'037	-2'439	-4'576
Erlöse						
Vermögenserträge		3'227	3'245	3'342	3'315	3'368
Entgelte		36	59	13	11	1
Beiträge für eigene Rechnung			26			
Erlös kalk. Mietbelastungen		141	122	122	94	122
Entnahmen ISR (*1)		1'140	427	119	44	1'970
Gesamt-Erlöse	15'483	4'544	3'879	3'596	3'464	5'461
Übertrag in Bereich Neutrales (*2)	-5'782	-1'629	-1'569	-1'559	-1'025	-885
Nettokosten (NK) Produkte	0	0	0	0	0	0

*1) Instandsetzungsrückstellung

*2) Erlös

2.6.2 Abweichungen und Planänderungen

In der vorstehenden Kostenübersicht zeigt sich deutlich die per Anfang 2017 beschlossene Erhöhung der Zuweisung an die ISR um ein halbes Prozent auf neu 1,5 % des Gebäudeversicherungswerts. Dies führte zu einem Anstieg der ISR-Zuweisungen um gut 400'000 Franken gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Sachkosten und damit verbunden bei der Entnahme der ISR ergab sich die Differenz von rund 2,0 Millionen Franken, die mit der hohen Auslastung und Schwerpunktsetzung begründet sind. Die betroffenen Sanierungsprojekte konnten terminlich verschoben werden.

2.7 Wirtschaftskoordination

Den Wirtschaftsverbänden in Riehen - Verein Riehener Dorfgeschäfte (VRD), Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) und Vereinigung Rauracher-Zentrum sowie der Fondation Beyeler Riehen wird die Möglichkeit gewährt, periodisch im Rahmen einer Konferenz konkrete Anregungen und Wünsche dem Gemeinderat zu übermitteln. Auch in diesem Berichtsjahr wurde mittels zweier Semesterkonferenzen in den Monaten April und November die Vernetzung zwischen Wirtschaftsverbänden, Politik und Verwaltung sichergestellt.

2.7.1 Produktkosten Wirtschaftskoordination

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL	IST	IST	IST	IST	Budget
	IST-Kosten Jahre 14 - 17	2014	2015	2016	2017	2017
Kosten						
Sachkosten			-60	-3	-20	-10
eigene Beiträge		-5	-15			-15
Leistungsverrechnungen		-3	-9	-4	-16	-4
Abschreibungen übrige interne Verrechnungen						
Gesamt-Kosten	-135	-8	-84	-7	-36	-29
Gesamt-Erlöse	0	0	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-135	-8	-84	-7	-36	-29

2.7.2 Abweichungen und Planänderungen

Die überholungsbedürftigen Marktstände des VRD hat die Gemeinde kostenlos übernommen und durch die Werkdienste aufgefrischt. Die Kosten der Erneuerung der Marktstände in der Höhe von rund TCHF 22 hat die Kostenstelle „Wirtschaftskoordination“ übernommen.

3 Produktgruppe 3 Gesundheit und Soziales

Laufzeit des	01.01.2016 bis	Strategische Führung	Annemarie Pfeifer-Eggenberger
Leistungsauftrages	31.12.2019	Operative Führung	Cornelia Zürcher

3.1 Produkte der Produktgruppe

1. **Schulzahnpflege**
Gesetzlich vorgeschriebene Prophylaxe und Behandlung von kranken Zähnen und Gebissen bei der Schuljugend. Angebot von Prophylaxe für Kleinkinder.
2. **Alter und Pflege**
Beratung der Bevölkerung und Vermittlung der ambulanten Betreuungs- und Pflegeangebote. Planung und Sicherstellung von bedarfsgerechten Pflegehilfen zu Hause. Vermittlung von Pflegeheimplätzen.
3. **Gesundheitsdienste**
Einsatz für eine angemessene ambulante Versorgung der Riehener Bevölkerung. Aufklärung über Gesundheitsförderung sowie Animation der Bevölkerung zu einer gesunden Lebensführung.
4. **Soziale Dienste**
Berechnung von Ergänzungsleistungen und Krankenkosten sowie Ausrichtung von kommunalen Beihilfen, Betrieb und Unterstützung von sozialen Beratungsstellen, Förderung der Freiwilligenarbeit, Heimunterbringungen.
5. **Sozialhilfe**
Beratung von Bedürftigen und von Bedürftigkeit bedrohten Personen. Gewährleistung ihrer materiellen Sicherheit. Erhaltung und Förderung ihrer Selbstständigkeit und Arbeitsfähigkeit.
6. **Entwicklungszusammenarbeit**
Beiträge an Entwicklungsprojekte im In- und Ausland, Katastrophenhilfe, Partnerschaften. Förderung des Austauschs mit Menschen aus anderen Kulturkreisen.

3.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe

Die Produkte Alter und Pflege und Soziale Dienste haben im Berichtsjahr eine erhebliche Budgetüberschreitung zu verzeichnen. Während im Produkt Alter und Pflege die Mehrkosten auf die Bereiche Spitexdienstleistungen und Restfinanzierung an die Pflegeheime zurückzuführen sind, verzeichnet das Produkt Soziale Dienste insbesondere im Bereich der Ergänzungsleistungen/Beihilfen massive Mehrkosten. Trotz des überraschend guten Ergebnisses in der Sozialhilfe, das insbesondere auf unerwartet hohe Rückerstattungen im Berichtsjahr zurückzuführen ist, bleibt der gesamten Produktgruppe eine Budgetabweichung von rund CHF 1,8 Mio (7,7 %). Dem Einwohnerrat wird deshalb noch im 2018 ein Nachkredit beantragt, die genaue Höhe ist noch zu bestimmen.

Die Leiterin Abteilung Gesundheit und Soziales hat per Ende des Berichtsjahrs ihre Stelle nach neun Jahren grossen Engagements in der Gemeinde Riehen gekündigt. Eine Nachfolge konnte per 1. Januar 2018 gefunden werden.

3.3 Zahlen der Produktgruppe

(in TCHF)		Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 16 - 19	
Leistungsauftrag 16 - 19	04.11.15	87'739	ER
Asylkosten kant. Zusammenarb.	25.05.16	5'200	ER
Externe Sozialdienste	22.11.16	178	GR
-0,1% Teuerung	01.01.17	-64	ER
Total bewilligter Globalkredit 2016 / 19		93'053	

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten des LA für die Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Produkte:						
Schulzahnpflege	-823	-372	-371	-416	-407	-399
Alter und Pflege	-16'229	-7'142	-7'580	-7'898	-8'331	-7'693
Gesundheitsdienste	-264	-46	-53	-132	-132	-141
Soziale Dienste	-8'304	-3'510	-3'241	-3'611	-4'693	-3'235
Sozialhilfe	-18'526	-7'421	-7'888	-9'005	-9'521	-9'826
Entwicklungszusammenarbeit	-1'394	-682	-632	-676	-718	-685
Nettokosten (NK) Produkte	-45'540	-19'173	-19'765	-21'738	-23'802	-21'979
Kosten der Stufe Produktgruppe	-122	-67	-113	-73	-49	-89
NK Verantwortung Produktgruppe	-45'662	-19'240	-19'878	-21'811	-23'851	-22'068
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-3'290	-1'514	-1'404	-1'546	-1'744	-1'605
Nettokosten des Politikbereichs	-48'952	-20'754	-21'282	-23'357	-25'595	-23'673

3.4 Schulzahnpflege

Die Schulzahnpraxis Bettingen Riehen der AAA dent AG, welche seit Juli 2014 mit der Schulzahnpflege für Primarschulkinder beauftragt ist, hat im Schuljahr 2016/2017 insgesamt 1'554 Riehener Kinder im Rahmen der Schuluntersuchung kontrolliert. Der Anteil von Kindern mit gesunden Zähnen beträgt 85 %. Diese erfreuliche Entwicklung ist mitunter auf die Präventionsmassnahmen, wie z. B. den Prophylaxe-Unterricht in der Praxis sowie die Gratisberatung über die Zahnreinigung und die Kariesprophylaxe von Eltern mit Kleinkindern zurückzuführen. Der Schuluntersuch bei den Oberstufenschülerinnen und -schülern sowie vereinzelte Behandlungen werden von der Schulzahnklinik des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) erbracht. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 728 Jugendliche untersucht, davon waren 600 (82 %) ohne Befund.

3.4.1 Produktkosten Schulzahnpflege

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-382	-365	-411	-388	-405
Leistungsverrechnungen		-18	-16	-22	-19	-10
Gesamt-Kosten	-840	-400	-381	-433	-407	-415
Erlöse						
Entgelte		20	10	17		16
Rückerstattungen		8				
Gesamt-Erlöse	17	28	10	17	0	16
Nettokosten (NK) Produkte	-823	-372	-371	-416	-407	-399

3.4.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 2,2 % gesunken und liegen damit 2,0 % über Budget. Die geringfügige Überschreitung des Budgets bei der Schulzahnpflege ist auf einen verschobenen Rechnungslauf im Bereich der Rückerstattungen zurückzuführen.

3.4.3 Besonderes

Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO und ihre Tarifpartner der Unfall- (UV), der Militär- (MV) und der Invalidenversicherung (IV) haben im 2017 den revidierten Zahnarzttarif nach DENTOTAR® unterzeichnet. Für Patientinnen und Patienten sowie Versicherer wird damit die Abrechnung transparenter. Das Kostenmodell der Tarifstruktur wurde ebenso aktualisiert und der betriebswirtschaftlichen Realität einer heutigen Zahnarztpraxis angepasst. Der Tarif aus dem Jahr 1994 basierte auf dem Landesindex für Konsumentenpreise von 1992. Die Neuberechnung beinhaltet einen teilweisen Ausgleich der seither angestiegenen Kosten in der Praxis. Diese Anpassung betrifft ausschliesslich den Sozialversicherungsbereich von UV, MV und IV, also auch den Bereich der Pflichtleistungen in der Schulzahnpflege. Die Leistungen werden gesamtschweizerisch für die Patientinnen und Patienten etwas teurer, allerdings ist kein Kostenschub zu erwarten. Der neue Tarif tritt per 1. Januar 2018 in Kraft.

3.5 Alter und Pflege

Pflegeberatung und Pflegeplatzvermittlung: Mit 260 Beratungen im Jahr 2017 ergab sich ein Zuwachs von 64 Beratungsgesprächen. Ein Teil dieser Steigerung lässt sich mit der Eröffnung des Pflegeheimneubaus Humanitas am Kohlistieg erklären.

Das Interesse an dieser Institution kam vor allem von älteren Bewohnerinnen und Bewohnern aus Riehen Süd. Der neue Standort an der Rauracherstrasse 111 gewährleistet eine gute Verteilung der stationären Pflegeeinrichtungen im Gemeindegebiet Riehens. Ebenfalls auf grosses Interesse stiess die Inbetriebnahme des Neubaus Geriatrie Spital Adullam in Riehen.



Spitex: Der Verein Spitex Riehen-Bettingen betreute per Stichtag 31. Dezember 2017 500 Kundinnen und Kunden im Bereich der KVG-Pflegeleistungen. Zusätzlich erbrachten 30 kommerzielle Spitex-Anbieter per Stichtag für 100 Riehener Einwohnerinnen und Einwohnern KVG-Pflegeleistungen.



Tagesheim: Seit 2017 rechnen die Tagesheimbetreiber in Basel die Restfinanzierung für Gäste aus Riehen direkt mit der Gemeinde ab. Dadurch wurde das Controlling transparent. Die Gemeinde übernimmt für Riehener Gäste den Kantonsbeitrag und die Restfinanzierung der Pflegekosten aus Pflegestufe 3.

3.5.1 Produktkosten Alter und Pflege

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-63	-124	-63	-30	-95
eigene Beiträge		-6'808	-7'197	-7'590	-8'038	-7'322
Leistungsverrechnungen		-252	-237	-267	-272	-280
Abschreibungen		-25	-25	-6		
übrige interne Verrechnungen		-7	-3	-3		
Gesamt-Kosten	-16'269	-7'155	-7'586	-7'929	-8'340	-7'697
Erlöse						
Entgelte				23	5	
Rückerstattungen		3	6	8	4	4
Beiträge für eigene Rechnung		10				
Gesamt-Erlöse	40	13	6	31	9	4
Nettokosten (NK) Produkte	-16'229	-7'142	-7'580	-7'898	-8'331	-7'693

3.5.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 5,5 % gestiegen und liegen damit 8,3 % über Budget. Damit setzt sich die bisherige Entwicklung von steigenden Ausgaben wegen zunehmender Alterung und Lebenserwartung fort. Dabei haben erneut die Leistungen der Spitexbetriebe und die Kosten für die Restfinanzierung für Pflegeheimbewohnende zugenommen. Im teilstationären Bereich waren die Kosten rückläufig: erstmals wurden Gäste von Basler Tagesheimen direkt mit der Gemeinde abgerechnet, womit Transparenz hergestellt werden konnte. Im Einzelnen ergaben sich folgende Mehrkosten:

- Die Kosten für die Restfinanzierung der *Spitex*-Dienstleistungen betragen 2,74 Mio. Franken und überstiegen das Budget um CHF 360'000, davon betreffen CHF 307'000 den Verein Spitex Riehen-Bettingen mit gestiegenen Kosten im Bereich der Hauswirtschaft.
- Die Kosten für die *Restfinanzierung in den Pflegeheimen* betragen 4,33 Mio. Franken und liegen damit um rund CHF 537'000 höher als budgetiert. Mit dem ersten Jahr Vollbetrieb des Pflegeheims Adulam in Riehen und der Neueröffnung des Pflegeheims Humanitas verfügt Riehen nun über 379 Pflegeheimplätze.
- Die Kosten für die *Beiträge an die Pflege zu Hause* blieben mit CHF 88'000 unter dem Budget.
- Ebenfalls geringere Kosten von CHF 120'000 verzeichnete die Restfinanzierung der *Tagesheime*.

3.6 Gesundheitsdienste

Eine hohe Bevölkerungszufriedenheit betreffend der angemessenen, ambulanten medizinischen Versorgung in Riehen ist eines der Wirkungsziele im Bereich der Gesundheitsdienste. Die Bevölkerungsbefragung Riehen 2017 zeigt, dass total 61,7 % der Befragten zufrieden sind mit dem Angebot an Hausärzten in Riehen. Von den Befragten über 65 Jahren zeigten sich gar 70,9 % zufrieden. Die Dienstleistung der Hausarztversorgung stufen 85,6 % der Befragten als wichtig ein. Wie in den Vorjahren wurden die notfalldienstleistenden Hausärztinnen und Hausärzte mit eine Pikettentschädigung für den Hintergrunddienst entschädigt.

Gesundheitsförderung: Seit dem 1. Januar 2017 ist das revidierte Reglement des Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds in Kraft. Für Kinder und Jugendliche aus armutsbetroffenen Familien können jährlich Beiträge an Sport- und Freizeitaktivitäten in Riehen gesprochen werden. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 31 Gesuche eingereicht, wovon 15 bewilligt werden konnten. Im Sommer fanden im Wettsteinpark die gut besuchten und beliebten Outdoor-Bewegungskurse Aktiv! Im Sommer von Gsünder Basel wieder statt. Neu im Angebot waren diesmal Kurse im Naturbad Riehen, welche besonderen Anklang fanden.

3.6.1 Produktkosten Gesundheitsdienste

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-8	-16	-79	-21	-8
eigene Beiträge		-23	-27	-38	-97	-118
Leistungsverrechnungen		-10	-8	-15	-15	-15
Abschreibungen						
übrige interne Verrechnungen		-5	-2			
Gesamt-Kosten	-265	-46	-53	-132	-133	-141
Erlöse						
Rückerstattungen					1	
Gesamt-Erlöse	1	0	0	0	1	0
Nettokosten (NK) Produkte	-264	-46	-53	-132	-132	-141

3.6.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten unverändert und liegen damit 6,4 % unter Budget.

3.7 Soziale Dienste

Ergänzungsleistungen und Beihilfen: Der Fallbestand hat eine Zunahme um 2,5 % erfahren und auch die Neuaufnahmen haben gegenüber dem Vorjahr um 11,7 % zugenommen. Die Fallbearbeitungen der wirtschaftlichen Überprüfungen sind gegenüber dem Vorjahr merklich gesunken infolge einer ganzjährigen personellen Vakanz im Berichtsjahr. Die Qualitätssicherung bleibt im 2017 jedoch gewährleistet.

Sozialdienste: Die kirchlichen und privaten Sozialdienste erbrachten im Auftrag der Gemeinde ihre kostenlosen Beratungsdienstleistungen für Einwohnerinnen und Einwohner von Riehen. Die personelle Ressourcenaufstockung von insgesamt 80 % per 1. Juli 2107, wovon 20 % in der Kommunikation und 60 % in der Sozialhilfe besetzt wurden, erlaubten einen Abbau der Pendenzenberge aus dem Vorjahr und führten zu einer Reduktion der Wartezeiten sowie zu einem Ausbau der Serviceleistungen für die Klientinnen und Klienten. Die hohe Anzahl der Kurzberatungen und Auskünften ist ein Ausweis für die Niederschwelligkeit und rasche Verfügbarkeit des Beratungsangebots der externen Sozialdienste.

In das Produkt Soziale Dienste fallen auch die vertraglich und gesetzlich geregelten Kosten im Zusammenhang mit der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen in Heimen und Pflegefamilien, der Alimenterhilfe sowie der Familienzulagen für Nichterwerbstätige. Zudem wurden Beiträge zur Unterstützung von Vereinen und sozialen Organisationen sowie zur Förderung der Freiwilligenarbeit ausgerichtet.

3.7.1 Produktkosten Soziale Dienste

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-305	-156	-20	-45	-54
eigene Beiträge		-2'791	-2'667	-3'121	-4'110	-2'712
Leistungsverrechnungen		-446	-446	-520	-594	-508
übrige interne Verrechnungen		20	17	-2	-1	
Gesamt-Kosten	-8'413	-3'522	-3'252	-3'663	-4'750	-3'274
Erlöse						
Rückerstattungen		12	11	52	57	39
Gesamt-Erlöse	109	12	11	52	57	39
Nettokosten (NK) Produkte	-8'304	-3'510	-3'241	-3'611	-4'693	-3'235

3.7.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 30,0 % gestiegen und liegen damit 45,1 % über Budget. Die grösste Überschreitung ist im Bereich der Ergänzungsleistungen/Beihilfen (EL/BH) zu verzeichnen mit rund CHF 1,21 Mio. Die Kostensteigerung der Sozialausgaben EL/BH der Gemeinde liegt begründet auf einer fehlerhaften Berechnung der Kostenbeiträge durch das kantonale Softwareprogramm. Von 2014 bis 2016 wurden der Gemeinde Riehen deshalb nur die monatlichen Hauptauszahlungen in Rechnung gestellt, seit 2017 werden richtigerweise auch die wöchentlichen Zwischenzahlungen, wie auch die rückwirkenden EL-Ansprüche belastet. Der Betrag setzt sich aus Rückzahlungen aus den Jahre 2014 bis 2016 sowie der nach korrigiertem System kalkulierten Rechnung im Berichtsjahr zusammen.

Weiter erfolgten in den Bereichen Externen Sozialdienste wegen der Personalaufstockung von 80 Stellenprozenten und Unterbringung von Kinder und Jugendlichen Kostenüberschreitungen in Höhe von CHF 129'000 resp. CHF 37'000.

3.8 Sozialhilfe

Erneut sind die Fallzahlen in der Sozialhilfe gestiegen, allerdings lediglich um moderate 2,1 % gegenüber dem Vorjahr. Im Laufe des Jahres 2017 wurden gesamthaft 491 Fälle bzw. 777 Personen von der Sozialhilfe Riehen finanziell unterstützt. Die Riehener Sozialhilfequote stieg damit um 0,1 % auf 3,6 %. Diese ist aber im Vergleich zu Stadt Basel und den umliegenden grösseren basellandschaftlichen Gemeinden weiterhin tiefer. Im Jahresmittel führte jede/r Sozialarbeitende 76 Fälle pro Vollpensum. Der neue Leiter Sozialhilfe hat im Januar 2017 seine Arbeit aufgenommen und konnte sich dank des stabilen Teams schnell in sein Aufgabengebiet einarbeiten. Im Rahmen der jährlichen Dossierprüfung wurde im 2017 neben der Datenqualität der Erhalt der subsidiären Leistungen für Kinder, Jugendliche und Jungen Erwachsenen in Ausbildung, namentlich Familienzulagen und Stipendien, geprüft. Der Bericht dazu steht noch aus. Im Arbeitsintegrationsprogramm wurden auch im 2017 Sozialhilfebezügerinnen und Sozialhilfebezüger eingesetzt, um ihnen einen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Teilnehmenden arbeiteten im Gartenbereich, in der Reinigung und im Restaurant schlipf@work und führten diverse interne und externe Arbeitsaufträge aus. Insbesondere die internen Arbeitsaufträge sind im 2. Halbjahr 2017 angestiegen, was positiv ist. Bleibt zu hoffen, dass sich dieser Trend auch im 2018 fortsetzen wird. Zudem konnten mehrere Weiterbildungskurse für geeignete Teilnehmende organisiert und finanziert werden. Die Vermittlungsquote in den ersten Arbeitsmarkt betrug 38 %.

3.8.1 Produktkosten Sozialhilfe

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-78	-79	-127	-85	-129
eigene Beiträge		-11'659	-12'077	-12'986	-15'218	-10'300
Leistungsverrechnungen		-1'796	-1'910	-1'955	-1'945	-2'176
übrige interne Verrechnungen		-10	-5	-10	-11	-12
Gesamt-Kosten	-32'337	-13'543	-14'071	-15'078	-17'259	-12'617
Erlöse						
Entgelte		4'091	4'156	3'950	5'303	2'315
Rückerstattungen		2'031	2'027	2'123	2'435	476
Gesamt-Erlöse	13'811	6'122	6'183	6'073	7'738	2'791
Nettokosten (NK) Produkte	-18'526	-7'421	-7'888	-9'005	-9'521	-9'826

3.8.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 5,7 % gestiegen und liegen 3,1 % unter Budget. Dieses gute Ergebnis ist vor allem den hohen Rückerstattungen zu verdanken, die gegenüber dem Vorjahr um 120 % zugenommen haben. Insbesondere die Rückerstattungen der Ergänzungsleistungen, der IV und der Krankentaggeldversicherungen haben gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Vor allem in den Bereichen Ergänzungsleistungen und IV wurden im 2017 einige alte Fälle aufgearbeitet, die rückwirkend verfügt zu hohen Rückerstattungszahlen geführt haben. Da es sich jedoch teilweise um Einmaleffekte handelte, ist in den nächsten Jahren wieder mit etwas tieferen Rückerstattungszahlen zu rechnen. Das Ergebnis zeigt aber sicherlich auf, dass in der Sozialhilfe Riehen Rückerstattungsansprüche konsequent abgeklärt und geltend gemacht werden. Die Asylkosten sind mit CHF 2,01 Mio. deutlich höher als budgetiert (CHF 1,73 Mio.). Es handelt sich dabei um die anteilmässigen Kosten des Kantons im Bereich Asyl entsprechend dem Bevölkerungsanteil von Riehen.

3.9 Entwicklungszusammenarbeit

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde 1 % der Einkommenssteuereinnahmen für Entwicklungsprojekte im In- und Ausland, für Katastrophenhilfe und Schwerpunktprojekte, für die Partnergemeinden in Graubünden und Siebenbürgen (Rumänien) sowie für den kulturellen Austausch eingesetzt. Die Entwicklungsbeiträge sind als Zeichen der Solidarität mit den weniger begüterten Regionen und Bevölkerungsgruppen dieser Welt zu verstehen.

Im Jahr 2017 wurden als thematische Schwerpunkte „Gesundheit und Landwirtschaft“ festgelegt. Fast alle unterstützten Projekte richteten sich nach diesen Themen. Die Bevölkerung wurde mit einer Medienmitteilung über die Vergabe informiert. Als einjähriges Sonderprojekt wurde der Verein Madagaskar aus Basel im Berichtsjahr unterstützt, der mit der Fassung einer Quelle im Süden des Landes sauberes Trinkwasser sichert. Weitere laufende Schwerpunktprojekte sind die Dorfentwicklung Muktagacha in Bangladesch von Word Vision und die Förderung von Honig- und Kakaoproduzenten in Uganda von Swisscontact.

Nachdem die Abstimmung über die Fusion zwischen den Gemeinden Mutten und Thusis im 2016 angenommen wurde, zog sich die Gemeinde Riehen aufgrund der neuen Ausgangslage Ende Berichtsjahr aus der Partnerschaft zurück. Es werden dennoch weiterhin einzelne Projekte unterstützt. Im Rahmen eines mehrstufigen Evaluationsverfahrens wurde eine neue Partnerschaft mit der jurassischen Gemeinde Val Terbi geschlossen. Die Zusammenarbeit wird im Verlauf des Jahres 2018 aufgenommen.

3.9.1 Produktkosten Entwicklungszusammenarbeit

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-41	-7	-29	-6	-18
eigene Beiträge		-618	-620	-610	-701	-653
Leistungsverrechnungen		-25	-10	-48	-13	-14
Gesamt-Kosten	-1'407	-684	-637	-687	-720	-685
Erlöse						
Rückerstattungen		2	5	11	2	
Gesamt-Erlöse	13	2	5	11	2	0
Nettokosten (NK) Produkte	-1'394	-682	-632	-676	-718	-685

3.9.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 6,2 % gestiegen und liegen damit 4,8 % über Budget. Gemäss Leistungsauftrag fließt 1 % der Einkommenssteuer des Vorjahres in die Entwicklungszusammenarbeit. Die Einkommenssteuereinnahmen des Jahres 2016 betragen CHF 71, 67 Mio. die Ausgaben in der Entwicklungszusammenarbeit betragen CHF 718'000, womit die Vorgabe erfüllt wurde. 76 % der Projektbeiträge gingen an Projekte im Ausland, 24 % an Projekte im Inland.

3.9.3 Besonderes

Im Rahmen eines transparenten Submissionsprozesses wurde ein neues Schwerpunktprojekt ausgewählt. Das Projekt „Second Chance“ in Burkina Faso, welches die wirtschaftliche und gesellschaftliche Reintegration von obdachlosen Menschen mit psychischen Störungen fördert, startet im 2018 und dauert bis 2022.

4 Produktgruppe 4 Bildung und Familie

Laufzeit des	01.01.2017 bis	Strategische Führung	Silvia Schweizer
Leistungsauftrags	31.12.2020	Operative Führung	vakant

4.1 Produkte der Produktgruppe

- 1. Primarstufe**
Betrieb der Primarstufe in Bettingen und Riehen in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bettingen. Die Primarstufe umfasst den 2-jährigen Kindergarten und neu die 6-jährige Primarschule.
- 2. Tagesstruktur**
Betrieb der Tagesstrukturen der Schulen Bettingen und Riehen. Die Tagesstrukturangebote werden ergänzend zum Unterricht in bis zu vier verschiedenen Modulen angeboten.
- 3. Tagesbetreuung**
Angebot von schulexternen Tagesbetreuungsplätzen in Zusammenarbeit mit dem Kanton und den privaten Anbietenden.
- 4. Musikschulen**
Angebot der Musikschule Riehen, deren fachliche, pädagogische und betriebliche Verantwortung bei der Musik-Akademie der Stadt Basel liegt. Durchführung Pilotprojekt „Abbau der Wartezeit für Kinder und Jugendliche an der Musikschule Riehen (MSR) unter Einbezug der zwei Musikschulen SMEH und ton in ton“ (2014 - 2016).
- 5. Familie und Integration**
Förderung der Familien und der Integration von zugezogenen Personen. Frühförderung von Kindern. Bildungsangebote für Erwachsene.

4.2 Bemerkungen zu Zahlen der Produktgruppe

Insgesamt wurde das Globalbudget weitgehend eingehalten und nur um 135 TCHF ganz knapp überschritten, was 0,3 % entspricht.

4.3 Zahlen der Produktgruppe

(in TCHF)		Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 17 - 20	
Leistungsauftrag 17 - 20	26.10.16	188'864	ER
Total bewilligter Globalkredit 2017 / 20		188'864	

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten des LA für das Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Produkte:						
Primarstufe	-35'237	-31'103	-33'955	-34'675	-35'237	-34'581
Tagesstruktur	-3'123	-2'292	-2'690	-3'157	-3'123	-3'422
Tagesbetreuung	-2'502	-2'152	-2'344	-2'401	-2'502	-2'395
Musikschule	-2'252	-2'074	-2'728	-2'304	-2'252	-2'627
Familie und Integration	-303	-153	-129	-241	-303	-291
Nettokosten (NK) Produkte	-43'417	-37'774	-41'846	-42'778	-43'417	-43'316
Kosten der Stufe Produktgruppe	-228	-222	-246	-128	-228	-183
NK Verantwortung Produktgruppe	-43'645	-37'996	-42'092	-42'906	-43'645	-43'499
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-3'184	-1'969	-1'884	-2'023	-3'184	-3'195
Nettokosten des Politikbereichs	-46'829	-39'965	-43'976	-44'929	-46'829	-46'694

4.4 Primarstufe

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Kindergärten und Primarschulen stieg gegenüber dem Vorjahr insgesamt um rund 30 an. Während es 28 Kinder weniger in den Kindergärten waren, stieg die Zahl der Primarschüler um 60. Die zusätzlichen Primarschüler bedingten die Schaffung zusätzlicher Klassen. Bei der Umsetzung der neuen Schulstruktur, des Lehrplans 21 und der Schullaufbahnverordnung wurden im Rahmen der mehrjährigen Planung wesentliche Schritte vollzogen.

Die Vernetzung insbesondere zur Abteilung Kultur, Freizeit und Sport und zu den Partnern im 3-Rollenmodell zur Bewirtschaftung der Schulliegenschaften (Immobilien und Hochbau) wurde verstärkt und fest etabliert.



In den für die Lehrpersonen wichtigen Entwicklungsbereichen Förderung und Integration und Übergang vom Kindergarten in die Primarschule wurden wesentliche Grundlagen erarbeitet.

Der Schulhof des Burgschulhauses wurde bedürfnisgerecht gestaltet und wird stärker für die Bevölkerung geöffnet.

Es erfolgte eine externe Evaluation der Gemeindeschulen. Diese beinhaltete eine elektronische Befragung aller Eltern.

4.4.1 Produktkosten Primarstufe

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-10'773	-11'391	-10'213	-6'872	-6'691
eigene Beiträge		-114	-118	-131	-130	-169
Leistungsverrechnungen		-20'488	-22'620	-24'898	-26'279	-24'760
Abschreibungen		-26	-12	-12	-61	-25
übrige interne Verrechnungen		-1'496	-1'678	-1'652	-4'588	-4'887
Gesamt-Kosten	-37'930	-32'897	-35'820	-36'906	-37'930	-36'532
Erlöse						
Entgelte		520	328	319	524	350
Rückerstattungen		1'271	1'519	1'877	2'147	1'601
Beiträge für eigene Rechnung		3	17	35	22	0
Gesamt-Erlöse	2'693	1'794	1'864	2'231	2'693	1'951
Nettokosten (NK) Produkte	-35'237	-31'103	-33'955	-34'675	-35'237	-34'581

4.4.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 1,6 % gestiegen und liegen damit 1,9 % über Budget. Diese Mehrausgaben haben zwei Hauptgründe: Bei der Schüler- und Schülerinnenprognose stimmten die als Basis dienenden Annahmen des kantonalen Statistischen Amtes nicht. Während die kommunale Siedlungsentwicklung recht gut prognostiziert werden konnte, fand eine überraschend grosse Zuwanderung von Familien mit schulpflichtigen Kindern statt. Diese war wesentlich grösser als in den Vorjahren. Bei den unvorhergesehenen Baukosten schlugen insbesondere die baulichen Anpassungen an veränderte Nutzerbedürfnisse zu Buche. Für die zusätzlichen Schülerinnen mussten zusätzliche Klassen gebildet werden, was zu zusätzlichen Umbaukosten in den bestehenden Schulhäusern führte.

4.4.3 Besonderes

Kurz vor Ende der Rechenschaftsperiode verliess die Abteilungsleiterin die Gemeindeverwaltung Riehen. Eine Strukturanalyse der Abteilung ist eingeleitet. Sie wird Erkenntnisse bringen, wie die Abteilungsleitung zu ersetzen ist.

4.5 Tagesstruktur

In der Folge der Zunahme der Schülerzahlen wurde auch die Zahl der Tagesstrukturplätze weiter erhöht. Bei Planungen von neuem Tagesstrukturraum wurde als Zielgrösse 25 % der Schülerinnen und Schüler zu Grunde gelegt. Zur Bewältigung des grossen Betreuungsbedarfs über Mittag wurde mit anderen Anbietern, insbesondere dem Verein Mittagstisch, kooperiert.



4.5.1 Produktkosten Tagesstrukturen

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-808	-905	-1'013	-913	-1'145
Leistungsverrechnungen		-2'397	-2'883	-3'361	-3'586	-3'800
übrige interne Verrechnungen		-74	-57	-83	-191	0
Gesamt-Kosten	-4'690	-3'279	-3'844	-4'457	-4'690	-4'945
Erlöse						
Entgelte		27	55	24	117	40
Rückerstattungen		282	207	219	278	198
Beiträge für eigene Rechnung		678	892	1'057	1'172	1'285
Gesamt-Erlöse	1'567	987	1'154	1'300	1'567	1'523
Nettokosten (NK) Produkte	-3'123	-2'292	-2'690	-3'157	-3'123	-3'422

4.5.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 1,1 % gesunken und liegen damit 8,7 % unter Budget. Hauptgründe für die Budgetunterschreitung in den Tagesstrukturen waren höhere Rückerstattungen und Bundesbeiträge und auf Ausgabenseite geringere Personalkosten bei der Neubesetzung von Vakanzen sowie teilweise nicht ausgeschöpften Pool- und Kooperationsstunden.

4.6 Tagesbetreuung

Die Tagesferien konnten für Schulkinder bedarfsorientiert auf 9 von 13 Schulferienwochen ausgebaut werden. Mit den «Tagesferien à la Carte» bot das Freizeitzentrum Landauer für Kinder der Altersstufe Kindergarten bis 2. Primarklasse die Möglichkeit, einzelne Tage oder Halbtage inkl. Mittagessen zu besuchen. Dieses Angebot lief parallel zu den Ganzwochenangeboten der älteren Kinder (2. bis 6. Primarstufe). Rund 90 % der Tagesferienangebote wurden von Eltern für deren Kinder gebucht.

Angesichts des Ausbaus der Tagesstrukturen in den Schulen, haben sich die Kindertagesstätten in der Tendenz klarer auf Vorschulkinder ausgerichtet. 2017 hat ein Ausbau von 8 Betreuungsplätzen in den Kindertagesstätten stattgefunden, Ende Jahr umfasste das Angebot an Tagesbetreuungsplätzen 187 Plätze, die sich auf acht Kindertagesstätten verteilen. Von diesen acht Kindertagesstätten sind drei vollsubventioniert (109 Plätze) und vier mitfinanziert (22 Plätze). Zwei private Institutionen erhalten gegenwärtig keine Beiträge der Gemeinde.

Das selektive Obligatorium, welches Kinder zur Deutschförderung vor dem Kindergarten verpflichtet, wurde im Schuljahr 2017/18 fortgeführt. Von 173 Kindern wurden 44 Kinder zum Besuch der Deutschförderung verpflichtet.

4.6.1 Produktkosten Tagesbetreuung

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-5	-2	-5	-2	-7
eigene Beiträge		-2'132	-2'187	-2'225	-2'379	-2'244
Leistungsverrechnungen		-153	-153	-171	-121	-144
übrige interne Verrechnungen			-2			
Gesamt-Kosten	-2'502	-2'290	-2'344	-2'401	-2'502	-2'395
Erlöse						
Rückerstattungen		138				
Gesamt-Erlöse	0	138	0	0	0	0
Nettokosten (NK) Produkte	-2'502	-2'152	-2'344	-2'401	-2'502	-2'395

4.6.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 4,2 % gestiegen und liegen damit 4,5 % über Budget. Der Anstieg ist bedingt durch die Anzahl mehr betreuter Kinder und höheren Elternbeiträgen in Basler Tagesbetreuungseinrichtungen.

4.6.3 Besonderes

Im September 2017 fand zum zweiten Mal ein fachliches Austauschtreffen mit 33 Beteiligten aus dem Frühbereich und Schulbereich statt. Die Teilnehmenden erhielten einen Einblick der Erhebung der Deutschkenntnisse im Kanton-Basel Stadt (Obligatorium „Deutsch vor Kindergarten“) durch den Fachbereich der Frühen Deutschförderung des Erziehungsdepartements.

4.7 Musikschulen

Das erweiterte Angebot des ausserschulischen Musikunterrichts wurde nach Abschluss des Pilotprojekts auf Basis neuer Leistungsvereinbarungen mit den Musikschulen SMEH und ton in ton in 2017 ebenso fortgesetzt wie das Pilotprojekt der Musikschule Riehen am Schulstandort Niederholz.

Die in einer Vorstudie zum Konzept zur Förderung des ausserschulischen Musikunterrichts von einer externen Beratungsfirma dargelegten Konklusionen und aufgeworfenen Themenstellungen wurden in einem verwaltungsinternen Abstimmungsprozess mit den einzubeziehenden Schnittstellenpartnern behandelt. Die Ergebnisse bilden die Grundlage für die Konzepterarbeitung im Jahr 2018. Die Erarbeitung der Gesetzesvorlage für die Förderung des ausserschulischen Musikunterrichts bzw. für die Gewährung von Schulgeldermässigungen sowie die Erstellung einer Informationsplattform sind abhängig von der inhaltlichen Ausgestaltung des künftigen Angebots an ausserschulischem Musikunterricht. Sobald diese feststeht, werden die diesbezüglichen Arbeiten aufgenommen. In einem Zwischenschritt ist die bestehende Webseite zum ausserschulischen Musikunterricht inhaltlich überarbeitet worden.

Die Musikschule Riehen hat ihre zentralen Aufgaben der musikalischen Früherziehung, des Gruppen- und Instrumentalunterrichts mit gewohnt hoher Sorgfalt und Qualität wahrgenommen, insgesamt 38 Ensemble- und Abschlusskonzerte sowie öffentliche Musizierstunden durchgeführt und an der Jubiläumsfeier zum 150-jährigen bestehen der Musik-Akademie Basel mitgewirkt.

Die Musikschulen SMEH und ton in ton haben ihre Angebote an Gruppen- und Instrumentalunterricht mit guter Qualität und grossem Engagement durchgeführt. Verschiedene Ensembles der beiden Musikschulen sind mehrfach im Rahmen von Anlässen in Riehen und Basel aufgetreten und haben sich am singeasy präsentiert.

4.7.1 Produktkosten Musikschulen

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-70	-75	-75	-30	-59
eigene Beiträge		-1'584	-2'236	-1'818	-1'769	-2'097
Leistungsverrechnungen		-141	-142	-136	-174	-191
übrige interne Verrechnungen		-282	-282	-280	-280	-280
Gesamt-Kosten	-2'253	-2'077	-2'735	-2'309	-2'253	-2'627
Erlöse						
Entgelte		3	7	5	1	
Gesamt-Erlöse	1	3	7	5	1	0
Nettokosten (NK) Produkte	-2'252	-2'074	-2'728	-2'304	-2'252	-2'627

4.7.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 2,3 % gesunken und liegen damit 14,3 % unter Budget. Bei den Musikschulen wurden die Kosten um rund 375 TCHF unterschritten. Die Abrechnung der Musik-Akademie Basel über die effektiven Kosten des Betriebs der Musikschule Riehen sind tiefer ausgefallen als budgetiert (niedrigere Personalkosten bedingt durch Einstellung jüngerer Lehrpersonen in Folge Pensionierungen; geringere Sachkosten; höhere Einnahmen bei Anlässen und Kursen); bei den Betriebskosten der Liegenschaft Musikschule Riehen sind weniger Ausgaben bei den direkten Sachkosten angefallen. Zudem sind von den privaten Musikschulen durch wechselnde Schülerzahlen nicht die vollen Beiträge benötigt worden. Die intern geleisteten Stunden der Verwaltung für die Musikschulen waren insgesamt geringer als angenommen.

4.8 Familie und Integration

Die Fachstelle entwickelt und koordiniert abteilungsübergreifende Massnahmen im Familienbereich, in der Erwachsenenbildung sowie Integrationsmassnahmen von fremdsprachigen Personen.

Im Berichtsjahr wurden gemeinsam mit dem Verein „Miteinander Vorwärts“ Deutsch- und Konversationskurse durchgeführt.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Jugend, Freizeit und Sport wurde das vielfältige und beliebte Ferienprogramm „Kinderferienstadt Riehen“ an zwei Standorten durchgeführt. In den Sommerferien gastierte die Ferienstadt auf dem Areal der Wettsteinanlage und im Herbst auf dem Areal des Niederholzschulhauses. Das Angebot erfreute wiederum von Beginn weg grosser Beliebtheit und stösst auf eine positive Resonanz.



Das Programm für Elternbildung (PEB) führte in Riehen erneut Familien- und Elternkurse durch. Des Weiteren wurden Erwachsenenbildungskurse der Volkshochschule (VHS) in den Bereichen Sprache, Kultur und Gesellschaft in Riehen unterstützt und durchgeführt.

2017 wurde das UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» an die Gemeinde Riehen für weitere vier Jahre vergeben. Der Anlass der Labelübergabe wurde am 30. August 2017 im Schulhaus Hinter Gärten mit den Kindern gebührend gefeiert.

4.8.1 Produktkosten Familie und Integration

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.2017)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-6	-10	-16	-32	-22
eigene Beiträge		-52	-52	-173	-173	-220
Leistungsverrechnungen		-85	-63	-81	-102	-77
übrige interne Verrechnungen		-8	-4	29	4	-1
Gesamt-Kosten	-303	-151	-129	-241	-303	-320
Erlöse						
Rückerstattungen		-2				29
Gesamt-Erlöse	0	-2	0	0	0	29
Nettokosten (NK) Produkte	-303	-153	-129	-241	-303	-291

4.8.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 25,7 % gestiegen und liegen damit 4,1 % über Budget.

4.8.3 Besonderes

Im letzten Juni besuchte eine Delegation von 35 südkoreanischen Gemeindevertretern gemeinsam mit 5 Mitgliedern des südkoreanischen Unicef-Komitees die Gemeinde Riehen. Das Augenmerk des Besuchs lag auf der Kinderpartizipation im öffentlichen Raum und im Bereich Freizeit sowie auf weiteren Massnahmen zur Förderung der Kinderfreundlichkeit (Tagesferien und Frühförderung).



5 Produktgruppe 5 Kultur, Freizeit und Sport

Laufzeit des	01.01.2017 bis	Strategische Führung	Christine Kaufmann
Leistungsauftrags	31.12.2020	Operative Führung	Christian Lupp

5.1 Produkte der Produktgruppe

1. **Kulturförderung**
Unterstützung, Förderung und Anerkennung von kulturellen Initiativen, Durchführung eigener kultureller Veranstaltungen und Information der Bevölkerung sowie von Touristen über das Angebot in Kultur, Freizeit und Sport.
2. **Museum**
Die Museen im Wettsteinhaus mit Sammlungen, Dauerausstellungen, Sonderausstellungen, Bildungs- und Vermittlungsangeboten sowie Veranstaltungen.
3. **Bildende Kunst**
Kunst Raum Riehen mit Sonderausstellungen zum zeitgenössischen Kunstschaffen, Bewirtschaftung des Kunstbesitzes, Vergabe der Atelierräumlichkeiten an Kunstschaffende.
4. **Bibliothek**
Grundversorgung der lokalen Bevölkerung mit Büchern und anderen Medien zum Zweck der Information, Bildung, Unterhaltung, Freizeitgestaltung und Begegnung.
5. **Freizeit- und Sportförderung**
Unterstützung, Förderung und Anerkennung von Freizeit-, Jugend- und Sportinitiativen, Organisation ergänzender Angebote.
6. **Freizeitangebote**
Förderung der gesellschaftlichen Integration aller Bevölkerungsgruppen mit ausgewählten Freizeitangeboten, u. a. dem Freizeitzentrum Landauer, und Verankerung der Jugendarbeit.
7. **Sportanlagen und Schwimmbad**
Sicherstellung der Infrastruktur für sportliche Betätigung, insbesondere auf der Sportanlage Grendelmatte und im Naturbad Riehen.

5.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe

Im ersten Jahr des Leistungsauftrags wurden wegen des Sparauftrags einige geplante Neuerungen zurückgestellt, um die Kostenentwicklung sorgfältig zu beobachten bzw. zu gestalten. Das Angebot präsentierte sich gleichwohl vielseitig und bunt und sprach unter dem Motto «Riehen Lebenskultur» Jung und Alt, die Riehener Bevölkerung, aber auch auswärtige Gäste an. Die Betriebe und Veranstaltungen der Produktgruppe erreichten mit ihrer Arbeit ein grosses Publikum, schätzungsweise rund 300'000 Besuche durften verzeichnet werden. Daneben beschäftigten grössere Projekte wie die Neukonzeption des Museums, der Ersatz des Kunstrasens auf der Sportanlage und des Hartplatzes im Freizeitzentrum Landauer oder das abteilungsübergreifende Projekt Öffentlichkeitsarbeit die Verantwortlichen.

5.3 Zahlen der Produktgruppe

(in TCHF)		Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 17 - 20	
Leistungsauftrag 17 - 20	26.10.16	42'972	ER
Ersatz Kunstrasen (a.o. Abschreib.)	31.05.17	107	
Total bewilligter Globalkredit 2017 / 20		43'079	

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten des LA für das Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Produkte:						
Kulturförderung	-1'650	-1'613	-1'614	-1'646	-1'650	-1'682
Museum	-1'289	-1'277	-1'260	-1'278	-1'289	-1'355
Bildende Kunst	-511	-600	-577	-528	-511	-562
Bibliothek	-841	-746	-774	-811	-841	-865
Freizeit- und Sportförderung	-943	-989	-971	-962	-943	-990
Freizeitangebote	-2'375	-2'113	-2'266	-2'214	-2'375	-2'312
Sportanlagen und Schwimmbad	-2'007	-2'067	-1'988	-2'197	-2'007	-2'046
Nettokosten (NK) Produkte	-9'616	-9'405	-9'450	-9'636	-9'616	-9'812
Kosten der Stufe Produktgruppe	-228	-244	-245	-233	-228	-245
NK Verantwortung Produktgruppe	-9'844	-9'649	-9'695	-9'869	-9'844	-10'057
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-758	-720	-703	-736	-758	-746
Nettokosten des Politikbereichs	-10'602	-10'369	-10'398	-10'605	-10'602	-10'803

5.4 Kulturförderung

Viele bewährte und neue Veranstaltungen bereicherten das Kulturjahr 2017 – einige seien hier erwähnt. Neben dem sehr gut besuchten Konzert der Schweizer Formation «Stiller Has» in der Reithalle Wenkenhof im Rahmen des «Stimmen»-Festivals begeisterten die Jazz-Konzerte von Offbeat in der Dorfkirche oder die hochstehenden klassischen Konzerte der Reihe «Classiques!» im Landgasthof. Die «Wintergäste» begeisterten das Publikum mit einer szenischen Lesung in der Reithalle. Zum letzten Mal in dieser Form fand «Sing easy» statt, eine Eigenproduktion des Kulturbüros mit verschiedenen Riehener Musikschulen. Das Format wird grundlegend überarbeitet und im Jahr 2019 wieder auf dem Programm stehen. Die Angebote des Kinder Kultur Club wurden teilweise so gut besucht, dass sie doppelt durchgeführt werden konnten.



Die Fondation Beyeler feierte ihr zwanzigjähriges Bestehen mit einer Vielzahl von Aktivitäten – die Gemeinde feierte natürlich mit und richtete im Rahmen der «Kultursuppe» eine prominent besetzte Podiumsdiskussion zur Entstehungs- und Wirkgeschichte des erfolgreichen Museums aus.

5.4.1 Produktkosten Kulturförderung

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-205	-221	-274	-215	-203
eigene Beiträge		-511	-485	-450	-530	-510
Leistungsverrechnungen		-263	-265	-258	-226	-306
Abschreibungen		-5	-5	-5	-5	-5
übrige interne Verrechnungen		-668	-666	-684	-684	-686
Gesamt-Kosten	-1'660	-1'652	-1'642	-1'671	-1'660	-1'710
Erlöse						
Entgelte		10	10	9	8	8
Rückerstattungen		29	18	16	2	20
Gesamt-Erlöse	10	39	28	25	10	28
Nettokosten (NK) Produkte	-1'650	-1'613	-1'614	-1'646	-1'650	-1'682

5.4.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 0,2 % gestiegen und liegen 2,1 % unter Budget. Die leichte Unterschreitung des Budgets 2017 ist vor allem auf die ausgesetzte Verleihung des Kulturpreises zurückzuführen. Auf Anregung der Jury werden die Preissummen für die Preise 2016 und 2017 von je TCHF 15 kumuliert und 2018 gleich an vier junge Kulturschaffende vergeben.

5.4.3 Besonderes

Im Rahmen des Projektauftrags Öffentlichkeitsarbeit wurden unter anderem die Integration der Frontoffice-Dienstleistungen der Infothek in die Einwohnerdienste sowie der Aufbau eines Kompetenzzentrums Eventmanagement unter dem Dach der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport geprüft. Gegenstand von Abklärungen war ebenfalls die Möglichkeit einer Touristeninformation mittels elektronischer Stelen. Der Gemeinderat hat im Oktober 2017 davon Kenntnis genommen und der Verwaltung den Auftrag zur Umsetzung erteilt.

5.5 Museum

Zwei konzeptionell sehr unterschiedliche Sonderausstellungen und eine Vielfalt an Veranstaltungen sorgten für ein attraktives Angebot im Museum. Die beiden Sonderausstellungen „Feels like Heidi“ und „Weilen ohne Eilen“ zogen 24'357 Besucherinnen und Besucher ins Museum. Die Museumsentdecker und das Büro für Dorfgeschichten wurden gegründet, zwei Initiativen, denen der Gedanke der Partizipation zu Grunde liegt. Der Museumshof erblühte erneut im Sommer zu einer gemütlichen Oase des Verweilens und Spielens. Das Kinder- und Jugendtheater Arlecchino gastierte im Rosengarten mit seinem Stück „Heidi“ und begeisterte kleine wie grosse Besucher.

Hinter den Kulissen beschäftigte die Neukonzeption das Museum. Im Mai 2017 wurde der Projektierungskredit vom Einwohnerrat verabschiedet. Das Projektteam arbeitete seither an Inhalten, Gestaltung, Umbauten, Renovationen der Infrastruktur sowie einem künftigen Betriebskonzept. Im Herbst 2018 wird die Investitionskreditvorlage in den Einwohnerrat gelangen.

5.5.1 Produktkosten Museum

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-333	-283	-334	-310	-317
Leistungsverrechnungen		-711	-687	-731	-771	-808
Abschreibungen		-26	-5	-4	-4	-4
übrige interne Verrechnungen		-292	-350	-290	-290	-294
Gesamt-Kosten	-1'375	-1'362	-1'325	-1'359	-1'375	-1'423
Erlöse						
Entgelte		85	65	81	78	68
Beiträge für eigene Rechnung					8	
Gesamt-Erlöse	86	85	65	81	86	68
Nettokosten (NK) Produkte	-1'289	-1'277	-1'260	-1'278	-1'289	-1'355

5.5.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 0,9 % gestiegen und liegen 2,9 % unter Budget. Gründe dafür waren höhere Einnahmen bei den Eintritten, der Verzicht auf eine zweite grosse Sonderausstellung aufgrund der intensiven Arbeit für die Neukonzeption sowie eine strenge Ausgabendisziplin, da 2018 mit der Anschaffung einer Datenbanklösung zur Verwaltung der Sammlung eine grössere Ausgabe bevorsteht.

5.5.3 Besonderes

Die Stiftung Im Obersteg bot der Gemeinde Riehen die wertvolle Puppen- und Teddybärensammlung der im Jahr 2015 verstorbenen und in Riehen wohnhaft gewesenen Doris Im Obersteg als Schenkung an. 2017 wurde eine Vereinbarung abgeschlossen, gemäss der die Sammlung dem Museum für fünf Jahre als Leihgabe zur Verfügung steht und danach als Schenkung in die Sammlung eingehen wird. Zur Sammlung Im Obersteg wird eine Sonderausstellung und Publikation entstehen, letztere wird durch die Stiftung finanziert.

Zum ersten Mal konnte eine Ausstellung des Spielzeugmuseums *made in Riehen* ins Ausland verliehen werden. „Das Glück ist kugelförmig“ wurde während zehn Wochen Laufzeit mit 10'000 Besuchern in Ingelheim bei Mainz zur erfolgreichsten Sonderausstellung des Vereins Mitmachausstellungen e.V.

5.6 Bildende Kunst



Im Kunst Raum Riehen wurden fünf Ausstellungen gezeigt, die alle eine höchst erfreuliche Resonanz beim Publikum zeigten. Die Übernahme der Kunst- und Bauwerke, die mit den Schulhäusern nach Riehen kamen, und ihre Integration ins Inventar des Kunstbesitzes der Gemeinde wurden im Berichtsjahr abgeschlossen. Im Weiteren beschäftigten diverse Anfragen betreffend Nachlässen von bekannten Riehener Künstlern wie Otto Roos.

5.6.1 Produktkosten Bildende Kunst

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-254	-211	-143	-145	-214
eigene Beiträge		-42	-17	-17	-15	-18
Leistungsverrechnungen		-194	-206	-230	-215	-199
Abschreibungen				-4	-4	
übrige interne Verrechnungen		-153	-140	-141	-138	-136
Gesamt-Kosten	-517	-643	-574	-535	-517	-567
Erlöse						
Entgelte		36	-3	7	6	5
Rückerstattungen		7				
Gesamt-Erlöse	6	43	-3	7	6	5
Nettokosten (NK) Produkte	-511	-600	-577	-528	-511	-562

5.6.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 3,2 % gesunken und liegen damit 8,1 % unter Budget. Die Unterschreitung des Budgets begründet sich vor allem in einer gewissen Zurückhaltung bei den Ausstellungskosten im Kunst Raum Riehen im Hinblick auf das Jubiläumsjahr 2018, in dem grössere Ausstellungen und Veranstaltungen vorgesehen sind.

5.7 Bibliothek

2017 konnte die Anzahl Kundinnen und Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 % auf 3'621 gesteigert werden. Diese positive Entwicklung ist vor allem dem Bereich Kinder zu verdanken, aber auch der Bereich Erwachsene hat leicht zugenommen. Leider gab es aber wiederum einen Rückgang bei den Jugendlichen. Hier spürt die Bibliothek die weit verbreiteten Streamingmöglichkeiten von Musik und Filmen, die weniger Jugendliche in die Bibliothek ziehen und sich negativ auf die Ausleihe von CDs und DVDs auswirken. Die Ausleihen von E-Medien entwickelten sich weiterhin positiv. 2017 wurden 5'083 E-Medien von 1'055 Kundinnen und Kunden ausgeliehen. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von gut 20 %.

Beide Bibliotheken führten diverse Veranstaltungen für Jung und Alt durch. Ein besonderes Highlight war das Erzähltheater mit Lorenz Pauli in der Bibliothek Dorf, aber auch beim Kasperltheater im Niederholz gab es viele begeisterte Kinder und Eltern.

Für die Primarklassen wurde das Projekt „Biblioheft“ mit zwei Klassen aus Bettingen durchgeführt. Bei



regelmässigen Besuchen in der Bibliothek Niederholz lernten die 2.- und 5.-Klässler vieles über die Bibliothek und den Umgang mit Medien. Ziel ist, die Lesefreude zu steigern und die Informationskompetenz der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

Die Möglichkeit, Medien an beiden Standorten zurück zu geben, wurde weiterhin rege genutzt. 2017 wurden 7'605 Medien in der jeweils anderen Bibliothek zurückgegeben, was fast dem Wert des Vorjahrs entsprach. Immer mehr Kundinnen und Kunden nutzen das Medienangebot an beiden Standorten.

5.7.1 Produktkosten Bibliothek

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-218	-218	-225	-238	-264
eigene Beiträge						
Leistungsverrechnungen		-480	-523	-551	-565	-574
Abschreibungen		-6	-6	-6	-6	-6
übrige interne Verrechnungen		-121	-103	-102	-102	-102
Gesamt-Kosten	-911	-825	-850	-884	-911	-946
Erlöse						
Entgelte		79	76	73	70	81
Gesamt-Erlöse	70	79	76	73	70	81
Nettokosten (NK) Produkte	-841	-746	-774	-811	-841	-865

5.7.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 3,7 % gestiegen und liegen 1,2 % unter Budget.

5.7.3 Besonderes

Das Jahr war geprägt durch die Umstellung auf ein neues, benutzerfreundliches EDV-System, die Ende Juli an die Hand genommen wurde. Dies bedeutete einiges an Vorbereitung innerhalb des Bibliotheksteams und mit der IT der Gemeinde. Nach einer intensiven Schulung und Einführung der Mitarbeiterinnen ging die Einführung im Oktober 2017 problemlos über die Bühne. Die neue EDV mit Mail-Benachrichtigungen und anderen Services wurde von den Kundinnen und Kunden begeistert aufgenommen.

5.8 Freizeit- und Sportförderung

2017 war für die Freizeit- und Sportförderung ein Jahr ohne besondere Überraschungen. Die Unterstützung der vielen Vereine und Institutionen lief in gewohnten Bahnen, wobei für einmal keine Infrastrukturprojekte zur Unterstützung eingereicht wurden. Die Riehener Vereinslandschaft im Bereich Freizeit und Sport präsentiert sich weiterhin sehr vielseitig und vital.

Die in Ergänzung zu den privaten Angeboten durch die Gemeinde organisierten Veranstaltungen (Kinderferienstädte, «Aktiv! im Sommer», Herbstferienschwimmkurse, Bewegungswochen) waren alle sehr gut besucht.

5.8.1 Produktkosten Freizeit- und Sportförderung

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-43	-38	-40	-49	-34
eigene Beiträge		-462	-477	-469	-439	-492
Leistungsverrechnungen		-59	-48	-54	-56	-65
übrige interne Verrechnungen		-427	-410	-401	-401	-401
Gesamt-Kosten	-945	-991	-973	-964	-945	-992
Erlöse						
Vermögenserträge		2	2	2	2	2
Gesamt-Erlöse	2	2	2	2	2	2
Nettokosten (NK) Produkte	-943	-989	-971	-962	-943	-990

5.8.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 2,0 % gesunken und liegen damit 6,2 % unter Budget. Mit der Lancierung des neuen Angebots einer an Sonntagen offenen Turnhalle («Open Sunday») wurde noch zugewartet, um die Kostenentwicklung zu beobachten. Es wurden aber bereits Vorbereitungsarbeiten für das Jahr 2018 vorgenommen. Da gleichzeitig weniger Projektgesuche als auch schon, insbesondere keine Infrastrukturgesuche, eingingen, wurde das Budget unterschritten.

5.9 Freizeitangebote

Im Produkt Freizeitangebote werden vielseitige Dienstleistungen für die Bevölkerung erbracht. Das Freizeitzentrum Landauer bot 2017 wieder ein äusserst erfolgreiches, vielseitiges Programm, das auch immer im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums stand. Parallel dazu wurde der vom Einwohnerrat beschlossene Ersatz des Hartplatzes vorbereitet und noch im Berichtsjahr gestartet.

Das Angebot für Jugendliche, das im Rahmen der Bevölkerungsbefragung deutlich weniger gut abschnitt als andere Angebote, erfuhr im Berichtsjahr wenigstens hinter den Kulissen positive Entwicklungen: Unter anderem mit Beteiligung der Mobilen Jugendarbeit konnten die Zwischennutzungen des Areals Hinter Gärten und der ehemaligen Landwirtschaftlichen Genossenschaft vorangetrieben werden, so dass das Angebot für Jugendliche 2018 eine spürbare Verbesserung erfahren wird.

Bereits 2017 gestartet wurde die Aufwertung des Pausenhofs des Primarschulstandorts Burgstrasse, ein Projekt, das Kindern sowohl während der Schul- als auch in der Freizeit dient. Diese Massnahme und viele weitere mehr führten letztlich auch zur Rezertifizierung Riehens mit dem Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde».

Last but not least wurden 2017 Abklärungen und Vorarbeiten für die Erarbeitung einer Quartiertreffpunkt-Strategie geleistet. Der Gemeinderat verabschiedete Ende des Berichtsjahrs einen entsprechenden Projektauftrag.

5.9.1 Produktkosten Freizeitangebote

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-632	-687	-680	-770	-706
Leistungsverrechnungen		-1'227	-1'253	-1'262	-1'356	-1'348
Abschreibungen		-100	-115	-106	-106	-118
übrige interne Verrechnungen		-326	-354	-331	-339	-367
Gesamt-Kosten	-2'571	-2'285	-2'409	-2'379	-2'571	-2'539
Erlöse						
Vermögenserträge		3	3	2	3	6
Entgelte		169	140	163	193	221
Gesamt-Erlöse	196	172	143	165	196	227
Nettokosten (NK) Produkte	-2'375	-2'113	-2'266	-2'214	-2'375	-2'312

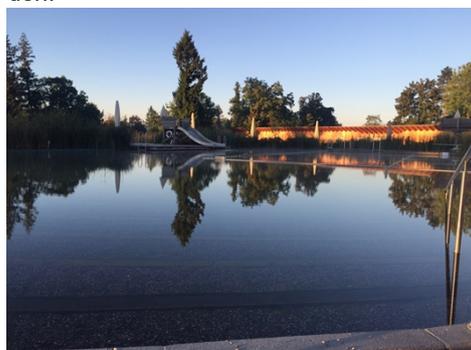
5.9.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 7,3 % gestiegen und liegen 3,1 % über Budget. Diese Budgetüberschreitung ist auf mehrere Budgetabweichungen in den einzelnen Teilprodukten zurückzuführen.

5.10 Sportanlagen und Schwimmbad

Mit der Übernahme der Schulliegenschaften vom Kanton Basel-Stadt wurde der Gemeinde Riehen auch die Verantwortung für zehn Sporthallen und ein Hallenbad sowie das entsprechende Belegungsmanagement übertragen (letzteres wurde auf Mitte 2017 lanciert). Im Sportanlagenkonzept, das der Einwohnerrat 2017 zur Kenntnis nahm, wurde diese Sportinfrastruktur ebenso berücksichtigt wie alle bisherigen Anlagen.

Der wichtigste Ort für Sport ist die Sportanlage Grendelmatte. Sie war 2017 an 287 Tagen für den organisierten Sportbetrieb geöffnet und darüber hinaus für die Bevölkerung rund ums Jahr zugänglich. Unter anderem 307 Fussballspiele sowie 9 Leichtathletik- und Schulsportanlässe der ansässigen Vereine, Schulen und Heime wurden durchgeführt. Höhepunkt war sicher der Baselstädtische Schwinger- und Jungschwingertag. Bei bestem Wetter fanden allein am Auffahrtstag rund 3'000 begeisterte Besucher den Weg auf die Grendelmatte. Mit dem vom Einwohnerrat bewilligten Ersatz des Kunstrasens im Herbst 2017 konnte zudem eine wichtige Investition in die Infrastruktur getätigt werden.



Das Naturbad Riehen startete am 14. Mai in seine vierte Saison. In 120 Tagen besuchten 63'132 Personen das Bad, durchschnittlich also 526 Personen pro Tag, was wiederum ein sehr erfolgreiches Resultat ist. Verschiedene Angebote begleiteten das Badejahr, so wurden Sonntagsbrunchs, Grillabende, ein Schnorchelkurs für Kinder, Aqua-Rhythm-, Schwimm- und Tauchkurse sowie Spielnachmittage und drei Nachtschwimmen durchgeführt. Ebenfalls beliebt war das Angebot des öffentlichen Schwimmens im Hallenbad Wasserstelzen im Wintersemester.

5.10.1 Produktkosten Sportanlagen und Schwimmbad

Im Globalkredit (2017 bis 2020) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten Jahr 2017	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-376	-719	-581	-436	-510
eigene Beiträge		-91	-84	-86		
Leistungsverrechnungen		-795	-804	-855	-908	-888
Abschreibungen		-250	-262	-278	-327	-286
übrige interne Verrechnungen		-803	-761	-705	-684	-683
Gesamt-Kosten	-2'355	-2'315	-2'630	-2'505	-2'355	-2'367
Erlöse						
Entgelte		248	387	308	348	321
Rückerstattungen			255			
Gesamt-Erlöse	348	248	642	308	348	321
Nettokosten (NK) Produkte	-2'007	-2'067	-1'988	-2'197	-2'007	-2'046

5.10.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 8,6 % gesunken und liegen damit 5,9 % unter Budget. Der Hauptgrund dafür sind tiefere Kosten bei der Übernahme und dem Aufbau des Belegungsmanagements für die ausserschulische Nutzung der Schulgebäude vom Kanton Basel-Stadt.

5.10.3 Besonderes

Mit dem Wegzug der Gehörlosen- und Sprachheilschule Riehen GSR wurde auch die Nutzung der Turnhalle durch Riehener Vereine unmöglich. Leider gelang es nicht, eine vorübergehende Weiterbenutzung zu vertretbaren Konditionen auszuhandeln.

Ebenfalls (noch) nicht von Erfolg gekrönt, waren die Bemühungen für die Bewilligung von weiteren Anlässen im Naturbad Riehen. Gegen das entsprechende Gesuch wurden Einsprachen eingereicht und die kantonalen Behörden haben noch keinen Entscheid gefällt.

6 Produktgruppe 6 Mobilität und Versorgung

Laufzeit des	01.01.2014 bis	Strategische Führung	Guido Vogel
Leistungsauftrags	31.12.2017	Operative Führung	Ivo Berweger

6.1 Produkte der Produktgruppe

1. **Verkehrsnetz**
Bereitstellen des Verkehrsnetzes (Planen, Projektieren, Ausführen, Instand halten, Reinigen, Bewirtschaften)
2. **Mobilität**
Sicherstellen eines attraktiven Angebots des öffentlichen Verkehrs und Organisation des Individualverkehrs (Planen, Projektieren, Koordinieren, Ausführen)
3. **Energie**
Unterstützung, Planung und Betrieb von sparsamer und umweltschonender Energienutzung im Gemeindegebiet; Förderung von umweltschonender Mobilität
4. **Kommunikationsnetz**
Planung, Unterhalt und Betrieb des Kommunikationsnetzes
5. **Wasser**
Planung, Unterhalt und Betrieb des Abwasser- und des Brunnwassernetzes; Grundwasserschutz in den Quellgebieten
6. **Abfallbewirtschaftung**
Entsorgung der Abfälle und Wiederverwertung der Wertstoffe

6.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe

Die Unterschreitung des Budgets für das Jahr 2017 um CHF 2,4 Mio. (13,3 %) ist zu einem wesentlichen Teil auf die Veränderung des kalkulatorischen Zinssatzes auf den Wert des Verkehrsnetzes, des Kanalisationsnetzes sowie des Quell- und Brunnwassernetzes zurückzuführen. Zudem ergaben die Kanalisationsbeiträge für mehrere grössere Überbauungen deutliche Mehreinnahmen. Der Globalkredit 2014 bis 2017 wurde um CHF 8.5 Mio. (10,7 %) unterschritten. Nebst dem kalkulatorischen Zinssatz haben die in den letzten Jahren milden Winter regelmässig zu tieferen Kosten als erwartet geführt. Zudem fielen 2014 - 2017 deutlich mehr Kanalisationsbeiträge an als ursprünglich erwartet.

6.3 Zahlen der Produktgruppe

(in TCHF)		Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 14 - 17				
Leistungsauftrag 14 - 17	30.10.13	79'453	ER			
Proj Parking G'hausparkplatz	29.01.14	370	ER			
Pilotproj Elektrobus	24.06.14	120	GR			
0,1 % Teuerung	01.01.15	62	ER			
-1,2 % Teuerung	01.01.16	-517	ER			
-0,1% Teuerung	01.01.17	-24	ER			
Total bewilligter Globalkredit 2014 / 17		79'464				
IST-Verbrauch 2014 / 17		-70'977		-17'839	-18'613	-18'963 -15'562
Unterschreitung des Globalkredits		8'487				

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten des LA für die Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Produkte:						
Verkehrsnetz	-34'400	-8'730	-8'843	-8'913	-7'914	-8'273
Mobilität	-14'503	-3'454	-3'899	-3'677	-3'473	-4'063
Energie	-3'829	-970	-1'046	-1'071	-742	-859
Kommunikationsnetz	1'762	627	451	223	461	148
Wasser	-9'735	-2'798	-2'748	-2'977	-1'212	-2'211
Abfallbewirtschaftung	-4'393	-974	-1'036	-1'039	-1'344	-1'126
Nettokosten (NK) Produkte	-65'098	-16'299	-17'121	-17'454	-14'224	-16'384
Kosten der Stufe Produktgruppe	-1'003	-242	-227	-257	-277	-316
NK Verantwortung Produktgruppe	-66'101	-16'541	-17'348	-17'711	-14'501	-16'700
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-4'876	-1'298	-1'265	-1'252	-1'061	-1'246
Nettokosten des Politikbereichs	-70'977	-17'839	-18'613	-18'963	-15'562	-17'946

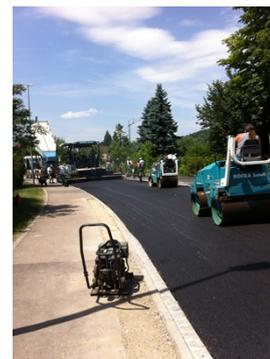
Plusbeträge = Erlöse

6.4 Verkehrsnetz

Auf den Gemeindestrasse konnten diverse Baumassnahmen noch nicht vollständig abgeschlossen werden. So mussten die abschliessenden Deckbelagsarbeiten in den Projekten Bäumlweg, Paradiesstrasse -Burgstrasse bis Meierweg sowie Aeussere Baselstrasse bis Gatternweg- und Pfaffenlohweg aufgrund der nötigen Koordination mit den geplanten bzw. in Ausführung befindenden Massnahme (Freiraumentwicklung Hinter Gärten / Kindergarten Paradiestrasse / Aeusseren Baselstrasse) verschoben werden. Die Neuerstellung der Störklingasse im Bereich des neuen Kindergartens sowie die Strassenbaumassnahmen im Bereich des Wendeplatzes Steingrubenweg mussten zurückgestellt werden. Die Ausführung des Wendeplatzes soll in Koordination mit dem geplanten Einlaufbauwerk erfolgen. Im Weiteren musste für das Niederholzbodenwegli die Stützmauer entlang der Aeusseren Baselstrasse instand gestellt sowie ein Deckbelagsersatz vorgenommen werden.

Auf den Kantonsstrassen Aeussere Baselstrasse und Lörracherstrasse wurde die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung grösstenteils umgesetzt. Zusätzlich wurde auch im Mooswegli (Fussweg) die Beleuchtung ersetzt.

Im Oktober 2017 hat der Einwohnerrat den Kredit für die Umgestaltungsmassnahmen in der Rössligasse (inkl. Massnahmen im Webergässchen und an der öffentlichen Kanalisation) bewilligt. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen. Im Juni 2018 findet die Volksabstimmung statt. Die Koordination der erforderlichen Strassenbaumassnahmen mit den Werkleitungsmassnahmen auf dem Gemeindegebiet erfolgt laufend bilateral mit den involvierten Werken sowie über die Geschäftsstelle Infrastruktur des Kantons Basel-Stadt. Die erforderlichen Massnahmen werden jeweils der Geschäftsstelle angemeldet und in die Erhaltungsplanung aufgenommen.



Auch im vergangenen Jahr kam es aufgrund diverser Baustellen auf der Allmend bzw. auf privatem Grund zu übermässiger Verschmutzung auf den Gemeindestrassen. Die Baustellenverantwortlichen wurden angewiesen, die entsprechenden Strassenabschnitte regelmässig zu reinigen.

Nachdem in den letzten Jahren das kantonale Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raums sowie die entsprechende Verordnung revidiert wurde, ist 2017 auch die kommunale Allmendordnung und das Allmendreglement überprüft worden. Dabei wurde festgestellt, dass eine Anpassung der Ordnung nicht notwendig ist, das Gebührenreglement bezüglich der Nutzung von Allmend aber vereinfacht werden soll. Die Revision des Reglements war Ende Jahr weitgehend erarbeitet ist aber noch nicht abgeschlossen.

6.4.1 Produktkosten Verkehrsnetz

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-1'035	-1'115	-1'088	-1'000	-1'186
Leistungsverrechnungen		-1'827	-1'998	-2'023	-1'969	-2'116
Abschreibungen		-2'224	-2'225	-2'244	-2'243	-2'246
übrige interne Verrechnungen		-4'169	-4'074	-4'216	-3'426	-3'290
Gesamt-Kosten	-36'876	-9'255	-9'412	-9'571	-8'638	-8'838
Erlöse						
Regalien und Konzessionen		93	88	159	136	90
Entgelte		432	481	499	588	475
Gesamt-Erlöse	2'476	525	569	658	724	565
Nettokosten (NK) Produkte	-34'400	-8'730	-8'843	-8'913	-7'914	-8'273

6.4.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 11,2 % gesunken und liegen damit 4,3 % unter Budget. Diese Unterschreitung gründet auf tieferen Sachkosten und internen Leistungen.

6.5 Mobilität

Die Erneuerungsarbeiten auf der Hauptachse Aeussere Baselstrasse und Lörracherstrasse hatten zur Folge, dass ab Januar 2017 der Verkehr Richtung Basel umgeleitet werden musste. Gegen das Umleitungsregime sind Einsprachen, Beschwerden und Petitionen eingereicht worden. Aufgrund einer Einsprache musste die Signalisation nochmals angepasst werden. Ziel der Massnahmen war, dass der Durchgangsverkehr wesentlich reduziert wird sowie die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss gewährleistet sind. Diese Ziele wurden erreicht. Nach der Angewöhnungszeit hat sich die Umleitungssituation gut eingespielt und bewährt.

Der Betrieb der Tramlinie 6 konnte aufgrund der laufenden Erneuerungsarbeiten auf der Hauptachse mit wechselnden Einspurabschnitten bis zur Tramwendschleife bei der Fondation immer aufrechterhalten werden. Der Abschnitt bis zum Zoll Lörrach musste baustellenbedingt rund ein halbes Jahr mit Bussen betrieben werden. Der übrige öffentliche Verkehr funktionierte ohne wesentliche Störungen.

Die Unholzgasse konnte als Begegnungszone umgestaltet werden. Zudem wurden die bestehenden Begegnungszonen in der Käppelgasse, am Mühlestieggrain sowie im Hirshalm erneuert.

Im Dorfzentrum wurde die Fussgängersignalisation zwischen S-Bahn-Haltestelle Riehen Dorf, den Einrichtungen im Dorfzentrum sowie der Fondation Beyeler erneuert.

6.5.1 Produktkosten Mobilität

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-345	-386	-603	-380	-787
eigene Beiträge		-2'708	-2'849	-2'349	-2'380	-2'646
Leistungsverrechnungen		-556	-551	-651	-664	-520
Abschreibungen		-68	-74	-74	-74	-74
übrige interne Verrechnungen		-152	-157	-152	-140	-144
Gesamt-Kosten	-15'313	-3'829	-4'017	-3'829	-3'638	-4'171
Erlöse						
Entgelte		375	118	152	165	108
Gesamt-Erlöse	810	375	118	152	165	108
Nettokosten (NK) Produkte	-14'503	-3'454	-3'899	-3'677	-3'473	-4'063

6.5.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 5,5 % gesunken und liegen damit 14,5 % unter Budget: Die Planung für ein neues Perrondach bei der Haltestelle Riehen Dorf wurden zurückgestellt, bis die Planung der Post für das Postgebäude vorliegen. Die von der BVB angekündigten Anträge zur Erhöhung der Beiträge an die kommunalen Buslinien wurden noch nicht gestellt. Die Projektierung für das Parking unter dem Gemeindehausparkplatz wurde infolge des Referendums gegen den Bebauungsplan sistiert.

6.6 Energie

Das Leitungsnetz des Wärmeverbundes wurde durch die Wärmeverbund Riehen AG kontinuierlich ausgebaut. Durch das neue kantonale Energiegesetz hat der Wärmeverbund (erneuerbare Energiequelle) als Alternative zu Einzelheizungen an Bedeutung gewonnen.

Aufgrund einer Einsprache im Submissionsverfahren konnte 2017 nicht wie geplant mit den Arbeiten am Dach der Alterssiedlung „Drei Brunnen“ begonnen werden. Baubeginn wird schliesslich Anfang 2018 sein. Die Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher konnte daher nicht wie geplant in Betrieb genommen werden.



In den 10 Grosse Auflageausgaben der Riehener Zeitung wurde auf der Energieseite intensiv zum Thema Energie etc. berichtet. Zudem konnte in Zusammenarbeit mit dem Verein Sun21 ein Informationsanlass für Hausbesitzer durchgeführt werden. Am Anlass im Februar 2017 wurde über das Thema „energetische Gebäudesanierungen“ informiert. Mit rund 150 Besuchern und Besucherinnen stiess der Anlass auf ein hohes Interesse. Deshalb sind weitere Anlässe geplant.

6.6.1 Produktkosten Energie

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-45	-134	-102	-63	-192
Leistungsverrechnungen		-37	-50	-95	-50	-38
Abschreibungen		-18	-24	-33	-33	-62
übrige interne Verrechnungen		-920	-885	-889	-669	-685
Gesamt-Kosten	-4'047	-1'020	-1'093	-1'119	-815	-977
Erlöse						
Entgelte		50	47	48	73	118
Gesamt-Erlöse	218	50	47	48	73	118
Nettokosten (NK) Produkte	-3'829	-970	-1'046	-1'071	-742	-859

6.6.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 30,7 % gesunken und liegen damit 13,6 % unter Budget. Das Budget wurde unterschritten, weil sich die Realisierung der Photovoltaik-Anlage auf der Alterssiedlung wie erwähnt aufgrund einer Einsprache verzögert hat. Dementsprechend sind weniger Sachkosten, Abschreibungskosten und Entgelte (Stromproduktion) angefallen.

6.7 Kommunikationsnetz

Nachdem in einer Volksabstimmung im Jahr 2016 aufgrund einer öffentlichen Ausschreibung ein Providerwechsel von der international tätigen upc zur regional tätigen ImproWare AG entschieden wurde, erfolgte nach einer längeren Vorbereitungszeit im Januar und Februar 2017 die Kundenmigration. Die Umstellung selbst hat in ca. 98 % der Fälle reibungslos geklappt. Die technische Umstellung ist fehlerfrei abgelaufen. Die Zahl der Kunden im Bereich des Grundangebots hat aufgrund der harten Konkurrenzsituation erneut abgenommen: Die upc konnte ihre Dienste nach dem Providerwechsel überraschenderweise über das FttH-Netz der Swisscom weiter anbieten, obwohl upc und Swisscom in der Schweizer Kabelnetzbranche die grössten Konkurrenten sind. Die intensiven Werbekampagnen der Swisscom und anderer Anbieter auf dem Swisscom Glasfaser-Netz führten ebenfalls zu einem Verlust von Kunden. Die Zahl der Grundanschlüsse ging aus diesen Gründen von 7'208 auf 6'666 (-7,5 %) zurück.

Die Zahl der Kunden, welche nebst dem Grundanschluss bei ImproWare AG die Zusatzangebote Internet oder Telefonie beziehen, ist gegenüber der Periode vor dem Providerwechsel erfreulicherweise nicht rückläufig. Im Bereich des digital-TV sind jedoch deutlich weniger Kunden zu verzeichnen, weil im Grundangebot statt rund 80 neu über 200 Sender unverschlüsselt empfangen werden können.

6.7.1 Produktkosten Kommunikationsnetz

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-813	-766	-747	-871	-1'115
Leistungsverrechnungen		-133	-135	-188	-138	-145
Abschreibungen		-297	-322	-329	-333	-551
übrige interne Verrechnungen		-304	-309	-310	-246	-243
Gesamt-Kosten	-6'241	-1'547	-1'532	-1'574	-1'588	-2'054
Erlöse						
Entgelte		2'040	1'983	1'797	2'049	2'202
Rückerstattungen		134				
Gesamt-Erlöse	8'003	2'174	1'983	1'797	2'049	2'202
Nettokosten (NK) Produkte	1'762	627	451	223	461	148

6.7.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettoerlöse um 106,7 % gestiegen und liegen damit deutlich über dem Budget: Wie in den Vorjahren mussten bereits abgeschriebene, aber noch funktionsfähige Anlageteile noch nicht ersetzt werden. Zudem fiel eine vertraglich mit dem alten Provider geregelte Entschädigung von CHF 162'000 nicht an, weil die Kundenentwicklung im massgebenden Zeitraum rückläufig war. Der Ertrag fiel gegenüber dem Budget aufgrund der Kundenentwicklung um CHF 153'000 geringer aus.

6.7.3 Besonderes (optional)

Seit August 2017 wird an den drei Standorten beim Gemeindevorplatz, im Naturbad und auf der Sportanlage Grendelmatte durch die Gemeinde ein Public-WLAN betrieben. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 4'139 Anmeldungen (Tickets) verzeichnet. Eine Anmeldung ist jeweils während 90 Tagen gültig. Während der Badesaison waren täglich durchschnittlich 23.7 Tickets zu verzeichnen, vor und nach der Badesaison betrug die Zahl der gelösten Tickets durchschnittlich nur noch 5.3 Anmeldungen pro Tag.

6.8 Wasser

In der Aeusseren Baselstrasse wurde in Koordination mit dem Strassenbau die Kanalisation im Abschnitt vom Pfaffenlohweg bis zur Burgstrasse saniert. Im Abschnitt von der Burgstrasse bis zur Kilchgrundstrasse wurde die Kanalisation erweitert. Im Rüchligweg und Blutrainweg wurden die Hausanschlussleitungen saniert und Kontrollschächte bei den Privatliegenschaften gesetzt, sofern diese noch nicht bereits vorhanden waren. Die betroffenen Liegenschaftseigentümer und Anwohner wurden im Vorfeld über die anstehenden Arbeiten an der eigenen Hausanschlussleitung informiert und die Arbeiten fachtechnisch begleitet. 2017 konnte die Kanalisation bei sommerlichen Gewittern die Wassermengen in der Regel aufnehmen. Einzig bei der DB-Unterführung Hörnliallee gab es vereinzelt Probleme, weil das Wasser nicht rasch genug abfliessen konnte. Rückstauschäden aus dem Kanalisationsnetz in Liegenschaften sind aber keine bekannt.

Die Umsetzung des Konzepts zur Überführung der Kanalisationsdaten und -pläne in ein Geoinformationssystem konnte im 2017 grösstenteils abgeschlossen werden.

6.8.1 Produktkosten Wasser

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-434	-416	-483	-478	-486
Leistungsverrechnungen		-537	-548	-557	-533	-533
Abschreibungen		-1'545	-1'547	-1'547	-1'547	-1'547
übrige interne Verrechnungen		-2'740	-2'741	-2'752	-1'995	-2'007
Gesamt-Kosten	-20'400	-5'256	-5'252	-5'339	-4'553	-4'573
Erlöse						
Entgelte		2'388	2'504	2'362	3'341	2'362
Beiträge für eigene Rechnung		70				
Gesamt-Erlöse	10'665	2'458	2'504	2'362	3'341	2'362
Nettokosten (NK) Produkte	-9'735	-2'798	-2'748	-2'977	-1'212	-2'211

6.8.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 59,3 % gesunken und liegen damit 45,2 % unter Budget. Grund dafür sind die Kanalisationsbeiträge für mehrere grössere Überbauungen (u. a. Bosenhalde, Fürfelderstrasse), die um rund CHF 1 Mio. höher ausgefallen sind als budgetiert.

6.9 Abfallbewirtschaftung

Die Bevölkerungsbefragung im 2017 hat ergeben, dass 88,1 % der Bevölkerung zufrieden oder ziemlich zufrieden mit der Entsorgung des Haushaltskehrichts sind. Bei der Grüngutabfuhr sind es sogar 92.8 %. Trotz dieses ausserordentlich guten Ergebnisses hat der Gemeinderat aufgrund einer Analyse 2017 beschlossen, in der Abfallbewirtschaftung ab 2018 Optimierungsmassnahmen umzusetzen. Im Wesentlichen sind dies das neue Recyclingangebot im Werkhof, die Optimierung der Sammlung in engen Quartierstrassen oder die Förderung der Bereitstellung von Abfällen in Containern. Zudem soll das wilde Deponieren von Abfällen weiter minimiert werden.



In den letzten vier Jahren hat sich die Hauskehrichtmenge in jedem Jahr leicht verringert. 2014 waren es 144 kg pro Kopf und Jahr, 2017 noch 139 kg. Bei den Wertstoffen Altpapier, Grüngut und Glas sind die Mengen ebenfalls geringer geworden. Dieser Trend ist erstaunlich, da die Abfallmengen in der übrigen Schweiz zunehmen. Einzig beim Alteisen, Alu und Weissblech haben die Mengen in Riehen in den letzten vier Jahren leicht zugenommen. 2017 wurde im Haselrain eine Wertstoffsammelstelle tiefgelegt. Von den insgesamt elf Sammelstellen für Altglas und Weissblech sind nun insgesamt sieben tieflegend.

6.9.1 Produktkosten Abfallbewirtschaftung

Im Globalkredit (2014 bis 2017) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 14 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-1'107	-1'181	-1'101	-1'207	-1'210
Leistungsverrechnungen		-1'016	-976	-969	-912	-1'052
übrige interne Verrechnungen		-457	-429	-460	-732	-437
Gesamt-Kosten	-10'547	-2'580	-2'586	-2'530	-2'851	-2'699
Erlöse						
Entgelte		1'541	1'505	1'440	1'431	1'518
Rückerstattungen		65	45	51	76	55
Gesamt-Erlöse	6'154	1'606	1'550	1'491	1'507	1'573
Nettokosten (NK) Produkte	-4'393	-974	-1'036	-1'039	-1'344	-1'126

6.9.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 29,4 % gestiegen und liegen damit 19,4 % über Budget. Die Mehrkosten bei der Abfallbewirtschaftung sind im Wesentlichen auf einmalige Abschreibungen bei den Abfallsammelfahrzeugen zurückzuführen. In den vergangenen Jahren wurden die Kehrichtfahrzeuge auf 25 Jahre abgeschrieben, neu auf 13 Jahre. Diese Anpassung wurde 2017 verrechnet. Zudem sind aufgrund des Kehrichtmengenrückgangs weniger Entgelte zu verzeichnen als budgetiert.

7 Produktgruppe 7 Siedlung und Landschaft

Laufzeit des	01.01.2016 bis	Strategische Führung	Daniel Albietz
Leistungsauftrags	31.12.2019	Operative Führung	Christine Kaufmann
			Ivo Berweger

7.1 Produkte der Produktgruppe

1. **Siedlungsentwicklung**
Siedlungs- und Landschaftsplanung auf der Basis von zeitgemässen Bedürfnissen und der aktuellen Rechtslage.
2. **Grünanlagen und Friedhof**
Erhaltung der Grün- und Parkanlagen in ihrer verschiedenartigen Ausgestaltung. Der Würde des Orts angemessene Pflege des Gottesackers.
3. **Umwelt- und Naturschutz**
Minimierung der umweltrelevanten negativen Auswirkungen menschlicher Tätigkeiten im Gemeindegebiet. Erhaltung und Förderung der Reichhaltigkeit in der Natur.
4. **Landwirtschaft**
Förderung einer landschaftsschonenden, naturnahen und vielfältigen Landwirtschaft.
5. **Wald**
Waldpflege zur Erhaltung gesunder und stabiler Bestände.

7.2 Allgemeine Bemerkungen zur Produktgruppe

Der Leistungsauftrag Siedlung und Landschaft 2016 bis 2019 ist auf Kurs. Das Budget für die Jahre 2016 und 2017 wurde um CHF 430'000 oder 3,4 % unterschritten.

7.3 Zahlen der Produktgruppe

(in TCHF)		Bewilligter Leist.Auftrag Kredit 16 - 19	
Art	Datum		
Leistungsauftrag 16 - 19	04.11.15	26'506	ER
-0,1% Teuerung	01.01.17	-20	ER
Total bewilligter Globalkredit 2016 / 19		26'486	

(in TCHF)	TOTAL IST-Kosten des LA für die Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Produkte:						
Siedlungsentwicklung	-1'154	-589	-649	-556	-598	-680
Grünanlagen und Friedhof	-7'046	-3'445	-3'610	-3'534	-3'512	-3'716
Umwelt- und Naturschutz	-1'236	-537	-558	-619	-617	-727
Landwirtschaft	-1'418	-619	-616	-698	-720	-806
Wald	-637	-199	-206	-294	-343	-355
Nettokosten (NK) Produkte	-11'491	-5'389	-5'639	-5'701	-5'790	-6'284
Kosten der Stufe Produktgruppe	-393	-87	-132	-164	-229	-210
NK Verantwortung Produktgruppe	-11'884	-5'476	-5'771	-5'865	-6'019	-6'494
Anteil an den Strukturkostenumlagen	-897	-433	-422	-442	-455	-458
Nettokosten des Politikbereichs	-12'781	-5'909	-6'193	-6'307	-6'474	-6'952

7.4 Siedlungsentwicklung

Seit dem 1. Januar 2017 ist der neue Zonenplan in Kraft. Bei wenigen Arealen sind noch Rekurse beim Verwaltungsgericht hängig. Mit der Inkraftsetzung konnte die für die zukünftige Entwicklung Riehens wegweisende langjährige Nutzungsplanung erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Rekurs gegen die Arbeitszone Hörnli wurde zurückgezogen, so dass sie im Juni 2017 ebenfalls rechtskräftig wurde. Im Berichtsjahr wurde zudem das Planungsverfahren betreffend die Schutzzwecke der Natur- und Landschaftsschutzzone eingeleitet. Es wurde die öffentliche Planaufgabe durchgeführt, die Einsprachen behandelt und die Festsetzung der Schutzzwecke dem Einwohnerrat beantragt. Vom Einwohnerrat festgesetzt wurde aufgrund einer Motion der zuständigen Sachkommission zudem die Revision des Lärmempfindlichkeitsstufenplans. Dem Einwohnerrat wurden zur Entwicklung des Dorfzentrums zwei Vorlagen unterbreitet: Mit dem Bebauungsplan Tiefgarage Wettsteinanlage können im Dorfzentrum in der Bilanz über 30 zusätzliche Parkplätze geschaffen werden und die Schmiedgasse vom Autoverkehr weitgehend befreit werden. Für die Rössli-gasse wurde basierend auf der Neugestaltung der Schmiedgasse / Wettsteinstrasse ein Umgestaltungsprojekt erarbeitet. Mit der Umgestaltung soll die Aufenthaltsqualität im Dorfzentrum weiter gesteigert und die Fondation Beyeler besser ans Dorfzentrum angebunden werden. Gegen beide Beschlüsse des Einwohnerrats wurde das Referendum ergriffen. Die Volksabstimmung findet im Juni 2018 statt. Im Weiteren hat der Einwohnerrat die Ordnung zur Verwendung der Mehrwertabgabe beschlossen. Die Ordnung sieht für die Verwendung der Mehrwertabgabe Massnahmen vor, welche der Kompensation für die bauliche Verdichtung innerhalb des Siedlungsgebiets dienen: Für die Schaffung neuer oder die Aufwertung bestehender öffentlicher Grün- und Freiräume zur Erhöhung des Wohnwerts, zur Verbesserung des Freizeitangebots und der ökologischen Vernetzung, für die Erhaltung und Aufwertung naturnaher Landschaften und Erholungsräume sowie zur Sicherstellung einer erhöhten Qualität der Bebauung. Für die Freiraumentwicklung Hinter Gärten wurde die Baubewilligung erteilt und die Einsprachen abgewiesen. Die Einsprachen haben zu einer Verzögerung der Realisierung geführt. Baubeginn ist im Frühling 2018. Der Freiraum kann im Sommer 2018 dem Quartier zur Nutzung übergeben werden. Gegen den Bebauungsplan Kilchgrundstrasse Nr. 62 und 70, welcher eine Wohnüberbauung vorsieht, wurden im öffentlichen Planaufgabenverfahren Einsprachen erhoben. Gegen die Abweisung der Einsprachen wurde beim Verwaltungsgericht rekuriert. Das Rekursverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

7.4.1 Produktkosten Siedlungsentwicklung

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-174	-161	-233	-241	-272
eigene Beiträge		-72	-134	-11	-3	-70
Leistungsverrechnungen		-350	-397	-312	-343	-358
übrige interne Verrechnungen		-41	-17	-59	-58	-30
Gesamt-Kosten	-1'260	-637	-709	-615	-645	-730
Erlöse						
Entgelte		48	60	59	47	50
Gesamt-Erlöse	106	48	60	59	47	50
Nettokosten (NK) Produkte	-1'154	-589	-649	-556	-598	-680

7.4.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 7,6 % gestiegen und liegen 12,1 % unter Budget. Dies liegt im Wesentlichen daran, weil mit der Überarbeitung des kommunalen Richtplans noch nicht begonnen werden konnte und weniger Gemeindebeiträge für den Denkmal- und Heimatschutz als budgetiert beantragt wurden.

7.5 Grünanlagen und Friedhof

Die 2017 durchgeführte Bevölkerungsbefragung bestätigte, dass der Bevölkerung die Riehener Parkanlagen sehr am Herzen liegen und einen hohen Stellenwert geniessen. Mit der inneren Verdichtung der Siedlung werden sie weiter an Bedeutung gewinnen. Bei der Pflege der Parkanlagen wird darauf geachtet, dass die sich teilweise konkurrenzierenden Ansprüche (Naherholung, Artenreichtum, historischer Wert) optimal erfüllt werden können.

Auch 2017 zeigten sich an den Pflanzen Auswirkungen längerer Hitze- und Trockenperioden.

Pflanzenschädigende Organismen nehmen zu und erschweren die Pflege. Vermehrt werden deshalb resistenzere Pflanzen eingesetzt. Aber auch standortangepasste Pflanzungen müssen während der An- und Aufwuchsphase intensiv gegossen werden. So wurden im vergangenen Jahr in den Sommermonaten drei



Wässerungsgruppen eingesetzt, die während über 12 Wochen ausschliesslich Giessarbeiten verrichteten. Trotz dieser arbeitsintensiven Massnahme kann der Niederschlagsmangel der letzten Jahre nicht annähernd ausgeglichen werden.

2017 wurde der Belag des Rundweges im Wenkenpark wie geplant erneuert.

Beim Friedhof wurde untersucht, welche Bestattungsformen nachgefragt werden und was dies für die weitere Entwicklung des Friedhofs bedeutet. Zudem wurde ein Projekt erarbeitet, wie der Vorplatz gestalterisch aufgewertet werden kann.

7.5.1 Produktkosten Grünanlagen und Friedhof

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-719	-805	-721	-752	-738
eigene Beiträge						-13
Leistungsverrechnungen		-2'083	-2'019	-2'202	-2'060	-2'405
Abschreibungen		-22	-22	-22	-22	-22
übrige interne Verrechnungen		-893	-1'005	-892	-950	-856
Gesamt-Kosten	-7'621	-3'717	-3'851	-3'837	-3'784	-4'034
Erlöse						
Vermögenserträge		43	43	43	43	45
Entgelte		229	198	260	229	273
Gesamt-Erlöse	575	272	241	303	272	318
Nettokosten (NK) Produkte	-7'046	-3'445	-3'610	-3'534	-3'512	-3'716

7.5.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 0,6 % gesunken und liegen damit 5,5 % unter Budget. Als Folge des zunehmenden Wässerungsaufwandes wurden einzelne geplante Ersatz- und Neupflanzungen zurückgestellt. Auf den alle 2 Jahre durchgeführten Rückschnitt der Alleebäume entlang des Kohli- stiegs wurden wegen des Umleitungsverkehrs (Erneuerung Aeussere Baselstrasse) verzichtet.

7.6 Umwelt- und Naturschutz

Das Vorprojekt Gesamtentwässerung Moostal wurde beim Bundesamt für Landwirtschaft zur Vorprüfung eingegeben und bei einem Vororttermin den Bundesvertretern vorgestellt. Ein grosser Teil der Massnahmen (Erneuerung Drainage, Retentionen und Ableitung für Oberflächenwässer) wurde anschliessend vom BWL als beitragsberechtigt eingestuft. Weitere Abklärungen sind zur Entwässerung der Wege sowie zur Koordination mit dem Siedlungsschutz nötig.

Im 2017 wurde unter Federführung des kantonalen Tiefbauamtes mit der Bearbeitung eines Masterplans Hochwasserschutz für die Gemeinden Riehen und Bettingen begonnen. Eng in diese Planung einbezogen sind auch die Nachbargemeinden Inzlingen und Grenzach-Wyhlen. Als weitere Massnahmen im Bereich Hochwasserschutz wurde der Zustand sämtlicher Eindolungen überprüft und an diversen Bächen Reinigungen von Eindolungen zur Wiederherstellung der maximalen Abflusskapazitäten durchgeführt.

Für die Sanierung des grossen Weihers im Autil wurde die Machbarkeit von verschiedenen Varianten geprüft und weitere Massnahmen zur Aufwertung des Reservats und der Schaffung neuer Lebensräume für Amphibien erarbeitet.

Das im 2016 erarbeitete Natur- und Landschaftsschutzkonzept wurde im Frühjahr vom Regierungsrat genehmigt und anschliessend auf der Homepage veröffentlicht.

Am alten Teich musste im Frühjahr 2017 ein Teil der Uferböschungen stabilisiert werden. Dies wurde nötig, weil der Fussweg zunehmend unterspült wurde und Einbrüche drohten.

Im Landschaftspark Wiese wurde im 2017 von den drei beteiligten Gebietskörperschaften Weil am Rhein, Basel-Stadt und Riehen die nötigen Kredite für die Umsetzung des Beschilderungskonzeptes und des Parkrangers bewilligt.



7.6.1 Produktkosten Umwelt- und Naturschutz

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-262	-225	-341	-327	-379
eigene Beiträge		-19	-15	-5	-13	-20
Leistungsverrechnungen		-310	-365	-363		-359
Abschreibungen		-6	-11	-11	-11	-17
übrige interne Verrechnungen		-13	-22	-25	-370	-23
Gesamt-Kosten	-1'466	-610	-638	-745	-721	-798
Erlöse						
Entgelte		2		8	1	1
Beiträge für eigene Rechnung		71	80	118	103	70
Gesamt-Erlöse	230	73	80	126	104	71
Nettokosten (NK) Produkte	-1'236	-537	-558	-619	-617	-727

7.6.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 0,3 % gesunken und liegen damit 15,1 % unter Budget. Die Budgetunterschreitung hat hauptsächlich zwei Gründe: Die budgetierten Gelder für das Vorprojekt Masterplan Hochwasserschutz wurden nicht benötigt, weil die Federführung und somit auch die Kosten vom Kanton übernommen wurden. Die für die Erarbeitung des Detailprojekts Gesamtentwässerung Moostal budgetierten Gelder werden erst im 2018 anfallen.

7.7 Landwirtschaft

Für den Maienbühlhof wurde ein neues Pächterpaar gewählt. Die erfahrenen Bio-Bauern werden den Hof in den nächsten zwei Jahren auf biologische Produktion umstellen. Die Milchwirtschaft wird weitergeführt und die Direktvermarktung soll ausgebaut werden. Aufgrund grosser Frostschäden bei Obstbäumen und Reben war die Mosterei weniger ausgelastet als in den Vorjahren.

7.7.1 Produktkosten Landwirtschaft

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-50	-58	-100	-96	-140
eigene Beiträge		-54	-41	-51	-43	-86
Leistungsverrechnungen		-167	-139	-153	-122	-156
Abschreibungen		-60	-60	-60	-60	-60
übrige interne Verrechnungen		-448	-438	-433	-428	-436
Gesamt-Kosten	-1'546	-779	-736	-797	-749	-878
Erlöse						
Vermögenserträge		25	25	25	20	
Entgelte		135	95	74	9	72
Gesamt-Erlöse	128	160	120	99	29	72
Nettokosten (NK) Produkte	-1'418	-619	-616	-698	-720	-806

7.7.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 3,2 % gestiegen und liegen 10,7 % unter Budget. Die Budgetunterschreitung lässt sich damit begründen, dass die Mosterei wegen dem grossen Ernteausfall weniger Einnahme verzeichnen konnte und dass die Anpassungen am Maienbühlhof für die Umstellung auf biologische Produktion in Absprache mit den neuen Pächtern noch nicht durchgeführt wurden. Diese Anpassungsmassnahmen werden in den Jahren 2018 und 2019 erfolgen.

7.8 Wald

Im vergangenen Jahr konnten sämtliche im Politikplan festgelegten Ziele für den Wald realisiert werden.



Im Jahr 2017 wurden im Forstrevier Riehen-Bettlingen und IWB-Wälder 1'900 Kubikmeter Holz geschlagen. Im Sommer konnten alle Kulturen und viele Jungwaldbestände im Privatwald, insgesamt 16,95 ha, gepflegt werden. Ausserdem wurde ein Konzept für die Pflege der ökologisch wertvollen Waldränder erarbeitet.

Am „Krummen Weg“ im Waldteil Mittelberg wurde auf einer Strecke von 830 m eine neue Verschleisschicht eingebracht, dabei wurde gleichzeitig die Fahrbahnoberfläche reprofiliert. Zudem musste die Oberflächenentwässerung (Querabschläge und Durchlässe) überholt und teilweise ersetzt werden.

Die Rastplätze- und Erholungsanlagen wurden regelmässig gereinigt. An der Finnenbahn „Ausserberg“ wurden grössere, periodische- und laufende Unterhaltsarbeiten notwendig.

7.8.1 Produktkosten Wald

Im Globalkredit (2016 bis 2019) enthaltene Produktkosten (Stand 31.12.17)

(in TCHF)	LeistAuftr IST-Verbr Jahre 16 - 17	IST 2014	IST 2015	IST 2016	IST 2017	Budget 2017
Kosten						
Sachkosten		-81	-95	-72	-121	-108
Leistungsverrechnungen		-432	-471	-485	-518	-457
Abschreibungen		-9	-9	-9	-9	-9
übrige interne Verrechnungen		-156	-131	-132	-129	-156
Gesamt-Kosten	-1'475	-678	-706	-698	-777	-730
Erlöse						
Regalien und Konzessionen		6	6	6	6	6
Entgelte		385	347	305	301	259
Rückerstattungen		84	80	93	127	110
Beiträge für eigene Rechnung		4	67			
Gesamt-Erlöse	838	479	500	404	434	375
Nettokosten (NK) Produkte	-637	-199	-206	-294	-343	-355

7.8.2 Abweichungen und Planänderungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um 16,7 % gestiegen und liegen 3,4 % unter Budget. Der Anstieg der Nettokosten gegenüber dem Vorjahr lag vor allem an den zusätzlichen Jungwaldpflegearbeiten im Privatwald sowie durch die oben beschriebenen periodischen Unterhaltsarbeiten an den Waldstrassen, Rastplätzen und Erholungsanlagen.

Der Holzproduktionsbetrieb („Bewirtschaftung eigene Parzellen, Waldarbeiten im öffentlichen Waldbesitz und Privatwald sowie die Energieholzverarbeitung) konnte insgesamt mit einem geringeren Ertrag abgeschlossen werden.

VII. Anträge und Beschlussesentwurf

Gemäss den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung (GemO) und Finanzhaushaltordnung (FhO) unterliegen die *Produktsummenrechnung mit den entsprechenden Leistungsberichten*, die *Rechenschaftsberichte* nach Abschluss einer Leistungsauftragsperiode, die *Investitionsrechnung* sowie die *Bilanz* der Genehmigung durch den Einwohnerrat (§ 18 FhO, § 21 Abs. 3 lit. h GemO). Die vom Gemeinderat zu beschliessende Erfolgsrechnung wird dem Einwohnerrat zur Kenntnis gebracht (§§ 18 lit. g und 19 lit. d FhO). Ebenso zur Kenntnis gebracht werden Verpflichtungskreditabrechnungen gemäss § 41 FhO.

Darüber hinaus orientiert der Gemeinderat in seinem Geschäftsbericht über die Schwerpunkte der Gemeindepolitik, über die Ressourcen und internen Querleistungen sowie über den Cash-Flow bzw. Mittelfluss und gibt einen Überblick über die Verpflichtungskredite und Anlagen.

In diesem Sinn beantragt der Gemeinderat dem Einwohnerrat, den nachstehenden Beschluss zu fassen.

Riehen, 10. April 2018

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:



Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär



Urs Denzler

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Genehmigung des Geschäftsberichts 2017 des Gemeinderats mit Jahresrechnung

"Der Einwohnerrat nimmt auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission und der Sachkommissionen vom Geschäftsbericht des Gemeinderats sowie von den Verpflichtungskreditabrechnungen Kenntnis und genehmigt die Leistungsberichte, die Rechenschaftsberichte zu drei Produktgruppen, die Produktsummenrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz der Einwohnergemeinde Riehen für das Jahr 2017 wie folgt:

1. Die Leistungsberichte der Produktgruppen 3, 4, 5 und 7 sowie die Rechenschaftsberichte für die Produktgruppen 1, 2 und 6, werden genehmigt.

2. Die Produktsummenrechnung wird wie folgt genehmigt:

Nettoerlöse der neutralen Positionen	CHF	115'153'420
Nettokosten der Produktgruppen	CHF	-110'490'680
Überschuss	CHF	<u>4'662'740</u>

3. Die Investitionsrechnung (Verwaltungsvermögen) wird wie folgt genehmigt:

Einnahmen	CHF	807'795
Ausgaben	CHF	-73'454'531
Nettoinvestition	CHF	<u>-72'646'736</u>

4. Die Bilanz wird wie folgt genehmigt:

Aktiven	CHF	613'834'372
Passiven	CHF	-609'171'632
Überschuss	CHF	<u>4'662'740</u>

5. Die Erfolgsrechnung wird zur Kenntnis genommen.

6. Die Abrechnungen der Verpflichtungskredite, die im Kompetenzbereich des Einwohnerrats liegen, werden zur Kenntnis genommen.

Dieser Beschluss wird publiziert."

Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident/Die Präsidentin:

Der Ratssekretär:

Urs Denzler

VIII. Prüfungsbericht der Revisionsstelle



Tel. 062 834 91 91
Fax 062 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Einwohnerrat der Einwohnergemeinde Riehen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die am 10. April 2018 vom Gemeinderat verabschiedete Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Riehen bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 4'662'739.97 geprüft.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und dem Schweizer Prüfungshinweis 60 *Prüfung und Berichterstattung des Abschlussprüfers einer Gemeinderechnung* vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Existenz und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Rechnungsjahr den gesetzlichen Vorschriften.

Aarau, 10. April 2018

BDO AG

Stephan Bolliger
dipl. Wirtschaftsprüfer

Karoline Sutter